



# NEUE HORIZONTE 2045

SCHRITT 1: Online-Dialog Faktoren

Missionen für Deutschland

# Antworten

-

# Teil 1

# Antworten: Frage 1A - Wirtschaft

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich WIRTSCHAFT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig?  
Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

1. In welchem Maße wird die deutsche Wirtschaft innovations- und wettbewerbsfähig bleiben? Wie wird sich der demographische Wandel auf die Wirtschaftsleistung auswirken?
2. Weg von economic growth - bis zu multikriteria Bewertung ökologisch, sozial zusätzlich zu ökonomisch
3. Wie kann die Wirtschaft weg vom Wachstums-Diktat hin zu einer sinnvollen, nachhaltigen und fairen Verteilung von Ressourcen gelangen? Wie verhindern wir, dass da wo viel Geld ist, immer noch mehr Geld hinfließt? Wie schließen wir die Einkommens- bzw. Wohlstandsschere? Was muss sich im Finanzmarkt ändern, damit Spekulation begrenzt wird? Welche Bereiche der Wirtschaft dürfen überhaupt in privater Hand liegen? Wie stellen wir Menschen und ihre Umwelt statt Wachstum und Konsum in den Mittelpunkt wirtschaftlicher Bestrebungen? Kurz: wie beenden oder verändern wir den Kapitalismus hin zu einer tatsächlich sozialen, gerechten Wirtschaft?
4. Wird es möglich sein, die zunehmenden Ungerechtigkeiten und Ungleichheiten in der Einkommensverteilung einzudämmen?
5. Wie definieren wir Wirtschaft? Lösen wir uns von einer primär kapitalorientierten Definition oder integrieren wir auch andere Prozesse der Bedürfnisbefriedigung (Tauschen, Teilen, Reparieren, Care Arbeit, Commoning etc.)? Steuern wir Wirtschaft auf kurz- bis mittelfristiger Zielebene oder gelingt uns eine Ausrichtung auf Meta-Ebene (eigentliche, übergeordnete Zwecke der Wirtschaft bewusst machend)? Wie gelingt eine gemeinwohlorientierte Ausrichtung der Wirtschaft auf einem gemeinsam explizierten Verständnis, was 'Gemeinwohl' ist und an welchen Kriterien es gemessen und somit steuerbar wird. Wie definieren wir 'Wert'-Schöpfung - was sind die Werte jenseits kapitalorientierter Paradigmen? Welche Rolle nehmen wir als vermeintlich souveräner Staat ein in der Welt angesichts der wachsenden Erkenntnis, dass wir Teil einer komplexen Welt auf einem Planeten sind? Wo liegen Gestaltungsmöglichkeiten, wo enden sie?
6. Wie werden wir mit weniger Ressourcen auskommen und eine Kreislaufwirtschaft schaffen können? Wie können die Kosten an der Natur, die bei der Produktion entstehen, in die Kennzahlen, Kosten und Preise integriert werden? Welchen Einfluss wird UN-Ziel, 30% des Landes und des Wassers zu schützen auf die Wirtschaft haben? Wie kann eine Wirtschaft ohne Wachstum aussehen? Wie können bestehende Subventionen abgebaut werden?
7. Größte Herausforderung ist die abnehmende internationale Wettbewerbsfähigkeit energieintensiver Industrien (Chemie, Stahl, Alu usw.) da diese Vorprodukte für fast alle anderen Industriebereiche herstellen. Damit kann die Wettbewerbsfähigkeit auch dieser Industrien gefährdet werden. (Kosten, Lieferengpässe). Wie das Überleben dieser Industrien sichergestellt werden kann ist die eine Frage. Die andere Frage lautet wie wir mit einem aller Voraussicht nach schrumpfenden Industriesektor (mehr Importe, weniger Exporte) die ökonomische und soziale Leistungsfähigkeit von Deutschland sicherstellen können. Wir brauchen ein neues Geschäftsmodell für Deutschland indem wir eine Innovationsoffensive lostreten. Das bedeutet vor allem auch bürokratische Hürden abbauen, bremsende Verordnungen und föderalistische Hindernisse schleifen sowie ideologische Vorurteile (überbordender Datenschutz, unreflektierte Vorstellungen zur Gentechnik usw.) überwinden. Das dies nur zusammen mit einem effektiven, fortschrittlichen Bildungssystem machbar ist dürfte klar sein. Das große Feld umweltfreundlicher Technologien bietet sich für ein neues Geschäftsmodell an. Dazu gehören Visionen wie z.B. Weltmarktführer bei Wärmepumpen, Weltmarktführer bei preiswerten Elektrokleinwagen für Jedermann mit Servicepaket für europaweit flächendeckende standardisierten Ladesäulen. Ein anderes Feld wären die Bereiche Biotechnologie und Gentechnik für individualisierte Medizin und umweltfreundliche Landwirtschaft. Usw, Usw.

# Antworten: Frage 1A - Wirtschaft

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich WIRTSCHAFT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig?  
 Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

8. Wirtschaftliche Nachhaltigkeit Digitalisierung Bildung
9. Wie können Wohlstandswachstum und bessere Wohlstandsverteilung erreicht werden ohne Wirtschaftswachstum und dessen ökologische Nachteile? Bspw. Zunehmendes Kommunaleigentum an Grundstücken, Reparaturfähigkeit technischer Geräte, bedingungsloses Grundeinkommen
10. Wird es 2045 noch Großkonzerne geben oder ein Limit bei der Größe? Werden Spitzengehälter stärker reglementiert? Schafft es die EU, wichtige Schlüsselbranchen zu besetzen, die aktuell eher in Asien und Nordamerika beheimatet sind? Bleiben die aktuellen Schlüsselbranchen so relevant wie heute? Wird es ergänzende Zahlungsmittel geben, die beispielsweise soziale Arbeit auf anderen Wegen entlohnt? Welchen Einfluss werden CO<sub>2</sub>-Preise auf die Wirtschaft, insbesondere den (kleinen) Mittelstand haben? Welchen Einfluss hat die neue Weltordnung (China/USA als größte Mächte) auf die hiesige Wirtschaft? Wo ist der neue Niedriglohnsektor? Was machen eigentlich Afrika und Lateinamerika?
11. Wie kann Deutschland nachhaltig digitalisiert werden? Wodurch will sich Deutschland in puncto Digitalisierung profilieren? Wie lassen sich neue Ressourcen identifizieren und nachhaltig erschließen?
12. Aus meiner Sicht geht es um eine andere Besteuerung der Wirtschaft, zukunftsgerichtete Unternehmen könnten z.B. mit Steuernachlässen belohnt werden. Zukunftsorientiertes Handeln in der Wirtschaft sollte z.B. Beteiligung an Stromgewinnung aus natürlichen Quellen (PV-Anlagen auf Fabrikgebäuden) vorsehen, an Wärmerückgewinnung, Recycling von Materialien, umweltfreundlichen und an das Klima angepassten Rohstoffen orientiert sein.
13. BÜRGERRÄTE
14. Wie sichern wir lokale Wertschöpfung?
15. Fragen zu Wirtschaft: Wie kann Wirtschaft gesellschaftliche Nebenkosten und zukünftige Schäden (Klimawandel, Biodiversitäts- und Bodenzerstörung, Flächenverbrauch, soziale Folgen, Gefährdung von Trinkwasser, Akkumulation von Schadstoffen (z.B. PFAS!) etc.) in ihre Entscheidungen integrieren? Wir brauchen gut wirtschaftende Organisationen, müssen die Korruption von sich selbst auf Kosten anderer bereichernder Organisationen im Interesse aller aber stoppen. Wie kann Ungleichheit von Wohlstand so reduziert werden, dass marktbasierende Maßnahmen (z.B. Erhöhung bestimmter Heiz- oder Mobilitätskosten) nicht dazu führen, dass Klimaschutz und Menschenrechte unvereinbar werden, oder politische Beteiligung untergraben wird?
16. Sind die Grenzen des Wachstums erreicht? Sollte man zukünftig wieder mehr auf Qualität achten? Weniger, dafür aber langlebigere Produkte produzieren? Statt Schnelligkeit mehr Nachhaltigkeit wagen?
17. Solange der Satz 'Eigentum verpflichtet' im Wesentlichen unwahr bleibt, wie es derzeit der Fall ist, wird das ungleich verteilte Vermögen als große Ungerechtigkeit empfunden. Diese Ungerechtigkeit wird die Bereitschaft der weniger privilegierten Bevölkerungsteile minimieren, wenn es darum geht Verzicht auf Wohlstand mitzutragen. Die ungerechte Verteilung von Wohlstand wird auch auf globaler Ebene solidarische Wirtschaftsformen verhindern.
18. Wie schaffen wir den Transfer zur Kreislaufwirtschaft? (Produkt-Klimabilanzen; Rücknahmeverpflichtungen ...) - Entkoppeln wir Wirtschaftswachstum und Wohlstand? Schaffen wir einen Fokus auf qualitatives Wachstum? - Welche Marktanteile gewinnen neue Geschäftsmodelle des Leihen, Tauschen, Reparieren?
19. Sprechen wir zukünftige von einer effizienteren Nutzung von Energie, um so alles beim alten zu belassen oder sind wir bereit auch von einer suffizienten Form der Wirtschaft zu sprechen?

# Antworten: Frage 1A - Wirtschaft

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich WIRTSCHAFT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig?  
Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

20. Wie werden die externalisierten Kosten in das BIP eingerechnet? Wird es einen neuen Wirtschaftsindex geben, der wirklich am Gemeinwohl von Mensch und Umwelt orientiert ist?
21. Wie kann angesichts der veränderten geopolitischen Situation die Rohstoffversorgung gesichert werden? Wie können Wertschöpfungsketten robuster und diverser aufgebaut werden, ohne große Kostennachteile?
22. Was folgt aus der Konvergenz von Industrie und Dienstleistungen? Welche Antagonismen müssen wir überwinden?
23. Wie werden Nachhaltigkeitsansprüche unser Leben verändern, werden wir unsere Ansprüche anpassen, werden wir mehr Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette übernehmen und wie kann man Unternehmen in die Pflicht nehmen, nachhaltiger zu werden - auch wenn es möglicherweise weniger Profit bedeutet?
24. Wie wollen wir dem Fachkräftemangel begegnen? Welche Lösungen können wir für die immer größer werdende Kluft innerhalb der EU ersinnen, die mit dem Freizügigkeitsgesetz einhergehen?
25. Wie setzen wir die knapper werden Arbeitskräfte effizient ein? Was sind Prioritäten für ihre Verteilung? Wie setzt man dazu sinnvolle Anreize?
26. Wie wiederholen wir das Wunder von Wörgl, d.h. lokal geschlossene Finanzkreisläufe mit (digitalem) Schwundgeld?
27. Wie kann die Kreislaufwirtschaft incentiviert und erfolgreich etabliert werden? Wie kann der Abbau von Subventionen und Steuermodellen gelingen und sozialverträglich erfolgen, die sich aktuell negativ auf eine nachhaltigere Form des Wirtschaftens auswirken (z.B. Einpreisung der Folgeschäden/tatsächlichen Kosten in Fleischproduktion, Atomenergie, Textilproduktion, Abbau von Agrarsubventionen die Massentierhaltung befördern,...)? Wie kann eine Sharing Economy vorangetrieben werden?
28. Wie kann eine ökologische Wirtschaft gestaltet werden? Was den europäischen Binnenmarkt angeht - wie kann Europa geeinter ökonomisch sich gegen die 'chinesische Einkaufspolitik' organisieren?
29. **Dekarbonisierung, Fachkräftemangel und die ungelösten demographischen Probleme werden für die Wirtschaft wichtig sein.**
30. Größte Herausforderung ist die abnehmende internationale Wettbewerbsfähigkeit energieintensiver Industrien (Chemie, Stahl, Alu usw.) da diese Vorprodukte für fast alle anderen Industriebereiche herstellen. Damit kann die Wettbewerbsfähigkeit auch dieser Industrien gefährdet werden. (Kosten, Lieferengpässe). Wie das Überleben dieser Industrien sichergestellt werden kann ist die eine Frage. Die andere Frage lautet wie wir mit einem aller Voraussicht nach schrumpfenden Industriesektor (mehr Importe, weniger Exporte) die ökonomische und soziale Leistungsfähigkeit von Deutschland sicherstellen können. Wir brauchen ein neues Geschäftsmodell für Deutschland indem wir eine Innovationsoffensive lostreten. Das bedeutet vor allem auch bürokratische Hürden abbauen, bremsende Verordnungen und förderalistische Hindernisse schleifen sowie ideologische Vorurteile (überbordender Datenschutz, unreflektierte Vorstellungen zur Gentechnik usw.) überwinden. Das dies nur zusammen mit einem effektiven, fortschrittlichen Bildungssystem machbar ist dürfte klar sein. Das große Feld umweltfreundlicher Technologien bietet sich für ein neues Geschäftsmodell an. Dazu gehören Visionen wie z.B. Weltmarktführer bei Wärmepumpen, Weltmarktführer bei preiswerten Elektrokleinwagen für Jedermann mit Servicepaket für europaweit flächendeckende standardisierten Ladesäulen. Ein anderes Feld wären die Bereiche Biotechnologie und Gentechnik für individualisierte Medizin und umweltfreundliche Landwirtschaft. Usw, Usw.

# Antworten: Frage 1A - Wirtschaft

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich WIRTSCHAFT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig?  
Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

31. Wie kann Wirtschaft gesellschaftliche Nebenkosten und zukünftige Schäden (z.B. Klimawandel, Biodiversitäts- und Bodenzerstörung, Flächenverbrauch, soziale Folgen, Gefährdung von Trinkwasser, Akkumulation von Schadstoffen (viele Klassen wie PFAS sind völlig unbearbeitet!) in ihre Entscheidungen integrieren? Wir brauchen gut wirtschaftende Organisationen, müssen die Korruption von sich selbst auf Kosten anderer bereichernder Organisationen im Interesse aller aber stoppen. Ungleichheit von Wohlstand ist nicht an sich ein Problem, wenn es jedoch dazu führt dass Klimaschutz und Menschenrechte nicht mehr vereinbar werden, oder politische Beteiligung untergraben wird, wird es zu einem Problem und erfordert ausgleichende Maßnahmen.
32. Wie können lokale Lebensmodelle der Globalisierung als mindestens ebenbürtig in der Breite vermittelt werden?
33. Die Kreislaufwirtschaft muss zur Regel werden. Einwegprodukte werden verboten. Alle Gegenstände müssen reparierbar sein.
34. Dezentrale Energieversorgung - Bürokratieabbau - Technologieoffenheit
35. Wie können wir den „europäischen Weg“ (z.B. Innovation by regulation“) weiter stabilisieren - auch durch neue Bündnisse und durch Neubewertungen der Wettbewerbsposition ggü. Chimerica?
36. Wie gelingt uns ein fundamentale Veränderung beyond-capitalism? Eine Neo-Ökologie, nachhaltig, zero waste, ohne Ausbeutung, human und wertebasiert?
37. Wie werden wir arbeiten und wie beeinflussen die neuen Technologien die Wertschöpfung.
38. Wie messen wir 'Erfolg'? Wie kann Wohlstand neu definiert werden? Kann es Wohlstand geben, wenn er nicht gleich verteilt ist oder ist es sogar Voraussetzung, dass es immer jene mit und jene ohne Wohlstand gibt, weil sonst der Begriff nicht mehr reicht? Was 'reicht aus'? Wie können 'gute' Gegenstände geschaffen werden, deren Marktsättigung ganz automatisch irgendwann eintritt (siehe unzerbrechliches Glas, Glühbirnen die ewig halten etc.)? Wie viel 'müssen' wir arbeiten? Kann Deutschland im Alleingang neben europäischen Nachbarn die Erwerbsarbeit vom Lohn trennen und ein bedingungsloses Grundeinkommen schaffen? Wie kommen wir davon weg, dass 'der Markt das schon selbst regelt'?
39. Der Traum von 'höher, schneller, weiter' ist längst ausgeträumt. Rendite zeigt sich nicht mehr allein in monetärer Form, sondern in Form gesellschaftlicher Werte. Das wiederum wird zwangsläufig auch Auswirkungen auf die Wirtschaft und unser Wirtschaften haben. Doch gibt es sie - eine Art 'gemeinwohlorientierte Wirtschaftsprozesse', die trotzdem auch unternehmerische Wertschöpfung garantieren?
40. Ausstieg aus der Wachstumswirtschaft
41. Steuersystem in einer globalen Welt (vereinheitlichung ,Vergleichbarkeit, Vermeidung steuerflucht, prinzipiengeleitet (zirkuläre wirtschaftssysteme stärken) zirkuläre systeme, regionale wertschöpfungsketten, signifikanter mangel an qualifiziertem personal
42. Anstelle von »Kapitalismus pur« für die Armen und Sozialismus für die Reichen brauchen wir ein System, in dem die Grundbedürfnisse - Wohnen, Essen, Gesundheit, Bildung, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Recht auf Arbeit - garantiert und gedeckt sind, aber auch Freiraum für Konkurrenz und Wettbewerb zwischen verschiedenen Projekten und Unternehmen besteht.

# Antworten: Frage 1A - Wirtschaft

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich WIRTSCHAFT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig?  
Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

43. Neue Formen der Gemeinwirtschaft müssen geschaffen werden und kapitalistische Wertschöpfung in Bereichen der grundlegenden Bedürfnisse zurückgedrängt werden (Bildung, Energie, Wasser, Mobilität, Internet, Lebensmittel, Wohnen) - es geht hier insbesondere um Ansätze die zur Lösung der Klimakrise und der Krise der sozialen Reproduktion (Pflege, Bildung, mentale Gesundheit) beitragen, denn kapitalistische Wertschöpfungsmuster verschärfen diese Krisen.
44. Einkommen und Wohlstand werden unverteilt von den Ländern mit hohen Steuern, Energiekosten, Stromkosten, Regulierungskosten und freiwillig in Kauf genommener Deindustrialisierung hin zu den Ländern, die günstigere Rahmenbedingungen haben. Der große Verlierer steht bereits fest: Deutschland. Einziger Ausweg: Stopp der Energiewende, Stopp dem Klimawahn, Ja zur Kernkraft, Ja zu billiger Energie aus Russland.
45. Entwicklung der Arbeitszeit, Fähigkeit zur Unternehmensbesteuerung, Entwicklung des Protektionismus, Stärke der Gewerkschaften
46. Massive Verteilungskämpfe in einer stagnierenden Wirtschaft, die in weiten Teilen nicht mehr wettbewerbsfähig ist. Hohe Energiekosten, überbordende Bürokratie, sanierungsbedürftige Infrastruktur, überhöhte Steuern und Abgaben für einen gleichzeitig immer dysfunktionaleren Staat sorgen für Abwanderung weltmarktorientierter Industrien. Die politische Klasse ist den Problemen nicht gewachsen und provoziert immer mehr Widerstand. Die grundsätzliche Ablehnung der heutigen politischen Klasse, wie sie heute in Frankreich, Niederlande und anderen Ländern bei weiten Teilen der Bevölkerung immer offener zutage tritt, erfasst verspätet und dafür um so massiver auch Deutschland.
47. Klimakrise und damit verbundene Veräderungen (Gesellschaftliche Umbrüche, Versorgungsausfälle, Extremwetter)
48. Welche Entscheidungs-Kriterien erwarten wir für Künstliche Intelligenz, welche Schwerpunkte soll sie bei ihren Entscheidungen setzen? Was in unserer Gesellschaft soll wirklich wichtig sein: Materielle Gewinn oder eher das Gemeinwohl? Wie können wir Paradigmen-Wechsel hin zu Technologie-Offenheit zugunsten des Gemeinwohls stärken?
49. Welche Rolle spielt der globale Süden im Jahr 2045? Gibt es 2045 verschiedene Freihandelszonen, die sich gegenseitig abschotten oder ein globales Miteinander?
50. Welche neuen Nachhaltigen Geschäftsmodelle (siehe [www.sustainablebusiness.design](http://www.sustainablebusiness.design)) entstehen? Wie lassen sich unternehmerische Ökosysteme nachhaltigkeitsorientiert weiter entwickeln?
51. Wie kann Überregulierung abgebaut werden. Wird Europa den massiven Verlust an Wettbewerbsfähigkeit in den ersten beiden Jahrzehnten des 3. Jahrtausends wieder aufholen? Wie kann die Abgabenlast auf ein wettbewerbsfähiges Niveau gesenkt werden. Wie kann die konstant wachsende Staatsquote gesenkt werden?
52. Wie sieht der sozial-ökologische Wohlstand aus? Wie kann jeder vom Wohlstand und Wirtschaften profitieren? Welche Transparenz müssen Unternehmen für den Endverbraucher herstellen? Wie erhalten wir Transparenz in den Lieferketten? Wie können Globalisierung und ein De-Globalisierung Hand in Hand gehen. Wie können Wirtschaftssystem resilient aufgestellt werden? Haben wir uns zu einer wirklichen Circular Economy entwickeln? Wie kommen wir zu einer fairen Preisbildung?
53. Hinwendung zu einer sorgenden Ökonomie und weg vom Wachstumsfetisch! Solidarische Wirtschaftsformen, gemeinschaftstragende Projekte und Muster des Commoning breiten sich in der Zivilgesellschaft aus. 'Unternehmungen' jenseits der Profitorientierung und im Fokus des des Gemeinwohls verbinden sich zunehmend zu einem Netzwerk jenseits der Konkurrenzlogik. Genereller Trend: vom Wohlstand zum Wohlergehen.

# Antworten: Frage 1A - Wirtschaft

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich WIRTSCHAFT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig?  
Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

54. Wie können die ressourcenverbräuche der Industrie gesenkt werden und Zulassungen nur für nachhaltige(re) Produkte gegeben werden (schärfere Zulassungsverfahren in Bezug auf Nachhaltigkeit sowie mögliche Gefährdung von Verbraucher:innen und Mitwelt - Microplastik-haltige Produkte hätten nie auf den Markt kommen dürfen!)
55. Sämtliche Parteien in deutschen Parlamenten versuchen den Unternehmen und Wählern zu versprechen, dass sie keine oder kaum Opfer bringen müssen, siehe auch Verdi: zwar wäre hilfreich, die Schere arm/reich etwas zu schließen. Dafür müsste man besser etwas Verlangen wie: Kein Maxilohn darf mehr als das 5-fache des Minilohns sein: Manager würden den Minilohn sofort erhöhen.
56. KI wird neue Wertschöpfungsmodelle hervorbringen. Davon profitieren vor allem große Konzerne (GAFAM etc.). Vor diesem Hintergrund (und angesichts der Entwicklungen der Digitalisierung insgesamt) sollte diskutiert werden, wie digitale Medien und Infrastrukturen zu Gemeingütern umgewandelt werden können. Insbesondere geht es dabei auch darum, den enormen Energie- und anderen Ressourcenverbrauch, der mit der Digitalisierung verbunden ist, zu reduzieren und intelligente Systeme (z.B. per KI) zu entwickeln, damit die Digitalisierung nicht zum Brandbeschleuniger sowohl für Ressourcenverbrauch als auch für soziale Ungleichheit wird, sondern Effizienzgewinne generieren und Gemeinwohl fördern kann.
57. Wie bemessen wir Erfolg oder Wert? Wie werden Konstrukte wie Carbon Credits finanzielle Ziele beeinflussen? Wie rund wird unsere Kreislaufwirtschaft laufen? Wird ein Glücksindex das Bruttoinlandsprodukt ersetzen? Wie wird Glück gemessen? Welche neuen Materialien werden wir nutzen (Biobased Materials, Polymerfermentation, Mycelium, Algae) ? Wie gehen wir mit Ressourcen-Knappheit um? Was gilt als wertvoll? Werden wir eine Globalisierung erleben? Wie dezentral läuft unsere Produktion? Wird lokale Produktion an Bedeutung gewinnen wenn gegnerische Prozesse voll automatisiert laufen?
58. Was zeichnet die Fachkraft der Zukunft aus? Shift vom körperlichen ins geistige. Wird D unter einem brain drain in digital progressive BRICS Staaten oder gar den globalen Süden leiden? Ist es noch der Konsum, der 2045 den Markt antreiben wird oder was wird an seiner Stelle den Platz eingenommen haben?
59. Wertschöpfung, Bio-Wirtschaftsbetriebe, Genossenschaften Die Schere geht derzeit immer weiter auf, dies wird auch in 2045 so weitergehen. Allerdings werden sich auch immer mehr Menschen in Vereinen, Genossenschaften usw organisieren.
60. Sind die immer wieder postulierten postindustriellen bzw. Postwachstumsszenarien wirklich eine Option für Deutschland? Bzw. was würden sie für Wertschöpfung, Wohlstand und gesellschaftlichen Zusammenhalt bedeuten? Hat Deutschland wirklich ein Wirtschaftsmodell, das angesichts von radikalen Game Changern wie KI, Quantentechnologie etc. auf Dauer noch Bestand haben kann?
61. Pflege und Gesundheit
62. Innovationen für Klimaschutz, Energie, Medizin, Ernährung, Wasser.
63. Mich interessiert die Frage, inwieweit die digitale Transformation alter Geschäftsmodell zu mehr sozialer Ungleichheit führt. Stichwort: reiche Programmierer und Marketingleute und arme Uberfahrer wie in San Francisco.
64. In Deutschland sollten wir uns weniger an das bestehende exportfixierte Wirtschaftsmodell klammern und den Fokus mehr auf regional ausgerichtete Wertschöpfungsketten richten. Die dringend notwendige 'Umverteilung', d. h. gerechtere Verteilung des Wohlstands muss vom Staat mit möglichst wenig Bürokratie, aber wirkungsvoll gefordert werden. Eine liberalisierte Wirtschaft wird es ganz sicher nicht richten!
65. Wie gelingt es, zunehmende Migration in das Wirtschaftssystem zu integrieren? Welcher große Trend zeichnet sich nach De-Karbonisierung und Digitalisierung ab?



# Antworten: Frage 1A - Wirtschaft

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich WIRTSCHAFT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig?  
Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

66. Wie wird eine alternde Gesellschaft und der Mangel an internationaler Wettbewerbsfähigkeit das soziale Gefüge verändern? Welche Rolle wird Deutschland in Europa und der Welt wahrnehmen - Wo sind wir wirklich gut und 'führen' die Märkte an und sichern unseren Wohlstand? Welchen Einfluss wird der Klimawandel auf Industrie, Politik und Gesellschaft haben? Wie werden neue Technologien den Standort verändern - Hier aus heutiger Sicht vorrangig KI und Wasserstoff?
67. Wie gelingt es, dass es gerecht zugeht? (also zum Beispiel der Ressourcen-Kolonialismus aufhört, bei dem China, Russland, USA, Europa aufgrund Ihrer Kaufkraft die Herren über afrikanische Rohstoffe sind) Wie kann Wirtschaft gelingen, wenn es um ein substantielles 'weniger' auf vielen Ebenen geht? (weniger CO2-Ausstoß, weniger Wasserverbrauch, weniger Besitz, weniger Ressourceneinsatz, weniger kurzlebige Produkte, weniger ungesunde Produkte, weniger Abfall....) Wie kann ein neues Paradigma von Wirtschaft so lebendig, tiefenpsychologisch und positiv verankert sein, wie es das bisherige 'Wachstums-Paradigma' ist? Wie kann die Wirksamkeit von 'Reallaboren' für Kreislaufwirtschaft, soziale Innovationen, Entrepreneurship/Start ups allgemein exponentiell gesteigert werden? Wie sähe ein starkes Visionsbild in diese Richtung aus? (nicht 'I see a man on the moon' sondern eher 'Ich sehe 10 Milliarden Gehirne leuchten von angewandter Kreativität') Wir brauchen eine 'Trauer- und Sterbekultur' in der Wirtschaft: Es werden viele Unternehmen, Führungskräfte, berufliche Rollen und ganze Branchen sich nicht transformieren können oder wollen, sondern 'aussterben'. Wie begleiten wir das? Wie gehen wir mit der Emotionalität, die in diesen Prozessen liegt, um?
68. Wie kann Wirtschaft ohne maximales Gewinnstreben erfolgreich sein?
69. Was sind die Kernkompetenzen und welche Schwerpunkte und Kollaborationen sind einzugehen?
70. 1. Wie gelingt es der Wirtschaft, sich von globalen Lieferketten weniger abhängig zu machen, als bisher? Wie können sich deutsche Unternehmen unabhängiger durch regionale Lieferkette machen - und ist das mit dem Prinzip des 'ewigen Wachstums' überhaupt vereinbar? 2. Nach welchen moralischen Werten oder Verhaltenskodex will die Wirtschaft bis 2045 arbeiten, ohne vollends an Glaubwürdigkeit zu verlieren? Ist Umsatzsteigerung auf Kosten anderer wichtiger als Menschenrechte oder die Schonung der Umwelt / Ressourcenschonung? Darf man mit Despoten (China, Russland) überhaupt noch zusammenarbeiten? 3. Wie schafft es die Wirtschaft klimaneutral zu werden, bzw. überhaupt Wachstum und Klimaschutz unter einem Hut zu bringen, denn eigentlich geht nur eines von beiden?
71. Wie sichern wir Souveränität, vergrößern wir Resilienz und erreichen Nachhaltigkeit ohne das Gewicht unserer Stimme in der Weltgemeinschaft zu mindern?
72. 1) Überleben in einer sehr disruptiven Wirtschaft 2) CO2, Nachhaltigkeit, Produkte produzieren mit Nachhaltigkeits-Character 3) Energie-Erzeugung / -nutzung wie? (gilt insbesondere für energieintensive Unternehmen hier sind noch nicht alle Technologien verfügbar, die wir brauchen werden)
73. Neue Wertschöpfungsmuster werden blockiert. Unser Beispiel: Ich entwickle als forschendes HW-Unternehmen seit 1995 an digital komplett zusammenhängenden Informationsfluss in der Bauausführung. Dabei haben wir einige Paradigmen gesprengt. Die neuen Paradigmen erlauben eine gerechte Wertschöpfungs- und Verwertungsökonomie beim Bau von Gebäuden. Treiber ist momentan nur dilb GmbH. Es sollten die öffentlichen Auftraggeber sein.
74. Wie gelingen Individualisierung, Ent-Stigmatisierung und Ent-Diskriminierung von Selbstständigkeit, neue Leistungsdefinitionen?

# Antworten: Frage 1A - Wirtschaft

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich WIRTSCHAFT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig?  
Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

75. Suffizienz; Robotik; CO<sup>2</sup>-Abgabe
76. Fragen zur weltweiten Ressourcenverteilung (Wasser!, Energie) und Auswirkungen der klimatischen Veränderungen werden neben Migrationsauswirkungen erhebliche Effekte auf die Wirtschaft haben.
77. Digitalisierung: ihre ethischen Rahmenbedingungen; EU: rechtsstaatliche Grundlagen als Voraussetzung für volle Teilhabe an den Vorzügen der Gemeinschaft; Beteiligung der Zivilgesellschaft an wirtschaftsstrategischen Entscheidungen auf allen Ebenen - auch auf Ebene der Einzelunternehmen; Klimaneutralität allen wirtschaftlichen Handelns; Globale Fairness der Wirtschaft - sowohl der Wirtschafts- und Investitionspolitik der EU und ihrer Mitgliedsstaaten als auch individueller Unternehmen; Integrität und Korruptionsfreiheit unternehmerischen Handels im In- und Ausland
78. 1. Wie gelingt es der Wirtschaft, sich von globalen Lieferketten weniger abhängig zu machen als bisher? Wie können sich deutsche Unternehmen unabhängiger durch regionale Lieferkette machen - und ist das mit dem Prinzip des 'ewigen Wachstums' überhaupt vereinbar? 2. Nach welchen moralischen Werten oder Verhaltenskodex will die Wirtschaft bis 2045 arbeiten, ohne vollends an Glaubwürdigkeit zu verlieren? Ist Umsatzsteigerung auf Kosten anderer wichtiger als Menschenrechte oder die Schonung der Umwelt / Ressourcenschonung? Darf man mit Despoten (China, Russland) überhaupt noch zusammenarbeiten? 3. Wie schafft es die Wirtschaft klimaneutral zu werden, bzw. überhaupt Wachstum und Klimaschutz unter einem Hut zu bringen, denn eigentlich geht nur eines von beiden? 4. Wie schafft speziell die Chemieindustrie die Transformation zur „Green Chemistry“ und zur Wasserstoffwirtschaft? 5. Welche Rolle nimmt die Rüstungsindustrie in den nächsten Jahren ein? Wird Deutschland bewusst oder unbewusst zu einer Kriegswirtschaft aufgebaut?
79. Gemeinwohlorientiertes Wirtschaften. als Alternative? Postwachstum?
80. Welche Entwicklung nehmen die Energiepreise in Deutschland (auch im Vergleich zu den Wettbewerbsländern), wie entwickelt sich die Steuerbelastung
81. Wie können wir uns vom kapitalgetriebenen Wirtschaftssystem zur Gemeinwohlökonomie entwickeln? Wie können wir auch bei sinkendem und insgesamt niedrigerem Einkommen gut leben?
82. 1. Anhand schrumpfender Bevölkerungszahlen, einer immer älteren Gesellschaft, und der Klimakrise: Wie geht Deutschland und die Europäische Union mit dem Thema 'De-Growth' um? Sollten wir uns nicht auf ein solches Szenario vorbereiten und entwickeln, anstatt irgendwann damit konfrontiert zu werden? 2. Wie kann Deutschland mehr mit den europäischen Partnern gleichberechtigt zusammenarbeiten, um Synergien zu erzeugen? 3. Wie können wir den bestehenden Reichtum umverteilen, um die Schere zwischen Arm und Reich aus unserer Gesellschaft zu entfernen?
83. Wird der Mittelstand wieder innovativ im Sinne der Transformation? Erlebt die Autoindustrie den Verlust ihrer Dominanz durch die verspätete Reaktion auf Elektromobilität, den Aufbau neuer Wertschöpfungsketten (incl. Speichertechnologien)? Welche neuen Wachstumstreiber wird es geben, werden sie aus alten Industrien erwachsen (wie Chemie und Pharma), werden sie auf der Startup-Szene entstehen oder durch Sprunginnovationen? Wird die deutsche Industrie bei den digitalen Schlüsseltechnologien (AI, Cloud) weiter an Boden verlieren? Wie kann die deutsche und europäische Wirtschaft im Systemwettbewerb bestehen?
84. Wie sehen Wirtschaftssysteme aus, in denen permanentes Wachstum nicht mehr die zentrale treibende Kraft ist?

# Antworten: Frage 1A - Wirtschaft

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich WIRTSCHAFT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig?  
Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

85. Unsere Aufgabe ist es, von einem extraktiven, exklusiven und fragilen Status Quo zu einem regenerativen, gerechten und widerstandsfähigen Wirtschafts- und Finanzmodell überzugehen, das die natürlichen Grenzen unseres Planeten respektiert und den sozialen Bedürfnissen unserer Gemeinschaften Rechnung trägt. Dazu müssen wir die lokalen, sozio-technischen Systeme umgestalten, die die Grundlage unserer derzeitigen Lebensweise bilden: Städte, Landnutzung, Verkehr, Energie, Industrie, Infrastruktur und Wassersysteme. - Wir müssen Finanzierungsmodelle finden, die das ermöglichen (z.B. Ecosystem Investing, Neue Portfolio and Investoren Strukturen) und Wege, wie Regulierung diese Veränderungen lenken und - bei Änderungsbedarf bestehender Regelungen - zeitnah flankieren kann. - Wir brauchen Leitlinien für die Wirtschaft unter der Überschrift 'Die Natur verhandelt nicht'. Das heißt, sich jetzt von fossilen Rohstoffen ab- und einfach andere Rohstoffarten zuzuwenden kann nicht die einzige Antwort sein. Allein auch schon aus geopolitischen Gründen, aber auch darüber hinaus, braucht es im ersten Schritt eine Auseinandersetzung mit Fragen der Suffizienz und wie wir künftig leben wollen und können. Kate Raworth's Doughnut Economics bietet dafür einen guten Einstieg. - Parallel dazu müssen wir uns der Frage widmen: Wer müssen wir sein damit die Transformation gelingen kann? Denn nicht nur das Betriebssystem der Strukturen, die wir geschaffen haben, ist veraltet, sondern auch unser eigenes. Das erfordert eine Wertediskussion u.a. im Kontext von nachhaltigem, moderatem Konsum anstatt Geiz ist geil. Dieser Wandel ist letztlich unumgänglich, wird aber im Zweifel massive volkswirtschaftliche Auswirkungen haben. Hierzu brauchen wir dringend belastbare Forschung und Lösungsansätze. In der Diskussion muss Gewicht darauf gelegt werden, was wir gewinnen, wenn sinnloser Konsum wegfällt (Gemeinschaft, gesünderer Lebensstil, mehr Zufriedenheit etc.) und wie wir die volkswirtschaftlichen Folgen eines 'Weniger' abfedern können. - Insgesamt brauchen wir sehr viel größere Transparenz und Klarheit im gesamtgesellschaftlichen Diskurs, was die Umbrüche genau für welchen Sektor bedeuten. Dabei ist besonderes Augenmerk auf die Sektoren zu richten, die im globalen Wettbewerb 'feststecken' (sog. 'global trap'). Hier wird die Veränderung ungleich schwieriger als bei Sektoren, die sich national transformieren lassen, z.B. wenn andere Länder weniger Rücksicht auf den Klimaschutz legen. In dem Kontext müssen auch heilige Kühe, wie vor allem die Automobilindustrie, endlich mit ein tragfähigen und realistischen Zukunftsstrategie versehen werden. - Zudem muss der Energieverbrauch insbesondere in der Industrie gesenkt werden. Nach einer neuen Studie könnte ein Umstieg auf effizientere Produktionsmethoden kurzfristig 44 Prozent des gesamten Energieverbrauchs im Jahr 2021 einsparen. Größtes Einsparpotential sollte es in den Bereichen Prozesswärme, Antriebstechnik und Raumwärme geben. Es ist wichtig, sich bei den sektorbezogenen Lösungen nicht im Kleinklein und in Lobbyinteressen zu verheddern, sondern immer das oben erwähnte große Ganze im Auge zu behalten.
86. Vor allem um Gründung neuer Unternehmen, Schwerpunkt DeepTech, und ihre schnelle Skalierung. Zweitens: Das Fachkräfte Problem der Wirtschaft. Drittens: Kreislauf-Ökonomie
87. In welchen Sektoren kann die Wirtschaft nachhaltig transformiert werden? Welche Sektoren sind strategisch bzw. geopolitisch wesentlich und gilt es zu sichern bzw. zu entwickeln? Welche Themen sollten in Deutschland und welche auf EU Ebene vorangetrieben werden? Wie kann es gelingen Investitionen mehr über Anreize als weniger über Subventionen anzustoßen? Welchen Anteil leistet die Legislative und Judikative bei der Transformation ihrer eigenen Strukturen und Prozesse zur Beschleunigung von Verfahren?
88. Können Wachstum und Klima- und Umweltschutz In Einklang gebracht werden?

# Antworten: Frage 1A - Wirtschaft

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich WIRTSCHAFT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig?  
Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

89. In der Umfrage geht es um Deutschland. Der bisherige Vorzug des deutschen Wirtschaftens, nämlich die innovative Produktion auf der Basis eines effizienten F/E-Prozesses baut sich durch die internationale Vernetzung ab. Die Frage ist, wer ist Teil des Netzwerkes bzw. der Netzwerke. Die Vorzüge der „freien Marktwirtschaft“ desavouieren sich selbst. Das „Soziale“ ist der Feind des „Freien“. Auf das Glatteis der Wesensbestimmung des Menschen bzw. der Menschen will ich mich nicht begeben. Stoffwechsel, Bedürfnis und Kultur; da sind wir schnell bei den Ökonomisch-philosophischen Manuskripten. Treten wir auf der Stelle? Nein, wir sind im Stream des gesellschaftlichen Fitnessprozesses. Die Bedingungen diktiert nicht der Klimawandel, der Mensch kann auch in Schutz-vor-der-Natur-Kellern vegetieren, sondern ein Agreement von Elite und Masse. Das ist die unendliche Geschichte.
90. Womit verdient Deutschland im internationalen Wettbewerb Geld? Wie gelingt der Aufbau hochskalierbarer Unternehmen für das 21. Jh.?
91. Wie lassen sich neo-liberale Wirtschaftstendenzen entschärfen? Wie ist die Umverteilung von Vermögend zu Bedürftig fair zu schaffen? Braucht es überhaupt Geld? Werden Gemeinwohl und solidarische Wirtschaft überleben?
92. Welche Industrie- und Dienstleistungen sind für den Wirtschaftsstandort Deutschland besonders zukunftsträchtig und können im internationalen Wettbewerb bestehen, und sollten daher nachhaltig gefördert und entwickelt werden? Wie muss die dafür notwendige Arbeitsmarktpolitik aussehen, um Anzahl und Ausbildungsstand der benötigten Fachkräfte sicherzustellen? Wie stellen wir die Energieversorgung der stromintensiven Industriebereiche im Rahmen einer deutschen Klimaneutralität sicher, wie lautet dazu der Plan bis 2045? Welche Maßnahmen sind nötig, um Investitionen in die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands zu sichern, z.B. Beschleunigung von Planung- und Genehmigungsverfahren, strategische Ansiedlungsförderung, Verknüpfung von Wissenschaft/Forschung und Industrie, Förderung von Start-Ups und Risikokapital, Aufbau und Sicherung von Schlüsseltechnologien wie z.B. KI Nutzung, grüner Wasserstoff, Bio-Technologie, und Ausbau in führende, wettbewerbsfähige Unternehmen? Wie kann sichergestellt werden, dass Entlohnung für Arbeit und Kapitaleinsatz gerechter verteilt werden, und somit Arbeit zur Sicherung eines angemessenen Unterhalts attraktiv ist und ausreicht?
93. Wird sich Deutschland wirtschaftlich vom Großteil der aufstrebenden Wirtschaften isolieren? Oder wird die Politik es gestatten, dass sich die deutsche Wirtschaft hier integrieren kann? Was wird das jahrzehntelange Erfolgsmodell der deutschen Wirtschaft (Technologieabhängigkeit von Entwicklungsländern) ablösen? Wird die deutsche Wirtschaft in der Lage sein Innovationen zu finanzieren? Werden Innovationen behindert aufgrund technologieskeptischer und technologiefeindlicher Dogmen? In welchen der 44 vom ASPI identifizierten kritischen Zukunftstechnologien wird es Deutschland gelingen Anschluss zur Weltspitze zu halten? (derzeit nur ca. 5) Welche Wachstumsparadigmen (Degrowth, Postgrowth, Donut, Geminwohlökonomie radikallibertäres Zero-to-One) werden leben und Raum für welche Art von Innovationen schaffen? Wird die deutsche Wirtschaft in der Lage sein, Industrie zu innovieren, oder wird Industrie abwandern? In welchen Maßstäben? Was sind die Spätfolgen von verpasster Anpassung an den demographischen Wandel? Was werden die Spätfolgen von langfristige (2022-2030) doppelt bis vierfachen Energiepreisen sein? Wie sehr werden neue Finanzierungsmodelle klassische Kapitalfinanzierung im deutschen Mittelstand ablösen?
94. Onshore Windparks mit Bürgerbeteiligung fördern die Aufbruchsstimmung für die Transformation in Deutschland (Robert Habeck):  
<https://www.tagesschau.de/multimedia/video/ts24/relive/video-1172259.html>  
 Offshore Windparks verstärken die Dürre in Brandenburg:  
[https://www.youtube.com/watch?v=zdGR5Rs3\\_fa](https://www.youtube.com/watch?v=zdGR5Rs3_fa)

# Antworten: Frage 1A - Wirtschaft

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich WIRTSCHAFT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig?  
Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

95. Die Stärkung einer Kreislaufwirtschaft verhilft auch zur Unabhängigkeit von Importen. Statt Sperrmülltagen sollte es Abholungen auf Bestellung geben mit kleiner Gebühr. Möbel, Geräte und Kleidung wird dann aufbereitet und verkauft. CO2 kann als industrieller Rohstoff genutzt werden. So kann es beispielsweise in Ameisensäure oder E-Fuel umgewandelt werden.
96. Wird es möglich sein, Wirtschaftswachstum und Klimaneutralität in Einklang zu bringen? Falls nicht, was ist die Alternative zu unserem jetzigen Wirtschaftssystem? Wird es uns gelingen, einen Weg zu finden, um externalisierte Kosten zukünftig dem Verursacher in Rechnung zu stellen, so dass Umweltschäden zukünftig minimiert werden? Wie können Einkommen und Wohlstand wieder gerechter verteilt werden?
97. kooperative/partizipative Werbung (mit statt gegen die Verbraucherinteressen). Werteabbildung in digitalen Währungen. Netzqualitäten- vs. lokale Profitmaximierung. vereinfachtes Opt-In tracking bei neuen Initiativen. Bürgerpartizipationsschablonen. Nutzbarkeit vs. Sicherheit. Prosumementum. ethische Kreisläufe. 100% Dekarbonisierung. Zirkularität. Grund- vs. erweiterte Bedürfnisse. Schrumpfungsoption. Open Source Wirtschaft. Transparente, vereinfachte und deideologisierte Wirtschaftsbildung. digitales Rechnungswesen. Schutz der mentalen Grundlagen der Wirtschaftsteilnehmenden.
98. Herausforderung: der Europäische Wirtschaftsraum wird aufgrund der zunehmend rechten Regierungen nicht in dieser Form fortbestehen. Grenzen des Wachstums im Einklang mit natürlichen Ressourcen Erneuerbare Energien sind große Wachstumsfelder

# Antworten: Frage 1B - Bildung und Arbeit

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich BILDUNG UND ARBEIT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

1. Wie wird die Integration von zugewanderten Menschen gelingen? Wie wird man aufgrund Automatisierung mit denjenigen Menschen umgehen, deren Arbeitsplätze in diesem Bereich wegfallen?
2. wie könne Familien, die Kinder haben wollen, ihr Leben so führen dass alle Elternteile Arbeiten können und zwar, so dass sie gdie gleiche Arbeitsperspektive habe wie leute ohne Kinder?
3. Bildung: Welche Lehr-Inhalte sind für unsere moderne Welt wichtig? Was sollte an Schulen gelehrt werden? Beispiele: psychische Gesundheit, Fairness und Zusammenhalt statt Konkurrenz, Innovationsförderung, 'Spiel' statt langweilige 'Arbeit', Bore-Out der jungen Generationen verhindern durch sinnstiftende Aufgaben. Trennung der Kinder nach der 4. Klasse aufgeben - stattdessen gemeinsames Lernen. Mehr Fokus auf Soziales. Vorhandene Ressourcen der Kinder besser nutzen. Wie können die unterschiedlichen Talente und Persönlichkeiten alle ihren Platz und Wert bekommen, der ihnen zusteht? Wie geben wir Sinn? Wie werden die Gedanken und Ideen der Kinder für ihre eigene Zukunft mit einbezogen? Wie erreichen wir politisches Interesse und Spaß an der Mitbestimmung? Welche Start-Ups machen vor, wie neue Arbeit funktionieren kann und wie kann man diese unterstützen und ihre Erfahrungen in 'herkömmlichen' Unternehmen nutzen und umsetzen? Beispiele: weniger, dafür effektivere Arbeitszeit, flache Hierarchien, gutes Teamwork, faire Bezahlung (transparente Gehälter oder selbst bestimmte Gehälter), faire Produktion, Homeoffice-Möglichkeit. Wie verschlanken wir die Bürokratie? Wie bauen wir 'Bullshit-Jobs' ab und setzen die Menschen mehr entsprechend ihrer Talente ein? Wie erreichen wir eine positive Identifikation der Menschen mit ihrer Arbeit/ihrem Unternehmen? Wie nutzen wir Ideen und Erfahrung von Angestellten und zeigen Ihnen, dass ihre Expertise wirklich gefragt ist, statt sie nur per Anordnung Dinge ausführen zu lassen? Nochmal: wie geben wir Sinn?
4. Ist das deutsche Hochschulsystem in seiner immer noch vorhandenen toxischen Mischung von 'Bologna' und den Resten von 'Humboldt' noch zukunftsfähig?
5. Wie emanzipieren wir Bildung von der reinen Vorbereitung auf die Erwerbsarbeit? Wie organisieren wir Bildung? Wer sind die 'Subjekte' der Bildung - wer 'bildet'? Wer sind die 'Objekte' der Bildung - wird 'gebildet')? Was sind 'Orte' der Bildung? Wie gelingt es, Bildung als einen lebenslangen Prozess zu begreifen und damit mehr Flexibilität und Bedürfnis- wie Bedarfsgerechtigkeit in gesellschaftliches Leben wie auch individuelle Lebensverläufe zu bringen? Wie schaffen wir es, die Kategorien 'Arbeit', 'Privatleben', 'Freizeit' u.ä. aufzubrechen und Menschen darin zu begleiten und zu unterstützen, ihr Leben jederzeit individuell und bedürfnisgerecht zu gestalten?
6. (7) Zu welchen Folgen wird die Bildungslücke der heutigen U20-Generation, entstanden durch defizitäres Schulsystem und die Corona-Maßnahmen, wirtschaftlich führen? Wie kann mit dem Fachkräftemangel umgegangen werden? Wie muss das Bildungssystem umgestalten werden angesichts von KI - so dass dieses als Instrument genutzt wird, aber nicht zu weiteren Bildungslücken führt? Also was wird in Schule, Ausbildung und Hochschule vermittelt werden und wie kann die grundsätzliche Fähigkeit zu kritischem Nachdenken und Analysieren trotz KI-Instrumenten gelehrt werden?

# Antworten: Frage 1B - Bildung und Arbeit

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich BILDUNG UND ARBEIT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

7. Die Defizite im Bildungsbereich sind offensichtlich. Die förderalistische Bildungspolitik ist eine der zentralen Bremsklötze für ein zukunftsfähiges Deutschland. Wir brauchen eine bundesländerübergreifend Strategie für ein Deutschland auf Top Niveau vor allem in den MINT-Fächern. Dem Lehrermangel muss durch ein Konzept begegnet werden das den Lehrerberuf wieder attraktiver macht: Leistungsorientierte Bezahlung statt Altersorientierung, aktives Management durch die Schulleiter ermöglichen usw. Die Zukunft der Arbeit sollte nicht in der pauschalen Reduzierung der Arbeitszeit betrachtet werden. KI wird zwar zunächst viele Routinejobs ersetzen, aber viele neue Möglichkeiten zur Verbesserung und Erleichterung der Arbeit schaffen. Sie wird auch viele neue Arbeitsplätze schaffen die allerdings eine entsprechende Befähigung voraussetzen. Siehe Schulsystem und zukunftsorientiertes Weiterbildungssystem. Die Diskussion über die pauschale Einführung einer 4 Tage Woche geht an der Realität vorbei. Wir brauchen aufgrund des demografischen Wandels mehr Arbeitsleistung die nicht nur durch mehr Produktivität (Automatisierung, Verdichtung usw.) erreicht werden kann. Das Konzept sinnstiftender Arbeit sollte als Thema der Zukunft deutlich gemacht werden. Damit würde die Attraktivität von Erziehungsberufen und Berufen im sozialen Umfeld (Altenpflege etc.) hervorgehoben werden..
8. Lernen neu denken
9. Wie können gemeinwohlwirksame Berufe (Pflege, Bildung etc.) in Tarifwettstreit gehen mit profitwirksamen Berufen?
10. Wird es gelungen sein, das Bildungssystem grundlegend zu reformieren und angepasst an die Erkenntnisse der Bildungswissenschaft flexibler zu gestalten? Ist Bildung überhaupt noch in staatlicher Hand? Ist das Bürgergeld bis 2045 vielleicht eher ein bedingtes Grundeinkommen? Entsteht durch die aktuellen und kommenden KI-Entwicklungen ein Anstieg der Produktivität? Gelingt es, den Fachkräftemangel durch Technologieanwendungen auszugleichen - insbesondere in Pflege, Energiewende?
11. Wie kann Change Management in Bildung und Arbeit integriert werden? Wie lässt sich das Erfahrungswissen der Älteren nutzen? Start up- und Unternehmenskultur fördern.
12. Frühförderung, Frühförderung, Frühförderung und Begleitung bis zur Einschulung; Schule als Lernort besonders auch im digitalen Bereich und nicht als Repetieranstalt; dies ist aus meiner Sicht besonders für eher bildungsferner Schichten absolut notwendig. Es entspricht den allg. Menschenrechten und wem das zu idealistisch ist: Nur so können mehr gut ausgebildete Kräfte dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, kann eine einen weitere Spaltung der Gesellschaft in Verlierer und Gewinner verhindert und die Belastung der Gesellschaft von Sozialkosten für arbeitslose und unausgebildete Menschen gesenkt werden. BÜRGERRÄTE
13. Welche Kompetenzen brauchen wir als Grundkompetenz, um uns aktiv in die Entwicklung lokaler nachhaltiger Lösungen einzubringen?
14. Fragen zu Bildung und Arbeit: Wie kann Bildung zeitgemäß werden? Wie kann insbesondere die Zeit verringert werden, die es dauert, bis Bildungskurricula auf Gegenwart und Zukunft ausgerichtet werden? Gibt es zu diesem Time-Lag Studien? Da Kurricula gewöhnlich überwiegend von Menschen in fortgeschrittenen Karrierestufen geschrieben werden: Sollte es einen Rat junger Menschen geben, der sie kommentiert und im Notfall ein aufschiebendes Veto haben (analog des SRU-Vorschlags zu Generationenrat)? Wie kann angesichts umfangreicher konsumorientierter kommerzieller Bildungsmaßnahmen (Werbung) ein Machtgleichgewicht von Bildung gewahrt bleiben?

# Antworten: Frage 1B - Bildung und Arbeit

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich BILDUNG UND ARBEIT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

15. Welchen Wert hat der Mensch an sich, unabhängig von seiner Arbeitskraft? Stichwort bedingungsloses Grundeinkommen. Welche Skills müssen heute schon gefördert werden, damit Menschen zukünftig für den Arbeitsmarkt gerüstet sind? Schulsystem/Ausbildungsinhalte müssen angepasst werden - wieder weg vom Wiederkäuen von Auswendiggelerntem hin zu kreativem Denken, intrinsischem Lernen, Mut zu Fehlern. Orientiert sich die Vergütung von Arbeit zukünftig stärker an ihrem sozialen Wert für die Gesellschaft und weniger an seinem wirtschaftlichen?
16. Erwerbsarbeit wird sich weiterhin wandeln, aber Erwerbsarbeit bleiben. Bildung muss unbedingt einen höheren Stellenwert bekommen, besonders die Erwachsenenbildung.
17. Verschärft Automatisierung die Spaltung zwischen arm und reich in der Gesellschaft oder setzt sie Arbeitskräfte 'frei', die wir für soziale Aufgaben dringend benötigen? - Wer kann von der Erwerbsarbeit leben, wer nicht? - Werden Berufsschulen überflüssig bzw. komplett anders aufgestellt, weil sich die Berufsbilder immer weiter ausdifferenzieren?
18. Wie kann es gelingen, Ausbildungsberufe wieder attraktiv zu machen? Wie entstehen durchlässige Entwicklungs- Weiterbildungs- und Karrierewege?
19. Werden die Fachhochschulen endlich in der Lage sein, ebenbürtige PhDs zu vergeben, da sie ja schon heute an der Anwendbarkeit von Wissen arbeiten? Wie lässt sich Wissen schneller aggregieren? Werden wir wirkungsvolle und inklusive Governance-Modelle für AI und andere Algorithmen-Integration entwickelt haben? Welche Modelle für es für selbstorganisiertes Lernen an Schulen geben? Wie wird Interdisziplinarität und STEAM Education etabliert sein, um den Herausforderungen auf der Welt zu begegnen?
20. Wie kann die Qualität der Bildung verbessert werden? Wie kann dem Trend zur Absenkung des Niveaus der Abschlüsse entgegengewirkt werden? Brauchen wir eine neue Debatte über das Ziel von Bildung (Kompetenzen für den Arbeitsmarkt vs. demokratiefähige Persönlichkeitsbildung / Leistung vs. Inklusion ...) und eine generelle Neuausrichtung des Bildungssystems? Wie kann die gesellschaftliche Wertschätzung von Wissen (im Gegensatz zu bloßem Meinen oder Fühlen) erhöht werden?
21. Welche Kompetenzen brauchen wir in Zukunft (also eigentlich heute) und wie lassen sich diese am besten vermitteln?
22. Wie wird sich die Arbeitswelt verändern, wenn KI und Robotics immer mehr Aufgaben übernehmen können (z.B. Programmieren, Texten, Organisieren). Werden wir in Zukunft weniger arbeiten oder mehr? Wenn wir durch KI fast alles nachschauen oder korrigieren lassen können, werden unsere Kinder in Zukunft noch etwas wie Rechtschreibung oder Mathematik lernen müssen? Oder werden wir sie stattdessen besser auf den Umgang mit KI vorbereiten müssen?
23. Wie wollen wir sicherstellen, dass Deutschland ein Land der Bildungsgerechtigkeit wird?
24. Für welche Aufgaben wird menschliche Arbeit sinnvoll benötigt? Wo finden Menschen sinnstiftende Aufgaben, die gleichzeitig den Wohlstand aller mehren? Wie entkoppeln wir den Überlebensaspekt vom Sinnspekt von Arbeit, um dadurch zu gerechteren Arrangements zu kommen, die nicht die monetäre Dimension von Arbeit überbetonen?
25. Wie wird Bildung und (empathische) Intelligenz ein neues Statussymbol über alle Gesellschaftsgruppen hinweg?



# Antworten: Frage 1B - Bildung und Arbeit

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich BILDUNG UND ARBEIT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

26. Wie kann die Bildung digitalisiert werden - von der Verfügbarkeit der technischen Mittel bis hin zu den Methoden (spielerische Methoden der Programmierung bereits im Kindergarten,...)? Wie können Bildungskonzepte Kinder in ihrer Entwicklung, ihrem natürlichen Interesse, ihrem Forscherdrang unterstützen, statt sie zu stillsitzenden Auswendiglernern zu erziehen (z.B. Nutzen offenerer Bildungskonzepte wie Montessori)? Wie kann Deutschland wegkommen von einer defizitär orientierten Schule hin zu einer stärker orientierten Schule? Wie kann die Einstellung zu Schule und Arbeit positiv beeinflusst werden - weg von einem Menschenbild, das nur über Pflicht und 'Müssen' agiert, hin zu intrinsischer Motivation z.B. durch Konzepte wie ein bedingungsloses Grundeinkommen? Wie kann der gesellschaftliche Wert von Arbeit (z.B. in der Pflege) adäquat honoriert werden? Wie kann Gleichberechtigung wirklich gelingen? Wieviel weniger können alle arbeiten, wenn immer mehr wiederkehrende Arbeiten von Maschinen/Robotern/Computern erledigt werden? Wie bemessen wir den Wert menschlicher Zuwendung?
27. (28) KI birgt sehr große Gefahren der Manipulation, der Zentrierung und der Entdemokratisierung. Deshalb müsste in die klassische Bildung (vermittelt von Mensch zu Mensch) stärker investiert werden! Weiterbildung und Qualifikation sollten durch staatliche Unterstützung gefördert werden.
28. **Wie können wir die Flüchtlinge und hauptsächlich deren Kinder in das deutsche Bildungs- und Ausbildungssystem integrieren.**
29. Die Defizite im Bildungsbereich sind offensichtlich. Die föderalistische Bildungspolitik ist eine der zentralen Bremsklötze für ein zukunftsfähiges Deutschland. Wir brauchen eine bundesländerübergreifend Strategie für ein Deutschland auf Top Niveau vor allem in den MINT-Fächern. Dem Lehrermangel muss durch ein Konzept begegnet werden das den Lehrerberuf wieder attraktiver macht: Leistungsorientierte Bezahlung statt Altersorientierung, aktives Management durch die Schulleiter ermöglichen usw.
- Die Zukunft der Arbeit sollte nicht in der pauschalen Reduzierung der Arbeitszeit betrachtet werden. KI wird zwar zunächst viele Routinejobs ersetzen, aber viele neue Möglichkeiten zur Verbesserung und Erleichterung der Arbeit schaffen. Sie wird auch viele neue Arbeitsplätze schaffen die allerdings eine entsprechende Befähigung voraussetzen. Siehe Schulsystem und zukunftsorientiertes Weiterbildungssystem.
30. Wie kann der Lehrerberuf attraktiv gestaltet werden? Wie können Lehrkräfte gestärkt werden? Wie können Zukunftskompetenzen in der Schule erlernt werden? Welche Zukunftskompetenzen werden ermöglicht? Wie können wir eine wertschätzende Fehlerkultur etablieren?
31. Wie kann die Zeit verringert werden, die es dauert, bis Bildungskurrikula auf Gegenwart und Zukunft ausgerichtet werden? Gibt es zu diesem Time-Lag Studien? Da Kurrikula gewöhnlich überwiegend von Menschen in fortgeschrittenen Karrierestufen geschrieben werden - sollte es einen Rat junger Menschen geben, der sie kommentiert und im Notfall ein - dem SRU-Vorschlag zu einem Generationenrat folgenden - statt nur von Menschen über 55
32. Wie kann ein Mindset in der Bevölkerung entwickelt werden in der das Bestreben der Gesellschaft es ist allen darin ein erfülltes und wertgeschätztes Leben zu führen zu können.
33. Lebenslanges Lernen. Individuelle Betreuung von Kindern/Jugendliche durch Menschen, aber mit eventuell auf das Lernniveau angepassten Aufgaben. Bei dieser Anpassung kann KI helfen.
34. Schulen und Kitas bereitstellen - z.B. Handwerks- und Pflegejobs aufwerten
35. Wir stiften wir Sinn und Anreiz in Bildung, Ausbildung und Berufstätigkeit in einem Umfeld, in dem der Mensch zum Orchestrer von vielen digitalen Assistenzen wird?

# Antworten: Frage 1B - Bildung und Arbeit

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich BILDUNG UND ARBEIT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

36. Wie können wir es schaffen, Bildung in einer komplexen Welt als Vermittlung von Kompetenzen zu begreifen und nicht das Lernen von Inhalten?
37. Frage zu Zugang zu Bildung bei gleichzeitiger angepasster Ausbildung der Lehrenden.
38. Kann Deutschland im Alleingang neben europäischen Nachbarn die Erwerbsarbeit vom Lohn trennen und ein bedingungsloses Grundeinkommen schaffen? Wie werden Schulen etwas anderes als Verwahranstalten für den Nachwuchs? Der Bildungsföderalismus ist obsolet - wer traut sich das endlich abzuschaffen? Alle anderen Themen zu zukunftsfähigen Schulfächern werden Andere sicherlich kommentieren. Wie kann das Silodenken abgeschafft werden (Unterricht an Projekten, statt an Fächern)? Wie bezahlen wir Lehrende endlich fair?
39. Wie gelingt es uns gegenwärtige und künftige Generationen mit einer Digitalisierungskompetenz auszustatten, die befähigt sich sicher durch analoge und digitale Welten zu bewegen und diese Möglichkeiten als hilfreiche Werkzeuge zu betrachten? Wie können hierdurch 'auslaufende Berufe' in neue Arbeitsfelder transformiert werden, so dass die Angst der Arbeitsplatzwegrationalisierung durch KI u.ä. beseitigt wird.
40. wie schaffen wir es den größer werdenden Spalt zwischen Schulstoff und vermitteltem Lernansatz (auswendiglernen) und den Anforderungen an die Wirklichkeit zu überbrücken? Anforderungen der Zukunft sind aus meiner Sicht a) berufsbezogen (kreativ, innovativ, im Zusammenarbeiten mit KI) und b) Basisbildung (wie werde ich glücklich / psychische Gesundheit, wie bleibe ich gesund (Ernährung), wie können wir miteinander (sozial).
41. Allen Menschen muss Zugang zu Information und Bildung ermöglicht werden. Der Schwerpunkt muss darauf liegen, dass die Menschen lernen, sich selbst und auch unabhängig von oft verkrusteten Institutionen Wissen und Bildung anzueignen. Bezüglich Arbeit brauchen wir ein bedingungsloses Grundeinkommen, um Menschen in schlecht bezahlten und unsicheren Arbeitsverhältnissen ein sicheres Leben zu ermöglichen.
42. Arbeitszeit muss stark verringert werden für alle Menschen, z.B. eine Vier-Tage-Woche als Standardmodell eingeführt werden. So schaffen wir neue (Zeit)räume für Gesundheit, Pflege, Fürsorge, Bildung und weniger Produktion und Konsum. Zeitwohlstand statt materiellen Wohlstand fördern.
43. Schulbildung: Verhinderung des fortgesetzten Absinkens des Bildungsniveaus durch zu viele Migranten. Stopp dem Zustrom von immer mehr Wirtschaftsmigranten und Sozialsysteminvasoren. Merkels Spruch 'Wir schaffen das' ist das genaue Gegenteil von der Realität, die da lautet 'Wir schaffen das nicht'
44. Fähigkeit des Bildungssystems sich schnell anzupassen, Mitbestimmung im Betrieb, Bereitschaft zu lebenslangem Lernen
45. Fachkräftemangel: Aufgrund der stark gesunkenen Attraktivität des Standorts Deutschland hat das Land einen Netto-Abwanderungssaldo von Fachkräften. Bildung: Das öffentliche Bildungssystem wird seinem Auftrag nicht mehr gerecht. Konzeptionsloses Herumdoktern an Symptomen bei gleichzeitigem Lehrermangel führt dazu, dass Wohlhabende in Privatschulen fliehen.
46. Umschulung/Umstellung/Anpassung an veränderte Situation.

# Antworten: Frage 1B - Bildung und Arbeit

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich BILDUNG UND ARBEIT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

47. Wie können wir gute Konzepte, die in anderen Ländern erfolgreich sind, einfacher auch in Deutschland implementieren? Ist Föderalismus im Bildungs-Bereich wirklich zielführend? Wie können wir Lernen als lebenslangen Prozess besser greifbar machen? Welchen Umgang wünscht sich die Gesellschaft für Trash TV? Sollte dies deutlicher gekennzeichnet werden? Wenn ja, was sind überhaupt die Kriterien für Trash? Sollen 'Arbeitsplätze' auch weiterhin ein Maßstab für die Sinnhaftigkeit von Industrien sein? Wie lässt ein Verlagern von Arbeitsplätzen hin zu neuen Industrien / Tätigkeits-Bereichen besser erreichen? Wie kann die Kommunikation 'Qualität' gegenüber 'Quantität' sinnvoll geführt werden?
48. Welche Arbeitsmodelle wird es in Zukunft geben? Ist eine 4-Tage-Woche flächendeckend ein realistisches Szenario? Wie verschiebt sich die Gewichtung Privatleben/Arbeitsleben? Wie wirkt sich Migration auf den Arbeitsmarkt aus (kann Migration die fehlenden Arbeitskräfte ausgleichen? Wie sorgt man für Migration?) Arbeit und Nachhaltigkeit: wie sehen Bürogebäude/Produktionsanlagen in Zukunft aus?
49. Wie lassen sich Zukunfts- und Nachhaltigkeitsfragen und -Kompetenzen systematischer in Weiterbildung und Hochschullehre integrieren (siehe [www.sf4s-project.com](http://www.sf4s-project.com))?
50. Ist das Bildungsniveau vergleichbar mit anderen wirtschaftlich führenden Nationen? Kann die Lücke in MIND-Kompetenzen zu bsp. China, Korea, Singapur geschlossen werden?
51. Wie wird Bildung für jeden zugänglich? Wie denken wir Bildung zukünftig? Wie helfen uns Technologien Bildung zu gestalten? Wie schaffen wir sinnstiftende Tätigkeiten? Wie denken wir zukünftig Vergütungsmodelle?
52. Ende der Schulpflicht, lebenslange Möglichkeit zur selbstbestimmten Bildung als Menschenrecht, demokratische Mitbestimmung von SchülerInnen, Lehrkörper und Elternschaft, Schule als Ort des Lebens und Miteinanders, Etablierung außerschulischer Lernorte, das ganze Leben ist ein einziger Lernprozess, die ganze Welt dessen Lernort!
53. Wie unterstützen wir Arbeitgeber, damit sie Menschen Ü55 eine Chance zu alternsgerechtem Arbeiten geben können?
54. Umgestaltung der Gesellschaft so grundlegend wie sowieso fürs Klima notwendig: Eltern mit Zeit für Kinder (etwas VHS Kurse dafür fördern). Mein Beitrag verdeutlicht wie wichtig der Umgang mit Kindern ist, das berichten die Kinder später als 'Zeitzeugen': Philipp Sonntag: 'Erinnerungskultur - Die gesellschaftliche Rolle von Zeitzeugen'. Frank & Timme – Verlag für wissenschaftliche Kultur (2023), 196 Seiten, 29,80 €. Siehe auch <https://www.frank-timme.de/de/programm/produkt/erinnerungskultur> Diese Umgestaltung gelingt politisch (!) nur mit Unterstützung durch KI Fragen? An [phil.sonntag@t-online.de](mailto:phil.sonntag@t-online.de),
55. Abschaffung des dreigliedrigen Schulsystems (oder zumindest Orientierungsstufen in den 5. und 6. Klassen). GAFAM-KI wird neue 'Bullshit-Jobs' (D. Graeber) hervorbringen.

# Antworten: Frage 1B - Bildung und Arbeit

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich BILDUNG UND ARBEIT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

56. Wie glücklich sind wir mit der 3 Tage Woche? Welche Berufe werden an Prestige gewinnen? Definieren wir uns immer noch über unsere Jobs? Finden wir Sinnhaftigkeit im Beruf oder woanders? Wird es einen Ausgleich geben – je unsozialer mein Job desto mehr Steuern muss ich zahlen? Wie lernen wir? Lernen wir zusammen mit der Natur? Haben wir das lineare Zeitkonstrukt abgelegt und arbeiten wir in Zyklen? Wird sich die neue Spaltung zwischen Remote Knowledge Work und Ortsgebundener Arbeit weiter zuspitzen? Werden wir das preußische Schulsystem reformiert haben? Gibt es noch Akademiker\*innen? Und falls nicht wie stellen wir sicher, dass Wissen jenseits einfacher Skills weiter gereicht und vertieft wird? Gibt es noch Menschen im Verwaltungsapparat oder kann das die KI übernehmen? Was machen wir mit unserer Freizeit? Helfen wir in den Bereichen aus, die nicht so privilegiert sind?
57. Bildung 2045 wird nicht mehr sich darüber auszeichnen, wieviel ich weiß, sondern ob ich weiß, wie ich schnell an die Informationen komme, dich ich brauche, um mein problemspezifisches notwendiges Wissen zu generieren und einzusetzen. Ist das Bildungssystem 20245 darauf eingestellt?
58. Bildung ist inklusiv und für alle kostenfrei. Die Erwerbsarbeit rückt in den Hintergrund, so lange sie nicht auch flexibel erledigt werden kann. Zudem verliert die Vollzeitstelle an Bedeutung.
59. Weniger SchulabgängerInnen ohne Abschluss Persönlichkeitsentwicklung in den Fokus
60. Abschaffung des Frontalunterrichts, individuelle Lernmodelle, Lernen durch Lehren, Abschaffung von Noten.
61. Wie können Bildungschancen gerechter verteilt werden, zum Beispiel mit mehr Stipendien wie in Skandinavien. Aus meiner persönlichen Erfahrung kenne ich noch das Gegenteil aus der Zeit von Ole von Beust als Bürgermeister in Hamburg, wo gerade viele ausländische Studierende nach der Wiedereinführung von Studiengebühren ihr Studium vorzeitig abbrechen mussten, weil es im Gegenzug nicht ausreichend soziale Hilfen gab.
62. Umverteilung bedeutet für den Bereich Bildung: Die Bildungschancen dürfen nicht von der sozialen Herkunft abhängig sein. Arbeit ist vielschichtiger zu definieren: Erwerbsarbeit, Erziehungsarbeit, Erhaltungsarbeit.
63. Welche Rolle übernehmen Menschen in einer zunehmend digitalisierten und automatisierten Wertschöpfungskette? Welche Kompetenzen werden dafür benötigt? Welche Aufgaben übernehmen gering Qualifizierte?
64. Schaffen wir es das Bildungssystem grundsätzlich zu erneuern - ohne föderale Grundprinzipien an neuen gesellschaftlichen Werten orientiert? Das heutige Bildungssystem basiert auf Grundlegenden die 50 Jahr und älter sind - Wie schaffen wir einen Neustart? Wie kann Diversifikation und Migration zu einem Vorteil für uns werden?

# Antworten: Frage 1B - Bildung und Arbeit

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich BILDUNG UND ARBEIT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

65. Wie kommen wir zu einem neuen, gesünderen, gerechteren, den Herausforderungen unserer Zeit angepassten Verständnis von Arbeit? (beispielsweise bin ich seit den 90er Jahren inspiriert durch ein Buch, in dem die Gleichwertigkeit von 'Erwerbsarbeit', 'Gemeinsinnarbeit', 'Familienarbeit', 'Bildungsarbeit', 'Persönliche Entwicklungsarbeit' vorgeschlagen wurde). Mal angenommen, das Rentenkonto füllt sich nicht nur durch Geldeinzahlungen, sondern auch durch 'Bildungs- und Entwicklungsnachweise', die sich beispielsweise auf die oben genannten fünf Arbeitsbereiche beziehen, was würde das für eine Dynamik auslösen? Überhaupt: Radikale Neugestaltung der schulischen Bildung ab sagen wir mal, der 9. Klasse. Die Kinder machen sich Sorgen um ihre Zukunft, um die ihrer Kinder, um den Planeten und haben ein feines Gespür dafür, welche Unterrichtsfächer und Lehrer 'Sinn machen' und welche dinomäßig überlebt haben und ebendies nicht tun. 'Zukunftsgestaltung' als Pflicht- und Hauptfach ab der 9. Klasse... mit allen Kompetenzen, die es braucht (Zukunftswerkstätten entwickeln, moderieren, die Umsetzung realisieren zu können, Szenarios entwickeln können, wissenschaftliche Zukunftsprognosen (z.B. IPCC Berichte) verstehen, in Beziehung setzen zum eigenen Leben, Ableitungen machen können, Fundraising-Kompetenz für Zukunftsprojekte aufbauen, etc. etc., vgl. auch die Grundlegung des Begriffs 'Innovatives Lernens' seitens des Club of Rome in seinem 2. Bericht Mitte der 70er! Jahre) Wir brauchen einen Perspektivwechsel vom Lernen des Individuums auf das Lernen von Systemen: Was müssen wir als Klasse, als Team, als Organisation/Unternehmen, als Stadt, als Region, als Land, als EU, als globale Gemeinschaft lernen für die Zukunft die wir wollen? Peter Senges 'Fünf Disziplinen' sind meiner Ansicht nach aktueller denn je und werfen Grundfragen für jedes didaktische Konzept auf
66. Wie können Menschen von ihrer Arbeit leben ohne sich für die Arbeit aufzuopfern?
67. Ist KI regulierbar? Ist KI ein Enabler, Begleiter oder Unterstützer? Wie entwickelt sich die Qualität?
68. 1. Um den Klimaschutz ernsthaft zu betreiben, muss sich die junge Generation themenübergreifend mit diesem komplexen Thema auseinandersetzen. Wann kommt als endlich das Schulfach 'Klima' auf den Stundenplan? Hier fließen alle Themen rein: Naturwissenschaften /MINT), Soziologie, Gesellschaft, Wirtschaft, Technik, Ernährung etc.. mit rein 2. Das Handwerk muss professioneller beworben werden. Gerade im Hinblick auf Zeitenwende, Energiewende und Erreichung der Klimaziele sind spezialisierte Handwerker Gold wert. Wie also kann die Ausbildung in diesen Berufen attraktiver gestaltet werden? 3. Wie sieht die Zukunft der Zusammen-Arbeit aus? Überwiegend Homeoffice oder Coworking-Spaces (so dies möglich ist)? Ist eine 4-Tage Woche realistisch und überhaupt sinnvoll?
69. Wie sichern wir Qualifizierung und Bereitschaft zur Arbeit bis in Alter?
70. 1) Notwendig: Gute Bildung in MINT-Fächern, um genügend Ingenieure / Informatiker... zu generieren (hier müssen wir Werbung machen) 2) Anderes Bezahlen von 'niederwertigen Jobs' notwendig (wesentlich höher, jedoch auch Zuverlässigkeit steigern) ==> wir müssen alle mitnehmen, aber es müssen auch alle wollen! 3) Wir haben ein sehr durchlässiges Bildungssystem. Im Vergleich zu früher wesentlich besser oft Jammern auf hohem Niveau wer will und Biss hat, schafft es auch! 4) Automatisierung / Digitalisierung wird kommen, jedoch zukünftig mehr und mehr auch wegen Arbeitskräftemangel (Teil der Firmenstrategien)
71. Die Arbeitswelt muss in die Wertschöpfungskette integriert werden. Das heißt, alle Leistungselemente sind von den Mitarbeitern in einem Bottom-up Verfahren in die Produktionslogistik einzubinden. Das braucht eine Abkehr vom negativen Prinzip 'Arbeitsstunde ist Kostenfaktor ist Mensch' zum positiven Prinzip 'Mensch ist Leistungswert ist Wertschätzung'. Das hat dilb revolutionär entdeckt und praxiziert das seit 20 Jahren. Die bestehendne Arbeitsstrukturen sind allerdings zementiert, dass ein neues Denken ganz schwer einzusetzen ist, obwohl alle Teilnehmer profitieren und Mehrwert Gerechtigkeit entsteht.

# Antworten: Frage 1B - Bildung und Arbeit

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich BILDUNG UND ARBEIT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

72. Wie gelingt die Befreiung des Schulsystems aus dem 19. Jahrhundert?
73. 5G-Netz flächendeckend Online-Bildungsangebote attraktiver machen
74. Das Ungleichgewicht im Bildungswesen (Personalmangel, Schulbau, Integration vs. Privatschulen für Finanzkräftige) wird zunehmen - von der KiTa bis zur Hochschule. Dies hat nicht nur Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, sondern auch auf den sozialen Zusammenhalt / die gesellschaftliche Stabilität.
75. Digital literacy der ganzen Gesellschaft. Ethisch 'saubere' KI wird dabei eine Rolle spielen
76. 1. Um den Klimaschutz ernsthaft zu betreiben, muss sich die junge Generation themenübergreifend mit diesem komplexen Thema auseinandersetzen. Wann kommt also endlich das Schulfach 'Klima' auf den Stundenplan? Hier fließen alle Themen rein: Naturwissenschaften /MINT), Soziologie, Gesellschaft, Wirtschaft, Technik, Ernährung, Digitalisierung etc. 2. Das Handwerk muss professioneller beworben werden. Gerade im Hinblick auf Zeitenwende, Energiewende und Erreichung der Klimaziele sind spezialisierte Handwerker Gold wert. Wie also kann die Ausbildung in diesen Berufen attraktiver gestaltet werden? Wo sollen all die Spezialisten herkommen, die etwa das Habeck-Gesetz bzw. Heizungsverbot umsetzen sollen? 3. Wie sieht die Zukunft der Zusammen-Arbeit aus? Überwiegend Homeoffice oder Coworking-Spaces (so dies möglich ist)? Ist eine 4-Tage Woche realistisch und überhaupt sinnvoll? Welche Arbeitsformen wird es geben?
77. Bedingungsloses Grundeinkommen?
78. wie gewinnen wir mehr Auszubildende für die Handwerksberufe, wie können wir das völlig veraltete Schulsystem revolutionieren
79. Wie können Berufe / Leistungen gerechter bezahlt werden - warum ist soziale Arbeit weniger Wert als Wirtschaftsprüfung? Wie können wir gute Bildung für alle sichern (Gerechtigkeit, Lehrermangel)?
80. 1. Wie kann Bildung allen Gesellschaftsschichten zugänglich gemacht werden? Wie können 'bildungsärmere' Schichten dabei unterstützt werden? 2. Welche Mechanismen brauchen wir bereits in der Schule, um den SchülerInnen alle möglichen Wege gleichberechtigt aufzuzeigen (Ausbildung, Studium, etc.), unabhängig von deren Herkunft? 3. Braucht es die 40h-Stunden Woche noch (nein), oder könnten wir unsere Arbeitszeit nicht auf 20h reduzieren?
81. Wenn das Bildungssystem sich strukturellen Innovationen weiter dauerhaft entzieht, wie kann Bildung dann erneuert werden? Wie kann Lernen wieder Spass machen, selbstbestimmter werden und Bildung als zentrale Voraussetzung zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben begriffen werden? Wie kann der Arbeitsmarkt inklusiver und druchlässiger für Menschen mit Migrationshintergrund, Gehandikapte, Alleinerziehende, Ältere oder Geringqualifizierten werden? Wie können Qualifikationen erworben, angepasst und kontinuierlich erneuert werden? Wird die Kluft zwischen Hoch- und Geringqualifizierten durch KI-basierte Technologien, wie chatGPT, zementiert und tendenziell grösser werden? Wird das Grundeinkommen angesichts anhaltend prekärer Einkommen notwendigerweise wieder auf die politische Agenda kommen?
82. Welche Institutionen prägen das lebenslange Lernen?

# Antworten: Frage 1B - Bildung und Arbeit

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich BILDUNG UND ARBEIT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

83. Wir brauchen massive Umschulungs- und Weiterbildungsprogramme, um die Arbeitnehmer aus den 'sterbenden Industrien' fit für die Industrien zu machen, die wir dringend brauchen. Es ist zwingend erforderlich den Menschen eine Perspektive zu geben, soll das alles nicht im Chaos enden. - Gleichzeitig muss nicht nur die Ausbildung in den Business Schools auf die neue Situation angepasst werden. Vielmehr müssen auch alle Manager bis auf Vorstands- und Aufsichtsratsebene entsprechende Weiterbildungsprogramme absolvieren, um die anstehenden Veränderungen wirklich zu verinnerlichen und proaktiv umsetzen zu können. Aus 20 Jahren Finanzindustrie weiss ich, dass sich das, was jetzt ansteht, nicht im Tagesgeschäft nebenbei verstehen und erlernen lässt. Zu groß ist der Bruch mit alten Gewissheiten. Ich habe selbst mehrere Jahre gebraucht, um das Ausmaß einigermaßen vollständig zu erfassen und mich neu auszurichten. - Außerdem: Die schulische und universitäre Ausbildung ist nach wie vor voll eingeschungen auf das aktuelle Wirtschaftssystem. Das höre ich von allen, die an Universitäten lehren und an Schulen unterrichten. Es herrscht dort großer Frust und was gleichermaßen schlimm ist, es werden Menschen ausgebildet deren Skills so für den Arbeitsmarkt nicht mehr relevant sind, wenn es darum geht den Status Quo abzulösen. - Ingesamt braucht es neben neuen technischen Fähigkeiten und Wissen die Kultivierung von Offenheit für neue Ansätze, den Willen zu experimentieren und für konstruktives Miteinander, Kooperationsbereitschaft, Mut, Integrität, Resilienz, die Fähigkeit, sich eine andere Zukunft vorzustellen, ein Verständnis der eigenen Rolle in der Veränderung, anderen gut zuhören können usw. Dies mag nach Selbstverständlichkeiten klingen. Aber in einer Welt, die von Informationsüberflutung, Kurzfristigkeit und ergebnisorientierten Managementstilen beherrscht wird, sind sie überraschend schwer zu finden.
84. 1. Neue Bildungstechniken EdTech, die auch Lernen u Qualifizierung jenseits der Schule möglich machen. Dazu gehört auch die Revolution #ChatGPT, 2. Totale Revolution der staatl Bildungsorganisation
85. Wie kann die Jugend in den unterschiedlichen Niveaus gezielt gefördert werden? Wie können flexible Arbeitszeitmodelle für die Zukunft aussehen? Wie lassen sich Beruf, Familie und Freizeit mit einander gestalten? Wieso sind Kita Zahlungen, Nachmittagsbetreuung etc. für die Kinder individuell kostenpflichtig und nicht für die Arbeitskräfte der Zukunft kostenfrei?
86. Wie Kann sichergestellt werden, dass der Lohn für die Arbeit gerechter wird?
87. Es ist gar nicht überraschend, dass man schnell auf die menschelende, positiv: anthropologische, Ebene gerät. Das Typische des Menschen ist das interessenbasierte Bedürfnis. Da dämmert dann auch schnell die Verführbarkeit herauf. Also, Bildung ist eine angesagte Sache dabei liegt der homo ludens gerne auf dem Sofa und schätzt das Embedded System. Bildung ist ein evolutionäres Instrument und damit ein individuelles wie gesellschaftliches Organisationsproblem. Die Zugänge werden sowohl einfacher (die Institutionen werden einfach effizienter) wie auch ggf. schwieriger, da das Genom eine Rolle spielt. Das garantiert dann die Hierarchisierung. Arbeit wird zunehmend automatisiert. Wir haben Roboter, haben OpenAI und Dall-E usw. Die Rückkopplung von: der Lernprozess wird effizienter, der Spezialisierungsprozess schwieriger, sorgt für eine weitere Differenzierung der Gesellschaft in Führen und Geführt, Verführt werden. Hilfreiche Geister wie WERBUNG und intoxicative Wolken (Trieb- und Betäubungstechnologien) gibt es frei Haus.
88. Wie können wir das Modell einer auf Erwerbsarbeit ausgerichteten Gesellschaft innovieren? Wie lösen wir das Versprechen von Aufstieg (durch Bildung) in der Transformation ein

# Antworten: Frage 1B - Bildung und Arbeit

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich BILDUNG UND ARBEIT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

89. Wie kann Bildung als menschliches Grundbedürfnis erhalten bleiben? Was tun, um Menschen zu Bildung zu motivieren? Wie lässt sich die intellektuelle Führung der Menschheit gegen eine Domestizierung durch, von Maschinen verwaltetem, Wissen erhalten? Bleiben wir Menschen gebildet? Was sind die Alternativen zu herkömmlichen Erwerbsarbeit?
90. Wie kann eine bessere, bundesweite Verknüpfung und Ausrichtung der Bildungspolitik von der Vorschule bis zur Hochschule, Berufs- und in der Erwachsenenbildung sichergestellt werden, um Schwerpunkte wie z.B. Digitalisierung, Internationalisierung, KI, Fachkräfte für Handwerk und Industrie gezielt zu entwickeln und zu fördern? Wie wird in Zukunft das Verhältnis menschlicher Arbeit und durch KI automatisierter Arbeit aussehen, welche Auswirkungen ergeben sich daraus z.B. auf Arbeits- und Freizeit, auf die Anzahl von benötigten Arbeitskräften, auf die Finanzierung der öffentlichen Haushalte, etc.? Wie kann das Engagement der Menschen im Rahmen möglicher Verkürzungen der Arbeitszeit für freiwillige gesellschaftlich relevante und sinnhafte Tätigkeiten gefördert werden? Welche Maßnahmen in den Bereichen Bildung und Arbeit sind nötig, damit alle Menschen in der Lage sind, mit ihrer Arbeit ein Leben mit Familie und ohne Armut zu finanzieren?
91. Was ersetzt die Konzepte von Agilität (schon heute zu veraltet) und New Work (größtenteils untauglich für Konzernstrukturen)? Wie wird die 'analoge Lücke' geschlossen? Es fehlen Skills in analogen Bereichen wie Mechanik, Physik, Chemie, Biologie... Welche Frameworks benötigen Unternehmen, um die Zusammenarbeit von Menschen, erweiterten Menschen (Mensch plus Robotik plus Algorithmen), Robotik und Algorithmen zu orchestrieren? Wenn wir uns die rasante Entwicklung von KI-Werkzeugen anschauen und gleichzeitig betrachten, dass bis zur Erreichung eines Abschlusses, der den Eintritt in ein Berufsleben ermöglicht 12 bis 18 Jahre vergehen, was wird klassische Bildungsparadigmen ersetzen? Wie gestaltet sich lebenslanges Lernen und Employability? Welche Anreize und welche Pflichten wird es geben, insbesondere auch im Bereich der Erwachsenenbildung? Wird es Chancengleichheit geben? Wann wird das Paradigma von Diversität auf große Teile der Bevölkerung ausgeweitet? Nicht nur Frauen in Führungspositionen, sondern Chancengleichheit für Männer, Frauen, jung, alt, mit und ohne Migrationshintergrund, ostdeutsch/westdeutsch. Welches Paradigma in Bezug auf Internationalität setzt sich langfristig gesellschaftlich durch? Wird Deutschland nationalborniert sein oder die Welt verstehen? Wird es bereit sein, weltweit zu lernen (und ja, auch zu kopieren) oder wird es als alter missverständlicher Lehrmeister verkümmern?
92. Wie kann es auch angesichts des zunehmenden Einsatzes von KI und weiteren Technologien gelingen, dass Menschen von ihrer Arbeit zukünftig besser leben können? Wie kann es gelingen, Berufe, die gesellschaftlich sehr wertvoll sind (z.B. in der Pflege, Gesundheitswesen, Dienstleistungen...) angemessen zu bezahlen? Wie können wir unser Bildungssystem so gestalten, dass Kinder und Jugendliche das lernen, was sie wirklich im späteren Leben benötigen (gerade im Hinblick auf KI, Entwicklung der (sozialen) Medien, zukünftige Berufe, mentale Gesundheit, etc.)? Wie sollte der Einsatz von KI besteuert werden?
93. ad hoc Weiterbildung für benötigte Bereiche, Grundverteilung bei Grundniveauerwirtschaftung, Sekularisierung des Konzepts von Arbeit, Würde ohne Arbeit, Bildungseffizienz durch Lernendenurteile, Verknüpfung von Forschungsergebnissen und Bildung, individuelle Bildung, persönliches Tracking in Lernraum und Nachbesserungen - Lernen als Einrichtung persönlicher Bibliothek. mehr eigene statt externe Bewertungen für mehr eigenverantwortliche Bildung. Persönliche Entwicklung und Weiterbildung pro Woche statt pro Jahr. flachere Hierarchien per agile system. Rück- und Notfallpläne.



# Antworten: Frage 1B - Bildung und Arbeit

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich BILDUNG UND ARBEIT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

94. Wie kommen Menschen in ihre Kraft? Welche Fähigkeiten wollen wir bei unseren Kindern entwickeln- Mut Entschlossenheit Mitgefühl Frontalunterricht abschaffen
95. Inwiefern wird es einen breiteren Arbeitsbegriff (z.B. im Sinne von Frigga Haugs 4-in-1-Perspektive) geben? Was ist mit einem Recht auf Weiterbildung aller (Kontingent)? Inwiefern wird Bildung als Lebenslanges Lernen gestärkt und nicht auf employability begrenzt? Wird es interdisziplinäre Fächer wie Zukunftsgestaltung und Resilienz geben? Inwiefern wird das formale Bildungssystem in seiner Versäulung hinterfragt und wer gestaltet dies?

# Antworten: Frage 1C - Technologie und Innovation

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich INNOVATION UND TECHNOLOGIE sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

1. Inwieweit wird es gelingen, die Verbrennertechnologie sinnvoll zu substituieren?
2. Wie kann Deutschland und andere Nationen ihre technologischen Kenntnisse für Klimaminderung tatsächlich verwenden, so dass die 1,5° Ziele erreicht werden kann?
3. Wie können innovative Unternehmen besser gefördert werden? Wie erreichen wir eine Experimentier- und Improvisationskultur im Land, statt einer Kultur des 'das war schon immer so, das soll so bleiben'. Wie kommen wir als Gesellschaft weg von Sicherheitsgedanken, die Innovation ausbremsen, hin zu einer spielerischen Risikobereitschaft und einem Innovationsoptimismus? Wie gelingt es uns, überholte Arbeitsfelder/Technologien um- oder abzubauen und die Menschen dabei mitzunehmen? Wie können wir gute Ideen sammeln und nutzen? Welche Instrumente benötigen wir für eine echte Beteiligung der Zivilgesellschaft? Müsste das Patentwesen umgebaut werden? Können wir den Beruf des 'Erfinders' neu denken und auch Kinder mit einbeziehen in die Ideenfindung? Wie gelingt es uns, neue Technologien nach ihrer Nachhaltigkeit und ihrem Nutzen für ALLE Lebewesen zu bewerten, statt nur nach ihrem kurzfristigen (wirtschaftlichen) Nutzen?
4. Wie kann eine von den kalifornischen Oligarchen (mit ihren hinter Weltverbesserungsphantasien kaum zu verbergenden ökonomischen Interessen) unabhängige Digitalisierung erreicht werden?
5. Wie schaffen wir es, die Technikzentriertheit bei der Gestaltung von Zukunftsszenarien zu entkräften und technische wie gesellschaftliche Entwicklung GEMEINSAM zu denken und zu fördern? Wie schaffen wir es, Technologieentwicklung und (lebenslange) Bildung besser zu integrieren und breiter zu verankern? Wie kann der (auch finanzielle) Nutzen von Technologie und Innovation wieder mehr vergesellschaftet und weniger privatisiert und monopolisiert werden? Wie schaffen wir es, Datensouveränität zu wahren und zu sichern? Wie gelingt die Balance zwischen Risiken und Nutzen von digitalen Technologien? Wie schaffen wir es, unsere Demokratie vor den Einflüssen / dem Missbrauch digitaler Technologien zu schützen? Wie können wir Technologien und Innovationen gezielt entwickeln, um politische wie auch Ressourcen-Abhängigkeiten zu reduzieren? Wie schaffen wir es, das Wort 'Innovationen' wieder stärker auch auf soziale Innovationen statt nur technisch zu verstehen? Wie schaffen wir es, verlorenes (z.B. indigenes) Wissen wieder in unsere Praktiken und Erkenntnisse zu integrieren?
6. Wie können Innovationen datenschutzsicher gestaltet werden und dennoch oder gerade deswegen auf dem internationalen Markt Erfolg haben? Wie können wir bestehende Technologien - Innovationen von gestern - wieder rückbauen, faktisch und in gesellschaftlichen Praktiken? Wie kann neue Technologie ressourcenarm in Material- und Energieverbrauch gestaltet werden, insb. auch Algorithmen? Ist öffentliche drittmittelgesteuerte Forschung wirklich ein guter Weg, um in den Köpfen der Wissenschaftler\*innen innovatives Denken anzustoßen?
7. Eine der Hauptbarrieren der Digitalisierung in Europa ist falsch verstandener Datenschutz, der sich mehr in bürokratischen Hemmnissen äußert statt in praktischen technologischen Lösungen zu Datenschutz und Datensicherheit. Wenn es nicht gelingt, einen europäischen Champion zu werden, werden wir in Zukunft ICT-Entwicklungsland werden. Wir brauchen einen großen europäischen Cloud-Anbieter, wir brauchen große europäische Handelsplattformen, wir brauchen große europäische Industriepattformen. Darüber hinaus müssen wir eine europäische KI-Initiative starten. Die nächste Revolution ist das Internet der Dinge (leider häufig als Industrie 4.0 verstanden). Mit einer einheitlich standardisierten Plattform für Europa könnten wir einen Vorsprung auf diesem Gebiet erreichen. In diesem Zusammenhang wird auch das oft belächelte Thema Metaverse interessant. Mit den Chancen von virtueller und augmented reality für technische Anwendungen

# Antworten: Frage 1C - Technologie und Innovation

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich INNOVATION UND TECHNOLOGIE sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

8. Wie werden wir technologischer Vorreiter
9. Gelingt bis 2045 ... .. der kommerzielle Einsatz von Kernfusion ... die Stromerzeugung im Weltall ... Quanteninternet ... technologische Singularität ... die Dekarbonisierung aller Kernbranchen ... vernünftige Sektorenkopplung ... vernünftige Kopplung von modernen Geschäftsmodellen und ausbeutungs- und umweltzerströngs-freien Unternehmenskonzepten - und macht Deutschland mit oder läuft nur hinterher? Welche 'disruptiven' Technologiedurchbrüche gelingen bis 2045 weltweit, die wir noch gar nicht auf dem Schirm haben? Welche großen Probleme lassen sich damit vielleicht schneller lösen als aktuell gedacht?
10. KI, Energie, Mobilität, Ernährung
11. Bei den Defiziten muss endlich die Politik mutiger vorgehen. An dieser Stelle hat der Föderalismus m.E. ausgedient. Da entsteht die nächste Frage, wie diese störrischen Bundesländer ins Boot geholt werden können, damit sie nicht nur ihre partikularen Interessen vertreten, mehr in Forschung und Entwicklung investieren. BÜRGERRÄTE
12. Was stärkt unsere technologische Souveränität? Und was gehört für uns dazu?
13. Fragen zu Technologie und Innovation: Wie kann man mehr Agilität erreichen? Wenn der Ist-Zustand gut ist, macht es Sinn Veränderung und Innovation zu verzögern und unter Umständen auch langwierig sicherzustellen, dass keine Risiken drohen. Dieser gute Ist-Zustand existiert aber in Wahrheit nicht und u.a. in Bezug auf Energiesystem und Ressourcenkreisläufe sind wir in einem katastrophalen Zustand. Können wir uns eingestehen: Deutschland steht mit dem Rücken zur Wand, Deutschland ist Entwicklungsland? Kann daraus der Mut entstehen Innovation mit Fehlern zuzulassen, aus Fehlern schnell zu lernen und so agil und beweglich zu werden?
14. Sollten öffentliche Ideenwettbewerbe innovative Menschen stärker in den Fokus rücken? Wie können starre Schulsysteme gelockert werden, damit auch Menschen mit Inselfähigkeiten nicht untergehen und zur Innovation beitragen? Muss noch stärker in kooperativen Projekten gearbeitet und geforscht werden? Wie können globale Abhängigkeiten reduziert werden, ohne auf Kooperation zu verzichten?
15. Die Stärkung von Forschungsinstituten und Hochschulen ist vermutlich der Schlüssel, weiterhin erfolgreiche innovative Wirtschaftszweige zu erhalten.
16. Wie verhindern wir Meinungsmanipulation und andere Einflüsse in sozialen Medien (metaverse etc.)? - Schaffen wir staatliches / öffentliches Venture Capital, um gute Ideen und grüne Technologien zu fördern? - Was ist open source und was nicht? Bzw. was sollte open source sein? Wem gehören die Daten? - Können wir CO2 aus der Luft einfangen und in tiefen Erdschichten binden? - Ist Photosynthese als Energiegewinnung einsetzbar (marktreif)?
17. Wie entsteht Innovation? Durch Forschung und Industrie oder auch durch praktische kreative Ideen?
18. Wie werden Innovationsbedarfe in 2045 eruiert? Wie können sich bereits heute existierende Lösungen schneller umsetzen und skalieren lassen? Welche Form neuer Gesetze wird es geben, um klimaneutrales Bauen auch für Meeresprojekte umzusetzen? Wie wird sich Deutschland in Spitzenposition bringen, wenn es um regeneratives Wirtschaften geht?
19. Wie können Bedingungen für Innovationen, deren wirtschaftliche Risiken noch unbekannt sind, verbessert werden (Risikokultur)? Wie können Innovationsprozesse beschleunigt werden (im Unternehmen und in der Gesellschaft)?
20. Wie müssen unser Innovationsbegriff und unser Innovationsverständnis erweitert werden?

# Antworten: Frage 1C - Technologie und Innovation

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich INNOVATION UND TECHNOLOGIE sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

21. Je mehr Daten von Menschen genutzt werden, um so genauer muss der Umgang damit definiert werden. Wer darf was wissen und wer nicht. Wie können Richtlinien zur Nutzung von Personen-bezogenen Daten aussehen?
22. Geburtstrennstärke Jahrgänge: Wie können wir Senior\*innen nachhaltige und in der Masse für Technologie und Innovation begeistern?
23. Wie entfesseln wir uns von den fundamentalistischen Strukturen der Bedenkenträger im Bereich der Regulierung? Wie schaffen wir es, stattdessen die Wertedimension in der Technologieentwicklung zu verankern und dadurch neuen Freiraum fürs Aufholen zu bekommen? Wie lösen wir den Konflikt zwischen Bewahrern der alten Technologien und den Notwendigkeiten der veränderten Weltlage auf, so dass Innovationen auch wirklich wirken?
24. Wie schaffen wir 'Reallabore' und 'Innovationsnischen', aus denen schnell neue transformative Konzepte heraus skalierbar werden?
25. Wie können wir sicherstellen, dass die Kinder von heute in Zukunft kreativ sind (Stichwort digitale Bildung und Stärkenorientierung)? Wie können wir als Land unsere Innovationsleistung erkennen und stolz darauf sein, statt uns permanent auf das zu fokussieren, was noch fehlt? Wie können wir Innovationen politisch vorantreiben, Bürokratie abbauen und neue Wege unterstützen (insbesondere im Energiesektor, in der Landwirtschaft, im Bausektor)?
26. Die technologische Souveränität leidet unter der Abhängigkeit rohstofflicher Ressourcen vom Ausland! Europa (und damit die freie Welt) wird im Systemwettbewerb nicht mithalten können, wenn die Energiegewinnung ökologisch ausgerichtet wird und kein weltweiter Klimaschutzkonsens erreicht werden kann. Die bis jetzt propagierten Beschlüsse sind lediglich Kosmetik und unterliegen den jeweiligen nationalen Anschauungen und Interpretationen!
27. **Eine der Hauptbarrieren der Digitalisierung in Europa ist falsch verstandener Datenschutz** der sich mehr in bürokratischen Hemmnissen äußert statt in praktischen technologischen Lösungen zu Datenschutz und Datensicherheit. Wenn es nicht gelingt einen europäischen Champion werden wir in Zukunft ICT-Entwicklungsland werden. Wir brauchen eine großen europäischen Cloud-Anbieter, wir brauchen große europäische Handelsplattformen, wir brauchen große europäische Industriepattformen. Darüber hinaus müssen wir eine europäische KI-Initiative starten. Die nächste Revolution ist das Internet der Dinge (leider häufig als Industrie 4.0 verstanden). Mit einer einheitlich Standardisierten Plattform für Europa könnten wir einen Vorsprung auf diesem Gebiet erreichen. In diesem Zusammenhang wird auch das oft belächelte Thema Metaverse interessant. mit den Chancen von virtueller und augmented reality für technische Anwendungen
28. Welche Technologien sind es Wert für das Wohl einer Gesellschaft voranzutreiben und was sollte unterbunden werden.
29. Gezielte Auswahl von Innovationen und Förderung vs. Gießkanne und Klientelförderung
30. Wie prägt und gestaltet sich eine echte bedarfsorientierte Innovationspolitik, die Lösungen für Herausforderungen will (und nicht als verkappte Industriepolitik daher kommt)?
31. Wie schaffen wir es, weg von technokratischer Zentrierung zu kommen und weniger Hoffnung in die Lösung unserer Probleme durch Schaffung neuer Technologien zu pressen.
32. Wie kann die Zusammenarbeit von Politik, Forschung und Wirtschaft bei Innovationen vor allem in europ. Kontext gestärkt werden?
33. Wie können wir es uns leichter machen, uns von Altem zu verabschieden, da dies auch immer Teil von Innovation ist? Wer bezahlt den 'Gewinnausfall' bei alter und obsoleter Technologie, der evntl. schon in den Büchern ist?

# Antworten: Frage 1C - Technologie und Innovation

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich INNOVATION UND TECHNOLOGIE sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

34. Wie kann Deutschland überhaupt den Anschluss finden und Schritt halten im Bereich Innovation und Technologie, wenn wir doch in der Theorie alle Mittel dazu haben und eher nur von externen Faktoren (rechtliche Bestimmungen, infrastrukturelle Defizite, Mangel in digitaler Ausbildung) begrenzt werden?
35. zirkuläre wirtschaft, cybersecurity
36. Weitere Entwicklung der Informationstechnologie, aber unter besseren Voraussetzungen als heute, wo viele Systeme schlecht und unter Zeitdruck erstellt werden. Bei der Versorgung mit Wasser und Nahrung müssen wir uns unabhängig von Naturprozessen machen. In der Energieversorgung müssen wir unabhängig von fossilen Energiequellen werden. Unverzichtbare körperliche Arbeit etwa im Handwerk oder bei technischen Berufen muss mehr anerkannt und ggfs. besser bezahlt werden. Die Geisteswissenschaften müssen jenseits der Produktion von Ideologie und Herrschaftslegitimation agieren.
37. Innovationsprozesse müssen stärker demokratisiert werden. Technik ist in immer größerem Maße Macht und diese Macht darf nicht allein in den Händen weniger Wirtschaftslenker und technologischer Experten liegen. Nutzerinnen, Bürgerinnen und Betroffene müssen verantwortungsvoll einbezogen werden und Institutionen der demokratischen Kontrolle von Technik und Innovation entworfen werden.
38. Deutschen Forschungseinrichtungen sollte es nicht mehr verboten sein, an zukunftssträchtigen Kernkrafttechnologien zu forschen (Stichwort: Thorium-Reaktor). Hochkarätige Forscher, die hier tätig werden wollen, haben nur die Alternative auszuwandern. Und damit wird der Brain Drain, der längst Fahrt aufgenommen hat, immer stärker.
39. Stärke der Innovationskraft (Patente u.a.), Fähigkeit Patente zu schützen, Aufrechterhaltung der Anwendefähigkeit (Breite der Ausbildung)
40. Technologische Innovation findet vorwiegend an attraktiven Standorten statt in einem innovationsfreundlichen Umfeld. Das ist in der EU zunehmend weniger der Fall, der Standort ist hoffnungslos überreguliert. Kreative Menschen, die die Innovationen erzeugen könnten, zieht es in die Ferne, vor allem in die USA.
41. Anpassung an zusammenbruch des Welthandels (Kommunikations Infrastruktur ohne neue Mikrochips, Stromversorgung ohne Import&Hightech, Dinge reparieren und aus vorhandenen altem herstellen...
42. Wie können wir erreichen, dass Entscheidungen zu neuen Technologien nicht vorrangig über den Faktor Geld / Gewinn, sondern im Hinblick auf gesellschaftlichen Nutzen getroffen werden?
43. Wie lassen sich europäische und individuelle Wertvorstellungen als Treiber für Innovation nutzen (siehe [www.valuesbasedinnovation.com](http://www.valuesbasedinnovation.com))?
44. Wie kann der Wettbewerbsnachteil bei der Verfügbarkeit von Wagniskapital aufgeholt werden? Wie können die Schwerpunktender Universitäten weg von ideologischer Indoktrination hin zu technischen und innovativen Feldern gelenkt werden? Wie kann die politisch motivierten Verbote von Zukunftstechnologien wie Gentechnik, Nuleartechnik, Medizintechnik abgebaut werden?
45. Welche Mindeststandards haben wir erreicht? Lösen Technologien den Fachkräfte-Mangel? Wie machen wir Technologen schneller zugänglich?
46. Weg vom Effizienz- und hin zum Suffizienzdenken, digitale 'Vernetzung von Information' ist Schlüsseltechnologie zur Etablierung einer Gesellschaft 'jenseits von Markt und Staat', ansonsten ist weniger eher mehr und Technologie nur noch da wirklich sinnvoll, wo die dem Lebendigen wirklich dient anstatt es zurückzudrängen und zu zerstören, Verschiebung vom Paradigma der Zeiteffizienz hin zur Energieeffizienz

# Antworten: Frage 1C - Technologie und Innovation

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich INNOVATION UND TECHNOLOGIE sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

47. Wie schaffen wir es, nur noch langlebige Produkte zuzulassen und cradle-2-cradle als muss-Anforderung einzubringen
48. Software von unabhängigen Informatikern entwerfen und dann mit Bürgern austesten. Mehr China (aber Extremisten der Bürokratie politisch kontrollieren und begrenzen) und weniger egomanische Demokratie. Förderung unabhängiger Zukunftsforschung, teils grundlegend und teils mit Projekten. Lobby-control der ausufernden Industrieforschung.
49. Datenschutz, insbesondere angesichts der Entwicklungen bei KI.
50. Gibt es jetzt Quantencomputer? Wie sehr verschmelzen Technologie und Natur? Können wir KI als Übersetzer\*in für die Pflanzen- und Tierwelt einsetzen? Lernen wir vielleicht von der Vergangenheit? Gibt es das Metaverse noch, bzw wie hat es sich weiterentwickelt nach dem ersten Hype? Sind Cryptocurrencies and Carbon Credits gekoppelt? Akzeptieren wir 'Indigenous Technologies' oder low Tech Interventionen als gleichwertig und vielleicht sogar überlegen? Haben wir Billionäre schon auf dem Mars ausgesetzt? Wie gut sind unsere 'Material Passports' um Materialien in der Wertschöpfungskette zu tracken? Wie invasiv ist Medizin noch? Schwimmen schon bio-based nanoboty durch unsere Blutbahnen und messen unserer Gesundheit zustand? Können sie gehackt werden?
51. Ist Innovation 2045 das Schaffen von Neuem oder das Optimieren und Verbessern von Bestehendem? Wird Innovation in den Gesellschaften vor allem geschaffen, und damit der zentrale Wert für wirtschaftliches Wachstum, die gelernt haben Lösungen für Herausforderungen zu finden, zu erproben und zu professionalisieren? Welche Rolle wird D dann spielen?
52. Im Bereich von Health Care und Pflege werden Verbände wie ducah immer wichtiger. Durch Prozesse und starke Vereine werden Betroffene beteiligt.
53. KI in Pflege und Gesundheitssektor
54. Wir brauchen weniger Routine, Bürokratie, Regeln und mehr Platz für Wagnisse.
55. Wie können mehr Ausgründungen von Start-ups an den Unis gefördert werden? Da sind nicht nur die USA deutlich besser.
56. Grenzen, Möglichkeiten und Beschränkungen von KI transparent diskutieren und regulieren!
57. Was befördert Innovation in einer zunehmend digitalisierten und automatisierten Welt? Welche Rolle spielen nicht-technische Innovationen? Wie sehen menschenbasierte Technologien aus?
58. Technologieoffenheit bedeutet nicht alles bis in letzte Detail zu prüfen - Es braucht ein anderes Innovationsklima. Wie erreicht man das? Wie bekommt man mehr Innovation aus dem Gesamtsystem? Was benötigt man um schneller zu werden. Abbau von Hindernissen (Welche und wie wirken die im System)?
59. Wie kann Technikfolgen-Abschätzung einen ganz anderen gesellschaftlichen Stellenwert bekommen? Wie können Experten-Einschätzungen, Ängste und Unsicherheiten der Menschen angesichts bestimmter Entwicklungen und die Lust und der Mut zum Neuen und zum Risiko viel offensiver, transparenter, inspirierter verhandelt werden? Wenn man sich Forschungsverbundprojekte anguckt, sind es oft Zweckgemeinschaften und Mittel abzugreifen und eine gewisse Basis an Wissensaustausch dabei herzustellen. Unter dem Gesichtspunkt echter, inspirierter, gemeinsamer Zukunftsgestaltung ist da aber meistens SEHR viel Luft nach oben! Wie könnte 'verpflichtende Zukunftsmoderation' ein Bestandteil des Forschungsverbund-Projekt designs werden, damit auch wirklich die vollen Synergie-Potentiale dieser Verbände gefördert werden? (alles andere können wir uns nicht mehr leisten)

# Antworten: Frage 1C - Technologie und Innovation

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich INNOVATION UND TECHNOLOGIE sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

60. Wie lässt sich im Bereich der Technologie Hype von Nutzen unterscheiden?
61. Ist die DNA Vertrauen, Teilen und Kooperieren ein Lösungsansatz? Wird sich die Schwarmintelligenz durchsetzen?
62. Wie kann Europa im Wettbewerb mit USA und China mithalten?
63. 1) Für Deutschland kann es digital nur technologische Nischenpolitik geben (Deutschland / Europa hat es verpasst, auf BS-Niveau große Systeme generieren zu können) 2) Fördern von innovativem Mittelstand, der zugleich international aufgestellt ist (das hat uns auch bisher gerettet) 3) Ökologisch sinnvolles Bauen und hierzu Technologien / Materialien entwickeln 4) Schlüsseltechnologien Elektronik / SW / Heiztechnologien / Solar / Windkraft müssen staatlich gewollt + gefördert werden + Unabhängigkeit als Ziel 5) Keine Förderung mehr der KFZ-Branche (so viele Fehler strategischer Art wie in den letzten 20 Jahren von den OEM's gemacht wurden das darf nicht noch gefördert werden)
64. Natürlich sollen Leistungserfassungssysteme in einem Bauvorhaben miteinander verknüpft werden. Also, die Gewerke werden anhand deren Prozesse miteinander in reihenfolge ihrer Arbeitsschritte verknüpft. Die Verifizierungsstruktur ähnlich blockchain erlaubt plausible Kontroll-KI, welches Gewerk mit einer abgerechneten Leistung fertig sein muss, weil das Folge-Gewerk darüberbearbeitet hat. Dieses und viele Beispiele zeigen, wie man moderner Bauen könnte. Die Beziehungs- und Abhängigkeitsstrukturen der beteiligten Gewerke zeigen in Simulationen, welche Unterbrechung eines Gewerks zu welchen Auswirkungen im Bautermin führen wird. Das ermöglicht Handlungsraum für rechtzeitige kluge Entscheidungen, basierend auf KI-ähnliche Algorithmen, die alle Bedürfnisse der Gewerke berücksichtigt. Dilb GmbH kann das Modell vorstellen, in Deutschland wird das aber erst im 100 Jahren so weit sein.
65. Wie gelingt die Befreiung der Kreativwirtschaft von Bürokratie?
66. mehr Wettbewerbe mit Preisgeldern ausschreiben
67. Mehr Investitionen in Bildung und Forschung - ansonsten werden wir perspektivisch allenfalls noch als Werkbank für innovative(er) Länder taugen - mit entsprechenden finanziellen Folgen.
68. Technologie und Innovation wird nur dann zu Lösungen unserer Zeit beitragen, wenn sie energiesparsam wird. Big data, KI und block chain drohen zur Zeit, alle intellektuellen Innovationen zunichte zu machen
69. 1. Welche Rolle übernehmen bis 2045 neu geschaffene Institutionen wie die Agentur für Sprunginnovationen SPRIND im Innovationsökosystem? Brauchen wir solche Einrichtungen? 2. Wie kann Deutschland noch innovativ bleiben, wenn Experten oder Unternehmen wie Biontech aus Deutschland flüchten (nachdem diese mit Milliarden Steuersubventionen erst aufgepäppelt wurden)? 3. Wie können wir den Forschungsstandort Deutschland für Innovatoren aus aller Welt wieder attraktiver machen? 4. Welche Rolle kommt der Innovations- und Technologiekommunikation zu? Es wird viel über Innovationen geredet, aber verstehen alle, was das ist, wie diese umgesetzt werden können? Aufklärung über die Innovationslandschaft, über die Innovationspolitik, über Innovationsprozesse und die Bedeutung für die Gesellschaft – da fehlt es überall, ist aber wichtig für ein Verständnis und für Akzeptanz in der breiten Öffentlichkeit, vor allem im Kampf gegen die Technologieskepsis. 5. Welche Innovationen und Technologien werden benötigt, um die Klimaziele zu erreichen? Von welchen faulen Äpfeln müssen wir uns schnellstmöglich verabschieden? 6. Wie technologieoffen ist unsere Gesellschaft, wie viel Transformation kann und will sie überhaupt ertragen? 7. Die Transformation in der Autoindustrie ist im vollen Gange. Welche Industrien stehen in Deutschland bis 2045 ebenfalls vor einer nachhaltigen Transformation? Welche Industriezweige sind gefährdet oder fallen weg, welche neuen Geschäftsfelder werden entstehen? Welche Disruptionen erwarten uns bis 2045?

# Antworten: Frage 1C - Technologie und Innovation

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich INNOVATION UND TECHNOLOGIE sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

70. Wasserstoffwirtschaft als genossenschaftliches Modell?
71. Wie kann Deutschland als Forschungsstandort wieder attraktiver werden (Förderung, Bürokratie, Wissenschaftliche Freiheit)?
72. 1. Wie kann in Deutschland endlich ein digitales Gesundheits- und Organisationssystem a la Dänemark oder Estland eingeführt werden? 2. Wie können wir Bürokratie abbauen, damit sich Forschende auf die wichtigen Themen konzentrieren können? 3. Wie können wir das Hochschulsystem überarbeiten, damit eine 'Karriere' in der Forschung wieder für alle Menschen attraktiv und fair wird? Wie können wir die Unsicherheiten von unbefristeten Stellen entfernen?
73. Wie kann Deutschland in der EU angesichts des anhaltenden Systemwettbewerb, der technologischen und wirtschaftlichen Stärke der USA (IRA) sowie der sinkenden Innovationsfähigkeit und strukturellen Defizite in zentralen Wachstumsfeldern eine trag- und entwicklungsfähige Wirtschaftsstruktur aufbauen? Kann die politische gewollte Transformation hierzu einen industriepolitischen Beitrag leisten? Welche Rolle kann und soll die Politik in Rahmen der F&I-Politik spielen? Wie kann tatsächlich ein offenes Innovationsökosystem entstehen bzw. entwickelt werden? Welche Rolle können dabei Missionen spielen? Wie können sie breit entwickelt, getragen und orchestriert werden. Wie können auch Sprunginnovation gesellschaftlich diskutiert, gefördert und zum Nutzen aller gestaltet werden? Wie kann die Zivilgesellschaft befähigt werden, F&I und die Transformation gleichberechtigt mitzugestalten, um damit den nötigen Konsens für auch grundsätzliche Veränderungen sozial, kulturell, wirtschaftlich und technologisch im gemeinsamen Handeln zu entwickeln? Braucht das Land ein Vetorecht für bestimmte Technologien, oder Moratorien auf Zeit oder experimentelle Freiräume oder einen grossen Ratschlag (sprich einen Prozess mit einem Votum am Ende)? Wie kann das Wissenschaftssystem (nationale/international) innoviert werden, damit neben den dominierenden Technikwissenschaften auch alle weiteren Bereiche genügend Aufmerksamkeit und Ressourcen erhalten? Welche Rolle wird in Zukunft staatliche Forschungs- und Innovationspolitik überhaupt noch spielen (können), gerade im Hinblick auf die nötigen Milliarden-Investitionen (von AI über Pharma bis Kernfusion)?
74. Wie können Aspekte der Nachhaltigkeit bzw. des Umwelt- und Klimaschutzes Kern von technischen Innovationen sein?
75. Ich bin kein Experte für Schlüsseltechnologien. Nach meinem Verständnis haben wir in vielen Bereichen den Zug schon verpasst. Das hat sich schon in den Jahren angedeutet, in denen ich im Bereich Digitalisierung tätig war. Es lief noch, warum sich also mühen. So habe ich mein Umfeld zu dieser Zeit wahrgenommen und von meinen Ex-Kollegen höre ich, dass sich seit dem nicht viel verändert hat. Ich bin mir nicht sicher, wie man das verändern kann. Entsprechende Anreizsysteme zu schaffen, wäre sicher wichtig. - Was mir in der aktuellen Diskussion wesentlich erscheint: Wir müssen uns in die ethische Diskussion um KI einmischen und eine klare Haltung einnehmen. Ich lese einen warnenden Artikel nach dem anderen, dass wir die Abzweigung in Richtung Dystopia wohl schon genommen haben. Und es ist auch kein Wunder, wenn wir mit dem aktuellen Mindset - im dem es v.a. um die individuelle Mehrung materieller Güter geht - KI entwickeln. Das Mindset setzt sich dort fort und verselbständigt sich. Hier wie überall müssen wir m.E. viel grundlegendere Fragen stellen bevor wir uns dem Impuls nach schnellen neuen Lösungen zuwenden.
76. Die Frage macht keinen Sinn. Diese digital Schlüsseltechnologien werden in ihren Anwendungsbereichen gebraucht (wie erwähnt Bildungstechniken oder Circular Economy) Wichtig bei Innovation ist ihre Grundlegung, die freie und ungesteuerte Forschung



# Antworten: Frage 1C - Technologie und Innovation

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich INNOVATION UND TECHNOLOGIE sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

77. Welche Schlüsseltechnologien sollten gezielt verfolgt und gefördert werden? Welche Position kann in der KI Welt angestrebt werden? Wie kann die KI zukunftsweisend mit dem Maschinenbau verbunden werden? Welche Technologien sollten gezielt wieder in der EU für neue Produktionszentren angesiedelt werden? Wie kann eine nachhaltige Biokunststoffindustrie aufgebaut werden?
78. Wie werden wir unserer globalen Verantwortung gerecht: <https://global-energy-solutions.org/>
79. Zur Schussfahrt gehört die große, starke Dynamik der Applikation. In der Schublade liegt know-how, das zur Anwendung drängt. Deutschland ist ohne internationale Vernetzung nicht sinnvoll denkbar. Die Götter sitzen, so als Beispiel, in Stanford wie in München. Dabei gibt es mehr deutschstämmige Kapazitäten in den USA als US-Kapazitäten in D. Das ist auch ein interessantes Trendmerkmal. Was die Beteiligung der Zivilgesellschaft betrifft bin ich skeptisch. Das hängt sicher mit der persönlichen Erfahrung zusammen mir wurde ein vom Nachhaltigkeitsrat der BRD gefördertes Zukunftsforum von regionalen Geldsäcken zerschlagen, die an basisdemokratischen Initiativen nicht interessiert waren.
80. Wie entwickeln wir neue Technologien mit einer großen Innovationshöhe? Was ist der USP des Deutschland im Innovationswettbewerb?
81. Wo lassen wir den Einfluss von Maschinen auf menschliche Lebensrealitäten enden? Wann werden wir, ähnlich wie aktuell aus fossiler Energie, händeringend versuchen müssen, aus der Hyperdigitalisierung als der bestimmenden Schlüsseltechnologie auszustiegen - und was kommt danach?
82. Auf welche Schwerpunkte sollte sich Deutschland in Technologie und Innovation konzentrieren, um international führende Wettbewerbspositionen einzunehmen, ausreichend Arbeitsplätze sicherzustellen, und das Ziel der Klimaneutralität in 2045 zu erreichen? Wie kann Deutschland sich in Technologie und Innovation international differenzieren oder aber international kooperieren, um nachhaltig positive Wertschöpfung im Land sicherzustellen? Was wird benötigt, um zu den führenden Ländern in der Digitalisierung aufzuschließen, und wie sieht der bundesweite Masterplan zur Umsetzung aus, in den alle Bereiche der Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft integriert werden?
83. Wird die Forschungslandschaft tatsächlich Technologieoffenheit ermöglichen oder wird Technologie von vornherein so reguliert, dass sie verkümmert? Welche ethischen Frameworks erlauben es, das volle Potenzial von Technologien zu testen und gleichzeitig so in die Gesellschaft und den Markt tragen, dass sie keinen Schaden anrichten wird? Wird Technologie-Forschung vom Moloch-Paradigma getragen werden? Oder greifen Mechanismen, die Moloch eindämmen? Wie schnell gelingt es, das Märchen von 'Software eats the world' zu überwinden? Bits UND Atome oder die Verschmelzung von IT und Umwelt (Physik, Chemie, Biologie, Genetik...) ist ein Ersatzparadigma. Kann es sich durchsetzen? Können Sonder-Innovationszonen (ähnlich Sonderwirtschaftszonen) ein Modell sein, das Innovationen befördert? Kann IP leicht international transferiert werden? Deutsch-nigerianische Kooperation in Landwirtschaftsinnovationen oder deutsch-saudische beim Thema Wasserstoff wären alternative Ansätze zu 'in Deutschland erfinden und die Welt daran genesen lassen'. Wenn das Innovationsparadigm für die nächsten 15 Jahre ziemlich gesetzt scheint in seiner Ausrichtung auf Dekarbonisierung oder Mitigation von Umweltkrisen, welche Ausrichtung von innovation wird in den späten 30er/frühen 40er Jahren folgen?

# Antworten: Frage 1C - Technologie und Innovation

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich INNOVATION UND TECHNOLOGIE sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

83. Deutschland sollte weltweit regenerative Energiegewinnung mit breitem Spektrum an Energiequellen und vielfältigen globalen Partnerschaften fördern. Für Transport und Speicherung von Energie bieten sich E-Fuels an, die mit vorhandener Infrastruktur genutzt werden können: <https://global-energy-solutions.org/publikationen/positionspapiere/> Beispiele für Innovation und Technologie: Rock weathering: <https://www.youtube.com/watch?v=Vr4A7PKCHAW> Algae covered at 2m depth in deserts: <https://www.youtube.com/watch?v=zr6CYS9ie5E> Waves to mechanically desalinate in small modules: Just: Mechanische Entsalzung: <https://www.youtube.com/watch?v=M5RG13AG4Bo> 5 solutions: <https://www.youtube.com/watch?v=zDa1x2UQMH8> Check dams, dehumidifier, swales near roads, fog catcher, half-circles <https://www.desertec.org/de/> 42 Geoengineering: <https://www.youtube.com/watch?v=BjyyboZ2Kcs>
84. Welche Rahmenbedingungen müssen angesichts technologischer Entwicklungen und deren Chancen und Gefahren geschaffen werden, um Menschen zu schützen und gleichzeitig Wohlstand und Fortschritt zu gewährleisten? Wie kann es gelingen, Technologien, die wir für das Erreichen der Klimaziele benötigen, wieder erfolgreich in Deutschland anzusiedeln? Wie können Anreize geschaffen werden, um Innovationen im medizinischen Bereich zu entwickeln, bei denen wirklich die Gesundheit und nicht nur wirtschaftlicher Profit im Vordergrund stehen? Wie kann es uns Gelingen, beim Einsatz von neuen Technologien den von ihnen verursachten Treibhausgasemissionen besser Rechnung zu tragen?
85. Werteabbildung digital. Priorisierung universellerer Werte durch KI mathematisch sichern. europäische Bereitstellung von Plattformen für Basisapplikationen, z.B. Video. Innovationsablaufsbildung. Respekt und Schutz geistiger Ressourcen.

# Antworten: Frage 1D - Umwelt und Ressourcen

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich UMWELT UND RESSOURCEN sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

1. Welche Folgen haben mögls. verstärkte umweltbedingte Katastrophen?
2. Wie kann sich die Gesellschaft ändern, um die 1,5° Ziel zu erreichen?
3. Wie können wir die Zivilgesellschaft zum Mitdenken anregen, dazu, Lösungen zu finden, statt nur zu reagieren auf Ideen aus der Politik? Welche Rolle spielen individuelle Entscheidungen ggü. politischen Maßnahmen zum Klimaschutz? Wie werden große Unternehmen durch Regularien zum Klimaschutz verpflichtet? Wie verabschieden wir uns von überholten Technologien? Wie gelingt es, in den Debatten das Gesamtbild in den Blick zu nehmen und trotzdem konkret zu werden? Wie erreichen wir, dass die Politik sich international konstruktiv zusammenschließt, um Klimaschutzziele zu erreichen oder einzuhalten? Welche Maßnahmen brauchen wir, um von einer intellektualisierten Debatte zu einer Herzensdebatte zu gelangen, welche die Folgen verpassten Klimaschutzes erlebbarer macht als bisher?
4. Kann es gelingen, die umweltschädlichen Abhängigkeiten von Ressourcen wie Lithium und Kobalt oder unterseeischen Ressourcen zu reduzieren?
5. Wie stärken wir den Mut von Politikern, auch politisch unbeliebte, aber notwendige Maßnahmen zu treffen, und stärken zugleich ihre Fähigkeit zur Weitsichtigkeit und zu systemischem Denken? Wie schaffen wir es, dass Fragen zu 'Umwelt und Ressourcen' immer auch integriert mit sozialen und technologischen Aspekten gedacht wird? Wie können wir mit den in Deutschland vorhandenen (auch immateriellen) Ressourcen uns zukunftsfähig halten? Wie können wir in der internationalen Politik Kollaboration mehr in den Vordergrund stellen - dies auch unter Anerkennung unserer globalen und historischen Verantwortung aus Kolonialismus und anderen historischen Gründen? Wie stärken wir effektiv innovative gemeinwohlförderliche und ressourcenschonende regenerative Ansätze (Solidarwirtschaft, Commoning, Tauschen-Teilen-Reparieren)?
6. Wird Ökozid als Staftat eingestuft? Wie weisen wir die in der UN vereinbarten 30% des Wassers und des Landes als geschützt aus? Wie kommen wir zu einem Verständnis von Umwelt, dass uns als Menschen allen anderen Lebewesen nicht gegenüberstellt, sondern als beteiligt und hochgradig vernetzt versteht? Und wie kann unser gesellschaftliches Handeln entsprechend gestaltet werden?
7. Deutschland und Europa haben sich die Meinungsführerschaft im Bereich Umwelt- und Klimaschutz erarbeitet. Wenn es nicht gelingt den hohen Anspruch auf diesem Gebiet zu erfüllen werden sich auch die wirtschaftlichen Chancen die es in diesem Bereich gibt nicht erschließen. Wie der Bericht 'Earth 4 All' gezeigt hat setzt diese jedoch eine Balance auf Ökonomie, Ökologie und Soziales voraus. Der Versuch sich auf nur eine dieser 3 Achsen zu fokussieren ist zum Scheitern verurteilt. Nur mit einer guten finanziellen Basis (und damit einer erfolgreichen Ökonomie) lassen sich die Investitionen in den Klimaschutz und die begleitenden Maßnahmen zur sozialen Abfederung finanzieren.
8. Resilienz und menschliche Ressourcen
9. Wie viele ökologische Kippunkte werden bis 2045 erreicht? Gelingt der Abbau von Lithium in Europa - und ist das gut? Gelingt die Einführung einer Kreislaufwirtschaft, die funktionierende Anreize für Ressourcensparsamkeit setzt? Wie viele Küstenstädte werden bis 2045 global geräumt sein? Kommt der Katastrophenschutz in Deutschland mit den häufigen Wetterextremen zurecht - und bleibt die öffentliche Ordnung stabil? Gibt es noch Klimawandelleugner? Gibt es Rohstoffabbau auf Asteroiden? Wie viele der SDGs werden wir erreicht haben?
10. Wie lassen sich natürliche Ressourcen nachhaltig nutzen? Mehr Wohlstand durch Nutzung von weniger Ressourcen? Was muss sich an unserem Lebensstil ändern? Die zunehmenden Extremwetterlagen ernst nehmen!

# Antworten: Frage 1D - Umwelt und Ressourcen

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich UMWELT UND RESSOURCEN sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

11. Leider keine glückliche Rolle und ein Primat ist bei dieser Regierung in diesen Krisenzeiten zumindest anzuzweifeln. Sich erst als beispielslos darzustellen und dann hinter den selbstgesteckten Zielen zurückbleiben - besonders, was die die 16 Jahre CDU-Regierung anlangt, kostet Vertrauen. Ich sehe da einen Zusammenhang zur mangelnden Akzeptanz der Maßnahmen zum Klimaschutz. Auch hier sehe ich Probleme, wenn einkommensschwächere Schichten ebenso stark belastet werden, wie wohlhabende Schichten. Es fehlt an Ideen, wie ökologisches Verhalten nicht einfach als Verzicht, sondern auch als eine positive Veränderung betrachtet werden kann, z.B. saubere, gesünderes Essen = mehr Gesundheit u.s.w.
12. Fragen zu Umwelt und Ressourcen: Wie können wir allgemein einen ausreichenden Fokus auf planetare Grenzen und die - auch soziale - Nachhaltigkeitskrise legen. Wie können wir das gesellschaftliche Bewusstsein ändern, das sich auch in der häufigen Fehlwahrnehmung von Natur- und Umweltschutz als von uns Menschen abgekoppelt ausdrückt? Die kommenden Krisen können zu extrem gefährlichen Kaskaden führen. Wie können wir die Risikovorsorge angesichts der Machtverhältnisse durchsetzen? Klimaschutz ist nicht restriktiv, es ist lebensrettend - unabhängig von der Akzeptanz. Die Akzeptanz für den Sicherheitsgurt war schlecht, dennoch konnte er eingeführt werden. Warum nicht, wenn es um soviel mehr Leben und Wohlstand geht?
13. Wie können technologische Entwicklungen im Einklang mit der Umwelt bzw. vor allem für die Umwelt gedacht werden? Wie funktionieren Gesellschaft, Wirtschaftsprozesse, usw. im Falle einer dauerhaften globalen Energie-Unterversorgung? Wird mit technologischer Innovation nicht auch eine Abhängigkeit geschaffen, die im Notfall das Überleben erschwert? Muss Verzicht auf umweltschädliches Verhalten vom Staat eingefordert werden und bei Nichtbeachtung sanktioniert werden? Wie kann Umweltschutz so mit Wirtschaftlichkeit verbunden werden, dass das Leben lebenswert bleibt. Muss dafür 'lebenswert' neu definiert werden? Wie können Vorbilder implementiert werden?
14. Stoffkreisläufe werden im Zentrum stehen, sobald die Energiefrage geklärt ist (was nicht so schwierig ist, da genug Sonnenenergie zur Verfügung steht)
15. Wie gestalten wir den Klimaschutz sozial gerecht? - Wie setzen wir möglichst schnell eine Kreislaufwirtschaft in die Tat um? - Wie schaffen wir 'realistische' Preise für Produkte (von der Zahnbürste bis zum Atomstrom: Einpreisung von Umwelt- und anderen Folgekosten)?
16. Wird es uns gelingen die kognitive Dissonanz zwischen: Wir wissen ja, dass sich etwas ändern muss, hin zu: wir sind bereit etwas zu verändern, zu überwinden?
17. Wie wird gewährleistet, dass Wasser nur für Trinkwasser zu nutzen ist und alles andere Grauwasser für Industrien & co recycelt werden muss? Die Bevölkerung wird über Bürgerräte und digitale Policy-Making-Prozesse in Abstimmungsprozesse eingebunden und hat dadurch viel mehr Akzeptanz und Respekt entwickelt, politische Entscheidungen zu tragen. Die gilt besonders für Klima-Innovationen und derartige Gesetzgebungen und -entscheidungen. Es wird mehr von der Zukunft her gedacht und was die kommenden Generationen benötigen.
18. Welche Klimaanpassungsmaßnahmen müssen wir schon heute ergreifen (und schnell durchsetzen)? Werden wir eine Prioritätsverschiebung von Klimaschutz zu Klimaanpassung (an eine 2°- oder 3°-Welt) erleben - und mit welchen Wirkungen? Welche Rolle wird Deutschland bzw. die EU bei internationalen Klimaanpassungsmaßnahmen spielen? Wie sichern wir langfristig den Zugang zu kritischen Ressourcen? Unter welchen Bedingungen lassen sich einheimisch kritische Rohstoffe nützen (im Konflikt mit Umweltschutz)?
19. Wie gelingt uns eine intelligente und (global) gerechte Anpassung an den Klimawandel?

# Antworten: Frage 1D - Umwelt und Ressourcen

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich UMWELT UND RESSOURCEN sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

20. Welche Opfer sind wir bereit zu bringen, um unseren Planeten zu retten? Werden wir es schaffen, ein Umdenken zu weniger Konsum und mehr Kreislaufwirtschaft zu erreichen? Was werden die Konsequenzen für den Handel und die Industrie sein?
21. Deutschland emissionsfrei!
22. Wie schaffen wir es, eine globale Einigung für Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu etablieren?
23. Wann werden Tiere und Natur die gleichen Grundrechte wie wir Menschen bekommen in Deutschland?
24. Wie können wir beim Klimaschutz wegkommen von einer Mangel-, Verbots- und Verzichtsdiskussion hin zu einer Diskussion über die vielen guten Beispiele, die bereits umgesetzt begonnen oder erdacht sind? Wie kann die Politik die Rahmenbedingungen für Klimaschutz-Technologien verbessern und neue Ideen gezielt unterstützen? Wie können umwelt- und ressourcenschonende Vorgehensweisen in Land- und Forstwirtschaft, im Industriesektor, im Bausektor gezielt gefördert werden?
25. Wie o. angedeutet, befindet sich Deutschland und Europa in einem Wandlungsprozess. Die jeweiligen politischen Kräfte sind zu wenig gebündelt und nach wie vor zu national orientiert! Am Beispiel England (Austritt aus EU) lässt sich erkennen, wie groß das Problem ist! Der vermeintliche Druck des wissenschaftlich erkannten Klimawandels zerfließt unter den Akteuren der aktuellen politischen Kräfte wegen des nach wie vor herrschenden nationalen Interesses. Eigentlich müsste es eine Öko-Diktatur geben (nach ökologischen Erkenntnissen ausgerichtete Politik)
26. **Deutschland und Europa haben sich die Meinungsführerschaft im Bereich Umwelt- und Klimaschutz erarbeitet.** Wenn es nicht gelingt den hohen Anspruch auf diesem Gebiet zu erfüllen werden sich auch die wirtschaftlichen Chancen die es in diesem Bereich gibt nicht erschließen. Wie der Bericht 'Earth 4 All' gezeigt hat setzt diese jedoch eine Balance auf Ökonomie, Ökologie und Soziales voraus. Der Versuch sich auf nur eine dieser 3 Achsen zu fokussieren ist zum Scheitern verurteilt. Nur mit einer guten finanziellen Basis (und damit einer erfolgreichen Ökonomie) lassen sich die Investitionen in den Klimaschutz und die begleitenden Maßnahmen zur sozialen Abfederung finanzieren.
27. Welche Narrative der Zukunft können wir erzählen? Wie sieht eine klimabewusste Welt aus?
28. Produktion von Produkte die eine Lebenszeit von 2-3 Tagen haben verbieten. Produkte die kurzen Fun versprechen und dan Müll sind verbieten? Produkte die der Tier und Pflanzenwelt schaden verbieten?
29. Überzogene Ziele auf realistische Basis stellen
30. Wie passen wir uns an den Klimawandel an? (Ganz bewusst ist steht hier Adaption und nicht Klimaschutz. Das zum einen, weil wir für Schutz zu untätig sind, und zum anderen ehr Kurator schauen werden (müssen) wie wir uns nun arrangieren müssen).
31. Wie kann Nachhaltigkeit, neo-ökologie und Gemeinwohlorentierung der Kern des Wirtschaftens werden und nicht die Maximierung von Profit i.S. Reichtum
32. Restriktive Maßnahmen
33. Wenn zukünftiger Abbau von nicht-nachwachsenden Energiequellen bereits bei Unternehmen bilanziert ist - wie gehen wir damit um? Wann hören wir auf, auf die Vernunft der Menschen zu setzen im Bezug zu ökologischem Handeln?
34. Wie gelingt es uns ein Bewusstsein zu etablieren, dass ich nicht auf 'Klimaschutz' beschränkt ist, sondern ihn als Teil eines Umweltschutzes begreift, der nicht auf Restriktionen basiert, sondern in der Anerkennung unseres Menschseins als Teil eines großen Ganzen - die Welt als 'Ökosystem', in dem viele Rädchen ineinander greifen.

# Antworten: Frage 1D - Umwelt und Ressourcen

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich UMWELT UND RESSOURCEN sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

35. umkehren der herangehensweisen. nicht fragen was wir bis 2045 schaffen können, sondern was müssen wir schaffen und dann fragen wie
36. Wir dürfen uns der Natur weder unterwerfen noch sie ausplündern und zerstören, sondern müssen lernen, wie wir sie aktiv gestalten.
37. Akzeptanz von restriktiven Maßnahmen für den Klimaschutz: Bei mir gleich Null, da ich als Naturwissenschaftler weiß, dass das Narrativ der vom Menschen verursachten Klimaerwärmung völliger Unsinn ist (gerne kann ich eine eigene Zusammenfassung der Gründe schicken). Je länger Deutschland auf seinem falschen Weg bleibt, umso mehr geraten wir ins internationale Abseits. (Ich finde es sehr schade, dass sich D2030 so stark auf diese Schiene fokussiert, wo doch Zukunftsforschung eigentlich, wenn sie ernsthaft betrieben wird, ergebnisoffen und ideologieneutral sein sollte. Ich vermute mal stark, dass der politische Druck so groß ist, dass Ihr gar keine andere Wahl habt als mitzumachen.)
38. Klimawandel, Zugang zu Rohstoffen, Wasserqualität, Biodiversität
39. Aufgrund der Abwanderung der meisten energieintensiven Industrien wird Deutschland alle Klimaziele erreichen. Allerdings wundert man sich im 'politischen Berlin', dass diese Art des Klimaschutzes weltweit keine Nachahmer findet und damit de facto dem Klima mehr schadet als nutzt. Der Versuch, restriktive und autoritäre Emissionsminderungspolitik zu betreiben, ist eine der massgeblichen Ursachen für die politische Polarisierung und für den wirtschaftlichen Abstieg der unteren Mittelschicht und wird von weiten Teilen der Bevölkerung boykottiert.
40. Wasserbau/Rückhaltebecken (Schutz vor zuviel und zuwenig Wasser). Anpassung an änderndes Klima und häufiges Extrmwetter. Erhalt&Anbau von Nahrungspflanzen die mit dem Klima zurecht kommen, erhalt der dafür und für unser Wohlbefinden nötigen Biodiversität. Ressourcen und vorallem funktionsfähiges aus vorhandenem alten gewinnen.
41. Wie können wir der Umwelt den ihr gebührenden Platz im Verständnis der Gesellschaft als 'eigener zu erhaltender Lebensraum' verhelfen? Wie können wir gesellschaftliches Finger-Pointing auf Individuen umleiten auf die Wahrnehmung großer gesamt-gesellschaftlicher Aufgaben, die Politik und Gesellschaft zu lösen haben (nicht Einzelne, die einen Langstrecken-Flug unternehmen oder gerne Steak essen)?
42. Welche neuen Nachhaltigen Geschäftsmodelle (siehe [www.sustainablebusiness.design](http://www.sustainablebusiness.design)) entstehen? Wie lassen sich unternehmerische Ökosysteme nachhaltigkeitsorientiert weiter entwickeln? Wie wirkt sich die CSRD auf die nachhaltigkeitsorientierte Entwicklung neuer Geschäftsmodelle in Europa aus?
43. Wie können wirksame und kosteneffiziente Klimaschutzmaßnahmen gegenüber antikapitalistischen und demokratiefeindlich motivierten Forderungen priorisiert werden? Gelingt der Wiedereinstieg in die Kernkraft? Wie kann Klimaschutz stärker von individuellen Entscheidungen und weniger durch zunehmend ineffiziente und inektive Planwirtschaft gesteuert werden?
44. Wie schaffen wir eine Beschleunigung in der Energiewende? Berufen wir uns auf Marktmechanismen? Welche Rolle nimmt tatsächlich die Politik ein? Welche Verpflichtungen haben Unternehmungen, dem Klimawandel entgegenzuwirken? Steht der Klimaschutz an erster Stelle? Welche Rolle spielen Bürger\*innen und wie können diese positiv motiviert werden? Welche Technologien stehen uns zur Verfügung? Wie machen wir Klimaschutz gerecht? Wie schaffen wir Artenvielfalt zu sichern? Gelingt uns es die Biodiversitätskrise zu erkennen? Wie können Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft mehr zusammenkommen? Wie nutzen wir technologischen Fortschritt und skalieren diese? Wie entgegnen wir der Versiegelung

# Antworten: Frage 1D - Umwelt und Ressourcen

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich UMWELT UND RESSOURCEN sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

45. Ausweg nicht über gar fremdbestimmten Verzicht, sondern die Einsicht darüber, was man alles nicht braucht! Erderhitzung ist nur ein Symptom von vielen - allen liegt das gleiche Problem in unseren zwischenmenschlichen Beziehungen zu Grunde: vom Preishandel (Äquivalententausch) zum Commoning (Beitragen und miteinander teilen).
46. Wie senken wir den Flächenverbrauch? Wie fördern wir die Gesundung unserer Ackerböden?
47. Es geht nicht ums Primat beim weiter so. Deutschland könnte Vorbild im Klimaschutz sein, sieht aber nicht, wie grundlegend die Veränderung sein muss. Fehlende Akzeptanz von restriktiven Maßnahmen für den Klimaschutz in der Bevölkerung, auch fehlende Opferbereitschaft führte bisher nur zu geringen oder weiter belastenden Projekten. Gigantisch geförderte 'nachhaltige' Energie mit weiter so und gigantischem Umsatz, verschlimmert das Klima weiter. Nach den ersten Kippunkten (Luft, Wasser, Krieg usw.) wird sich die Vorstellung von LUXUS (unser heutiges Leben vor allem in Europe, und ELEND, vor allem woanders, grundlegend verändern.
48. Im Sinne der Klimagerechtigkeit wird Deutschland mehr in die Verantwortung für Auswirkungen der Krise auf der südlichen Erdhalbkugel gezogen. Einerseits gibt es starke Migrationsströme aus noch stärker betroffenen Ländern nach Deutschland, andererseits fliehen viele Menschen aus Deutschland in nördlichere Ländern. Wasserknappheit und andere Folgen des Klimawandels machen ein Leben in Deutschland schwerer. Klimaschutz wird eher in dem Sinne politisch verhandelt, dass auf die mittlerweile extremen Folgen des Klimawandels reagiert wird. In der Bevölkerung gibt es eine starke Spaltung: Eine Teil der Menschen versteht die Notwendigkeit restriktiver Maßnahmen und befürwortet diese. Ein größter Teil hingegen sieht sich ohnehin schon mit den Folgen des Klimawandels konfrontiert und sieht es nicht ein, sich zusätzlich noch weiter einzuschränken. All dies ist verbunden mit einem Rechtsruck der Bevölkerung, die die knappen Ressourcen nicht mit Migrant\*innen teilen möchte und Angst um das eigene Überleben hat. Dieser Teil der Gesellschaft ignoriert die eigene Verantwortung der Folgen des Klimawandels.
49. Deutschland wird beim internationalen Klimaschutz weit zurückhängen (wenn die jetzige Ampel-Politik fortgesetzt wird). Die Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen kann (nur) durch eine konsequente Berücksichtigung der damit einhergehenden sozialen Belange, besser noch: durch eine Grundsicherung gesteigert werden. Klimaschutz muss den CO<sub>2</sub>-Abdruck unterschiedlicher Bevölkerungs- / d.h. Einkommensgruppen berücksichtigen. Der World-Inequality-Report zeigt bspw. für Frankreich (für Deutschland liegen keine entsprechenden Daten vor - die Verhältnisse dürften jedoch ähnlich sein), dass die 10%-Topverdiener ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 62% senken müssen, die mittleren 40%-Einkommen ihren Ausstoß um 48% senken müssen und die unteren 50%-Einkommen ihren Ausstoß (nur) um 3% reduzieren müssen. Eine sozial gerechte Klimapolitik kann vor allem den weniger privilegierten Gesellschaftsgruppen Ängste nehmen - sie wird aber bzgl. der Privilegierten in eine (wohl harte) Konfrontation gehen müssen.
50. Wie steht Deutschland zum Konzept der Bioregions? Arbeiten wir international zusammen, um Biodiversität in den Bioregions zu fördern? Wird der dynamische Agroforst die konventionelle Landwirtschaft ersetzen? Gibt es jetzt Auto- und Fleischextremist\*innen? Haben wir es endlich geschafft erneuerbare Energien zu fördern und auch den Verwaltungsaufwand zu minimieren? Wie gut ist unser Schienenverkehr? Wird die Wirtschaft schneller als die Politik sein, wenn es darum geht Klimaziele umzusetzen? Gibt es ein Regelwerk zum Eindämmen von Geoengineering? Lassen wir Wälder Wälder sein, und rechnen in Artenvielfalt statt in Festmeter Holz? Sind unsere Häuser schlauer gebaut und wir brauchen einfach weniger Energie zum Heizen und Beleuchten.

# Antworten: Frage 1D - Umwelt und Ressourcen

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich UMWELT UND RESSOURCEN sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

51. Wird 2045 die Gesellschaft zweigeteilt sein in Personen, die gelähmt sind von Klimaschuldgefühlen und jenen die getrieben sind von Klimaschuldgefühlen? Oder wird es eine gemeinschaftlich agierende Gesellschaft sein, die konstruktiv und intrinsisch sich für Nachhaltigkeit einsetzt?
52. Die Rolle von Deutschland wird sein, dass die migrationsflucht zunimmt. Deutschland wird immer mehr attraktiv für Klimaflüchtlinge.
53. Mobilität und Wegwerfplastik im Alltag, übergreifend Gebäudesektor inkl. weniger Versiegelungen Klimaschutz kann dann restriktiv sein, wenn es sich die Menschen leisten können
54. Fusionsenergie.
55. Wie kann der Kreislaufwirtschaft zu einem besseren Durchbruch verholfen werden? Warum gibt es in deutschen Städten anders als im Ausland zum Beispiel so wenig öffentliche Trinkwasserspender um den Kauf von PET-Flaschen zu vermeiden?
56. Die Fixierung auf Effizienz- und Konsistenz-Ansätze beim Klima- und Ressourcenschutz muss zugunsten einer ehrlichen Debatte über Wohlstand und Überfluss aufgegeben werden. Die wichtigste Rolle, die Deutschland beim Klimaschutz spielen kann, ist diejenige eines Vorbildes für eine moderne Gesellschaft, die ohne fossile Ressourcen und unbotmäßige Auslagerungen von Umweltbelastungen ins Ausland ein gutes Leben für die Bürger ermöglicht.
57. Wie gelingt die Anpassung an sich ändernde Umweltbedingungen? Welche Strategien begegnen einem zunehmenden Ressourcenmangel?
58. Deutschland alleine ist nicht relevant aber wir können zum Technologielieferanten werden - Verbindung zu Frage 1A Können wir Klimaschutz besser einen Wert geben der gesellschaftlich zum Wohlbefinden beiträgt Was, wenn statt Klimaschutz die Abwehr von Katastrophen das neue 'Normal' wird? Brauchen wir einen generellen globalen Ansatz statt eines deutschen Weges?
59. Wie kann die Nationale Wasserstrategie in jedem Dorf, jedem Unternehmen, jeder Region angekommen und umgesetzt sein? Wie kann der funktionale Blick auf 'Umwelt' und 'Ressourcen' ergänzt bzw. ersetzt werden durch ein tiefes organisches Empfinden von der Einheit allen Lebens? Wie können hochsensitive Menschen, 'Baumumarm\*innen', tiefenökologisch denkende und fühlende Menschen (vgl. Joanna Macy) eine ebenso wichtige Stimme sein oder sogar 'das Zünglein an der Waage', statt der 'Verwertungstheoretiker'? Mahatma Gandhi hat gesagt: 'Solange es Schlachthäuser gibt, wird es auch Kriege geben!'. Könnte sein, dass er recht hat. Was wäre, wenn wir Bilder von den Schlachthäusern ab dem Kindergarten einspielen? (sorry, das ist ein bisschen polemisch, ich esse auch selber noch Fleisch). Die Frage die mich umtreibt: Wie bekommen wir da einen 'big shift' hin?
60. Wie kann es gelingen, nicht nur Maßnahmen für den Umgang mit den Folgen des Klimawandels zu ergreifen, sondern aktiv und gemeinschaftlich schädliche Emissionen u.ä. zu reduzieren?
61. Wie schaffen wir es über Generationen und Kulturen hinweg eine Agenda mit Fälligkeit sofort umzusetzen?
62. Wie können wir die Energiewende beschleunigen und die begleitenden Transformationsprozess hinsichtlich Entbürokratisierung bei gleichzeitiger Akzeptanz erhöhen?
63. 1) Wärmepumpen / Brennstoffzelle und alle auf elektrischer Basis betriebener Technologien zum Heizen / Kühlen 2) Komplexe Physikalische Prozesse im Bereich der Umwandlung von Stoffen / Aggregatzuständen zum Zwecke des Heizens / Kühlens 3) Isolieren von Häusern / Kälte / Wärme (Energiereduzierung, um Zustände zu halten) 4) Förderung von Mittelstand / Forschung / Entwicklung all dieser Technologien wesentlich erweitern (auch bereit sein für Risiko es kann nicht alles klappen)



# Antworten: Frage 1D - Umwelt und Ressourcen

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich UMWELT UND RESSOURCEN sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

64. Das Bauen ist eine riesengroße Verschwendung. Ähnlich der Einführung eines SigeKo als verpflichtende Sicherheitskoordination für Arbeits- und Personenschutz sind Systeme zur Vermeidung der unfassbaren Verschwendung an Ressourcen während des Baustellensprozesses auf der Baustelle verbindlich einzuführen. Der Besteller muss die Auflagen bekommen, einen Wertstoff-Recycle-Wiederverwendungskreislauf mit seiner Baustelle zu unterhalten.
65. Wie gelingt die Einführung einer Gemeinwohlökonomie?
66. mehr gesetzliche Vorgaben Freiwilligkeit funktioniert offenbar nicht
67. Zunächst Gleichgewicht zwischen Klimaschutz und Wirtschaft bis 2045, danach weltweit koordiniert mehr Klimaschutz. Das kann nicht die Welt retten, wenn es die eigene Wirtschaft abschafft!
68. Produktion muss klimaneutral und ressourcenschonend werden. Deutschland muss Vorreiter werden!
69. 1. Um Klimaschutz, Umwelt- und Ressourcenschonung ernsthaft zu betreiben, muss sich die junge Generation themenübergreifend und frühestmöglich mit diesem komplexen Thema auseinandersetzen. Wann kommt also endlich das Schulfach 'Klima' auf den Stundenplan? Hier fließen alle Themen rein: Naturwissenschaften /MINT), Soziologie, Gesellschaft, Wirtschaft, Technik, Ernährung, Digitalisierung etc. 2. Was macht Sinn für eine erfolgreiche Klimaschutzpolitik: Aufklärung der Bevölkerung und Motivation zum Mitmachen (durch Überzeugen) oder Anwendung von Zwang wie beim Heizungsverbot und die befohlene Umstellung auf Wärmepumpen, die dann eher zu einer Abwehrhaltung und Blockade führt? 3. Wie kann ein Diskurs zwischen Politik und Öffentlichkeit zum Umdenken beim Klimaschutz erfolgreich gestaltet werden? Welchen Maßnahmen sind dafür notwendig? Welche Möglichkeiten zum konstruktiven, fairen Dialog und zur Kommunikation sind möglich und nötig? 4. Grundsätzlich muss eine Frage geklärt werden: Wie soll ein stetiges Wirtschaftswachstum gelingen, ohne dabei die Umwelt und die Ressourcen zu schädigen? Das ist nicht möglich! 5. Kernfrage: Wie gelingt es, die Bevölkerung und die Wirtschaft vom Konsumzwang zu befreien? Wie kann ein gesunder Konsumverzicht gelingen, ohne dass Wirtschaft und Politik gleich in kollektives Rumjammern verfallen und die üblichen Argumente wie „Arbeitsplätze sind in Gefahr“ heraushauen?
70. Radikale Begrenzung des Flächenverbrauchs.
71. Wie können wir die Wichtigkeit und Dringlichkeit von Klimaschutz der Bevölkerung deutlicher machen? Wie schaffen wir es, das deutsche Steuersystem komplett auf Nachhaltigkeit auszurichten (Klimaschädliche Subventionen streichen, Generationengerechtigkeit sicherstellen)? Wie können wir die Politik für mangelnde Maßnahmen zum Klimaschutz in die Pflicht nehmen bzw. belangen?
72. 1. Woher werden unsere seltenen Erden kommen, die wir für all die Technologie benötigen? 2. Wie schaffen wir endlich den Sprung von fossilen Energieträgern hin zu erneuerbaren Energiequellen? 3. Wie schaffen wir eine Transformation der Landwirtschaft weg von unserer destruktiven Tierhaltung hin zu einer stark auf vegane Ernährung ausgerichteten Produktions- und Lebensweise? Ohne das wird es nämlich nichts mit den Klimazielen. 4. Wie schaffen wir es, eine Kultur der Erhaltung von Bauwerken zu etablieren, um die Lebensdauer von allen Bauwerken zu maximieren (z.B. bis zu 500 Jahren)?

# Antworten: Frage 1D - Umwelt und Ressourcen

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich UMWELT UND RESSOURCEN sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

73. Wie können die neuen dezentralen Wertschöpfungsketten, die veränderte internationale Arbeitsteilung und die Knappheit an Energie und Rohstoffen für den Aufbau einer Kreislaufwirtschaft genutzt werden? Wie können weltweit dauerhaft neue Energie- und Ressourcenpartnerschaften entstehen, die für einen fairen Austausch (Energiepartnerschaften z.B. bei der grünen Wasserstoffherzeugung) und eigenständige Entwicklung in den Geberländern sorgen? Wenn nach 2030 das 1,5 Grad-Ziel verfehlt ist, welche neuen Konflikte werden sich angesichts der ungleichen Entwicklung entstehen und wie kann darauf reagiert werden. Welche Maßnahmen (wie Footprint/Pro-Kopf-Verbrauch) und Abkommen sind nötig, um einerseits den Ressourcenverbrauch zu reduzieren und andererseits bzw. gleichzeitig die Umweltfolgen einzudämmen?
74. Wie sieht das Leben in der klimagewandelten Gesellschaft aus? Welche Verhaltensanpassungen sind erkennbar?
75. Dieser Bereich steht aus meiner Sicht über allen. Wie bereits gesagt, die Natur verhandelt nicht. - Auch hier würde ich mit grundlegenden Fragen beginnen: - Vorrang für den Ausbau und die Nutzung lokaler, regionaler und nationaler Ressourcen innerhalb planetarer Grenzen - Internationale Ressourcen-Abhängigkeiten (v.a. außerhalb der EU) so gut es geht vermeiden - Lebensstandard anpassen - Spezielle Regelungen für Industrien die im globalen Wettbewerb stehen und erhalten bleiben sollen oder müssen. - und vieles mehr.
76. Das hängt stark von Realentwicklung des Klimas ab, was Akzeptanz betrifft. Das Bewusstsein ist da, die Politik muss bis dahin mit Dem Blockieren aufhören. Von dem Dimensionen muss Ressourcenverbrauch massiv reduziert werden (Technik). Aber auch sozial: suffizientes Verhalten, keine Wegwerf-Mentalität.
77. Wie kann Deutschland eine Führungsrolle einnehmen und zugleich die erfolgreiche und nachhaltige Transformation als Best Practise vermarkten? Wie können restriktive Maßnahmen strikt aber dann schnell umgesetzt werden?
78. Wie kann gesichert werden, dass die Menschen nicht die Grundlagen für das Leben auf unserem Planeten zerstören?
79. Individuen sind schocksensibilisiert. Der Schock ist trotz Starkregen und Artensterben nicht zu erwarten. (Ausnahme sind unmittelbar-regionale Katastrophen). Aber da ist Wahrnehmung und Anteilnahme der Qualität von Goethes Osterspaziergang (wenn fern in der Türkei...). Der Schlüsselaspekt ist „Einsicht in die Notwendigkeit“. Doch wie wird diese Notwendigkeit vermittelt? Welche Rolle spielt das nationalistische Interessengeflecht, das sinnlich heruntertransformiert (meine Kinder, deine Kinder) zur materiellen Gewalt wird. Wieder gerät die anthropologische Wahrnehmungsebene in den Wertungs- und Handlungsvordergrund. Die Querdenkerelei ist auch so eine Implikation des Hautnahen. Restriktionen für den Klimaschutz erfordern erlebbare technische Brillanz. Wasserstofftechnologien zum Beispiel. Wir wissen von der energetischen Aufwändigkeit. Hier beißt sich die Katze in den Schwanz. Sozial erlebbare Gerechtigkeit ist die Medizin. Wieso „verdienen“ Bankfuzzis oder auch Medienimpresarios so enorm viel Geld. Das ist kriminell und wird von woken Gesellschaftsmitgliedern so empfunden. Spekulative Prozesse gehören gezügelt.
80. Wie gelingt eine Post-Wachstumsgesellschaft ohne dabei die Gesellschaft zu spalten?
81. Wird Deutschland 2045 es geschafft haben, seine wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen auf eine Klimaerwärmung von durchschnittlich 3-4 Grad (weltweit) umzustellen?

# Antworten: Frage 1D - Umwelt und Ressourcen

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich UMWELT UND RESSOURCEN sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

82. Was wird wirklich konkret benötigt, um das Ziel Klimaneutralität in 2045 zu erreichen? Wie sieht der Fahrplan dazu aus, angefangen bei einer klimaneutralen Energieversorgung, einer klimaneutralen Mobilität, klimaneutralen Produktion und Dienstleistungen, usw.? Was wird benötigt, um einen übergreifenden gesellschaftlichen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Konsens über die Notwendigkeit und Realisierbarkeit dieses Zieles herzustellen? Wie können diesbezüglich die Egoisten in der Politik überwunden und eine gemeinsame Vision für Deutschland entwickelt werden?
83. Wird es gelingen, Atome und Moleküle auf neue Weise zu rekombinieren? Wird unser Hauptrohstoff die Luft sein in einem kreislaufartigen Zusammenspiel -- der Luft entnehmen, der Luft wieder zuführen? (Sie enthält Kohlenstoff, Wasserstoff, Stickstoff und Sauerstoff.)
84. Grenzenloses Süßwasser liegt direkt ÜBER dem Ozean – ohne Entsalzung: <https://www.youtube.com/watch?v=wt5xAcmfay0>
85. Wie kann es uns gelingen, in Bezug auf den Klimawandel ein Umdenken in der breiten Bevölkerung zu erreichen, so dass es sich auch in Bezug auf Wähler:innenstimmen für Politiker:innen lohnt, Klimapolitik zu betreiben? Wie können Klimaleugner:innen/Gegner:innen von klimapolitischen Maßnahmen von der Notwendigkeit dieser überzeugt werden? Welche Rolle spielen die Medien hierbei? Müsstes z.B. öffentlich-rechtliche Fernsehsender das Thema nicht viel stärker in den Vordergrund rücken und mehr Aufklärung betreiben (z.B. im Hinblick auf Kippunkte, neueste wissenschaftliche Erkenntnisse bzgl. Auswirkungen des Temperaturanstiegs, etc.)? Wie können wir es als Gesellschaft hinbekommen, dass wissenschaftliche Fakten in all ihrer Ernsthaftigkeit als Grundlage für den politischen Diskurs dienen? Wie kann besser zwischen Wissenschaftler:innen, Medien, Politiker:innen und der Gesellschaft über diese Herausforderung kommuniziert werden? Brauchen wir einen neuen Ansatz oder Expert:innen aus dem Bereich der Hirn-, Verhaltensforschung, (Gesellschafts)Psychologie? Welche Rolle können positive Zukunftsszenarien in der breiten Gesellschaft spielen und wie können diese am besten kommuniziert werden?
86. fossile Vorbilder entthronen, verantwortungslose Pseudo-Wissenschaft delegitimieren, Dekarbonisierungsplan, globale Handlungs-, Kooperationspläne, tracking, Zirkularität, Naturförderungsanreize, Anteile von Klimaprävention, -innovation und –anpassung
87. Wie können Menschen sich mit der Natur wieder verbunden fühlen?
88. Wird es eine Klimaklausel geben? Wie wird Verzicht kommuniziert?

# Antworten: Frage 1E - Infrastrukturen

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich INFRASTRUKTUREN sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

1. Wird es gelingen, die zahlreichen notwendigen Maßnahmen zur Erneuerung der Infrastruktur (Straßen, Brücken, Stromtrassen, öfftl. Gebäude)
2. Wie können Infrastrukturen beitragen, dass die 1,5° Ziel erreicht wird?
3. Wie können wir uns auf bestehende Infrastrukturen besinnen, welche nur wieder instandbesetzt und neu genutzt werden mussten? Beispiel: regionale Bahnstrecken. Welche Maßnahmen benötigen wir, um von einer Individual-Mobilität wieder zu mehr Öffentlichem Nahverkehr zu kommen? Wie beleben wir den Nahraum, die Wohnviertel und wie schaffen wir weniger Pendelaufkommen im Berufsverkehr? Welche digitalen Techniken können genutzt werden, um Menschen zusammen- statt auseinander zu bringen? Wie erhalten wir sozial und gesundheitlich relevante Infrastruktur wie Krankenhäuser, Hausärzte, Pflege, Kinderbetreuungseinrichtungen, Mehrgenerationenhäuser und Stadtteilzentren oder schaffen sie neu? Welche gemeinschaftlich orientierten Vorbildprojekte können wir flächendeckend nachbilden? (Beispiel: Demenzdörfer). Wie gewährleisten wir eine gute Versorgung mit psychosozialen Hilfen? Wie schaffen wir mehr Nähe zwischen den Bewohnern einer Stadt - und so mehr Resilienz. Wie unterstützen wir Familien oder Nachbarschaften dabei, sich umeinander zu kümmern. Welche finanziellen Mittel braucht eine gemeinschaftsstiftende Infrastruktur? Welche Architektur und Stadtplanung schafft Nähestrukturen? Wie schaffen wir naturnahe Räume in den Städten, die zum Verweilen einladen, Hitzeentwicklung mindern und die Stadt als Aufenthaltsraum attraktiv machen? Wie erreichen wir, dass mehr Geld in die Schaffung von Fahrrad- und fußgängerfreundlichen Städten investiert wird? Wie verbinden wir Stadtteil durch grüne Achsen? Wie entfernen wir den Individualverkehr aus den Städten und erhalten dennoch eine gute Versorgungslage? Welche behördlichen Vorschriften (z.B. Bauvorschriften) müssen verändert werden, um eine lebendigere, menschenfreundlichere und buntere Architektur zu ermöglichen? Wie schaffen wir offene und belebte 'Spielräume' für Klein und Groß in den Städten? (Boule-Flächen, Spielplätze ....)
4. Wie kann eine konsequente Verkehrswende hin zu komfortablen öffentlichen Angeboten realisiert werden, die nicht weiter den Mythos von Freiheit und Selbstbestimmung durch das eigene Auto pflegt?
5. Wie klären wir, welche Güter als Gemeingüter in öffentliche oder zumindest breitzgesellschaftliche Hand gehören - und welche nicht? Wie stellen wir bei Entscheidungen sicher, dass wir nicht aufgrund kurzfristiger Notwendigkeiten langfristige Optionen verbauen? Wie schaffen wir es, dass auch gesellschaftliches Vertrauen und Zusammenarbeit als '(soziale) Infrastruktur' verstanden und gepflegt werden?
6. Wie kann ein Diskurs darüber gestartet werden, welche Infrastruktur notwendig ist und prioritär behandelt werden sollte im gesamtgesellschaftlichen Interesse (und nicht aufgrund der Interessenlagen einzelner gesell. Gruppen)?
7. Kritischer Engpassfaktor ist das Thema Energie. Der Aufbau einer funktionsfähigen Wasserstoffwirtschaft wird mehr als 10 Jahre in Anspruch nehmen. Mit dem Blick auf eine Zukunft in 2045 besteht die Gefahr, dass der viele Jahre andauernde Transformationspfad unterschätzt wird. Es wäre deshalb sinnvoll die Szenarien in Teilschritte aufzuteilen. Z.B. 2030, 2037, 2045 Weshalb das Metaverse in diesem Zusammenhang behandelt wird ist mir nicht klar. Vielleicht sollen virtuelle Traumwelten von der harten Realität ablenken
8. Multivernernzung
9. In welchen Segmenten ist es sinnvoll, den Investitionsstau in den Infrastrukturen zu nutzen, um völlig neue Infrastrukturen aufzusetzen (bspw. selbstsortierende Güterverkehrssysteme, Höchstgeschwindigkeitspersonenverkehr)

# Antworten: Frage 1E - Infrastrukturen

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich INFRASTRUKTUREN sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

10. Gibt es noch Bahnverkehr, wenn autonomes Fahren zum Standard geworden ist? Gibt es Flugtaxi? Wenn ja, braucht es überhaupt noch Luftverkehrsteuerung / Lotsen? Stichwort kritische Infrastruktur: Wie stabil sind die Netze bei dezentraler Energieerzeugung? Wem gehören die Energiespeicher und wie viele wird es geben? Gibt es Forschungsbasen auf Mond und Mars? Oder entscheidet man zeitnah, dass Weltallmissionen erstma abgeblasen werden? Sind Flugreisen noch erlaubt und wenn ja, wie sehen die Flugzeuge aus, womit fliegen sie, welche Routen... zu welchen Preisen?
11. Bestehende Infrastruktur zügig zukunftsfit machen. Offen für virtuelle Welten sein. Infrastruktur nicht projektbezogen Denken.
12. BÜRGERRÄTE! Der jetzigen mangelnden politischen Beteiligung kann aus meiner Sicht nur direkt durch wirklich ernst gemeinte Bürgerbeteiligung entgegengetreten werden. Dies zeigen Kommunen, die z.B. Windkraftanlagen in Eigenregie erstellen und auch finanziell davon profitieren. Dort gibt es so gut wie keine Widerstand gegen die Errichtung von Anlagen. Zur Umstellung der gesamten Mobilität braucht es vor allem keine FDP. Den virtuellen Welten begegne ich habe mit größtem Misstrauen. Ich weiß, sie sind nicht aufzuhalten, tragen auch zum Nutzen aller bei. Doch ich fürchte den Missbrauch, der bereits sehr umfassend betrieben wird. George Orwell lässt grüßen.
13. Fragen zu Infrastrukturen: Nur ein Gedanke: Sollte ein Bundesnachhaltigkeits-Rechnungshof geschaffen werden?
14. Wie müssen Communities (Städte, Gemeinden..) gestaltet sein, damit sich diverse Menschen und Kulturen bestmöglich entfalten und zu einer gelingenden Gesellschaft beitragen wollen. Stichworte: weniger Individualverkehr, mehr Grün, mehr Treffpunkte, mehr Kooperation, mehr Austausch von Produkten und Dienstleistungen, bezahlbarer Wohnraum, dezentralerer 'sozialer Wohnungsbau', ... Wie kann Stadt und Land besser zusammenwachsen, damit mehr Platz in den Städten und mehr Infrastruktur (Digitalnetz, ÖNPV...) auf dem Land entsteht?
15. Netze werden wichtig bleiben
16. Wie schaffen wir die 15-Minuten-Stadt (kurze Wege, Mischung von Arbeiten, Wohnen etc.)? - Wer zahlt langfristig für die Infrastrukturkosten, die durch Wetterextreme entstehen? Kommunen? Privathaushalte? Springen Versicherungen noch ein? - Wie stellen wir hinreichend soziale Infrastruktur sicher, die eine geschlechtergerechte Gesellschaft braucht (Kitas etc.)? - Wie schaffen wir eine medizinische Versorgung in ländlichen Regionen? - Wie schaffen wir überhaupt eine Daseinsvorsorge und 'gerechte' Ausstattung in ländlichen Regionen?
17. Wie kann Leben und Arbeiten auf dem Land und in kleinen Städten durch gute Mobilitäts- und Versorgungskonzepte attraktiv werden? Welche Rolle spielt das Thema Gesundheitsversorgung?
18. Bestehende Infrastrukturen müssen weitergedacht werden. Was wird mit den Deponien im In- und Ausland? Wie lassen sich Überproduktionen, also unverkaufte Massen von Textilien und Lebensmitteln, in Kreisläufe einbinden? Wie werden lokale Infrastrukturen mit regionalen und globalen Infrastrukturen verbunden?
19. Wie können Infrastrukturmaßnahmen beschleunigt werden - ohne Einbußen an gesellschaftlicher Beteiligung und Umweltschutz? Welche regulatorischen Hemmschuhe müssen beseitigt werden? Welche Infrastrukturen (und zugehörige Behörden) werden überflüssig?
20. Wie erreichen wir eine kollektive Offensive für den (Klima-)Infrastrukturausbau?
21. Können wir uns zu einer Gesellschaft mit weniger Individual-Verkehr und mehr gemeinschaftlich genutzten Verkehrsmitteln gelangen?

# Antworten: Frage 1E - Infrastrukturen

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich INFRASTRUKTUREN sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

22. Wie bekommen wir den Transport von Waren und Personen von der Straße auf die Schiene?
23. Inwieweit müssen wir nicht nur Netzzugang, sondern auch Anwendungen als Bestandteil der Daseinsfürsorge betrachten und entsprechend für Zugangsgerechtigkeit, Machtausgleich etc. sorgen?
24. Wie realisieren wir antifragile Infrastrukturen, die unter Krisen und Schocks stärker und 'fitter' werden?
25. Wie kann eine Umstellung der Mobilitätskonzepte weg vom Individualverkehr hin zu einem Sharing-Modell, zum optimierten Nutzen von Ressourcen (z.B. Fahrzeugen) deutschlandweit in Stadt und Land gelingen (z.B. Förderung öffentlicher Nahverkehr, autonomes Fahren, Car Sharing Modelle,...)? Wie kann ein Umstieg auf echte nachhaltige Technologien gelingen, statt immer weiter fossile Energiequellen zu nutzen oder auf Atomenergie zu setzen? Wie kann Deutschland die Digitalisierung auf allen Ebenen vorantreiben - vom Netzausbau bis zur Bildung - um ein Vorreiter zu sein?
26. Die bestehende Infra-Struktur ist auf friedlichen Zusammenlebens ausgerichtet! Die Leitungen Sie müsste in 'Vor Ort' befindliche unabhängige Netzwerke aufgeteilt werden, damit sie (s. Ukraine Krieg) nicht durch gezielte Destabilisierungen (Terrorismus) und Angriffe (Pipelinesprengung) lahmgelegt werden können. Der Traum der E-Mobilität wird kurz sein. Inwieweit Wasserstoff das 'Wundermittel' sein soll, ist fraglich? Virtuelle Welten haben - bedauerlicher Weise - unsere Welt nicht friedlicher gemacht! Diese Technologie kann nur durch mehr humane direkte Begegnungen Hilfsmittel sein!
27. **Kritischer Engpassfaktor ist das Thema Energie.** Der Aufbau einer funktionsfähigen Wasserstoffwirtschaft wird mehr als 10 Jahre in Anspruch nehmen. Mit dem Blick auf eine Zukunft in 2045 besteht die Gefahr, dass der viele Jahre andauernde Transformationspfad unterschätzt wird. Es wäre deshalb sinnvoll die Szenarien in Teilschritte aufzuteilen. Z.B. 2030, 2037, 2045 Weshalb das Metaverse in diesem Zusammenhang behandelt wird ist mir nicht klar. Vielleicht sollen virtuelle Traumwelten von der harten Realität ablenken
28. Städte frei von individuellem Verkehr halten. Raum für Mensch und Tier erhalten und hochwertig gestalten? Autobelange ich als Mittelpunkt verstehen sondern Mensch, Tier und Natur.
29. Vernünftig managen - Planungswahnsinn beenden
30. Wie lässt sich Resilienz effizient in einer alternden und schrumpfenden (europäischen) Bevölkerung schaffen?
31. Welche Bedeutung messen wir konstruierten virtuellen Welten bei und welche Bedeutung einem echten Beisammensein. Wie ticken wir als soziale Wesen und was wollen wir wirklich. Was ist eine Lebenswerte Wert des Homo Sapiens? Die konstruierte Welt von tech-Firmen?
32. Ver- und Entsorgung im europ. Kontext
33. Wie nutzen wir die alte Infrastruktur sinnvoll weiter? Geht das überhaupt und bei welcher geht es nicht?
34. Welche Infrastrukturen gilt es priorisiert auszubauen, um einen möglichst schnellen Fortschritt in den o.g. Themen garantieren zu können?
35. lokale energieverorgung, gesicherte wasserversorgung, lokale notfallstrukturen (gemeinschaftssysteme, die sich bei stromausfällen, fluten, anderen herausforderungen helfen)
36. Bei Wohnen müssen wir aus Strukturen aus der Zeit des alten Roms herauskommen. Wir brauchen massiv Wohnungsbau durch den Statt. Die Bahn sollte wieder verstaatlicht werden. Der öffentliche Nahverkehr muss flächendeckend sein.

# Antworten: Frage 1E - Infrastrukturen

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich INFRASTRUKTUREN sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

37. Infrastrukturen müssen stärker als Gemeingüter begriffen und gemanagt werden. Es braucht eine stärkere demokratisch-staatliche Kontrolle über sie und ihre Veränderungen - privatwirtschaftliche Quasi-Monopole verhindern dies.
38. Wie kann die zerstörte Infrastruktur von Nordstream 1 und 2 schnellstmöglich wieder repariert und der Import billigen Erdgases wieder aufgenommen werden?
39. Fähigkeit in ÖV-Infrastruktur zu investieren, Bereitschaft ÖV anzunehmen, Energieinfrastruktur
40. Weite Teile der Infrastruktur sind extrem sanierungsbedürftig und dysfunktional, allen voran Eisenbahn- und Strassennetze, aber auch das dauerüberlastete Stromnetz. Autos sind zwar durch gezielte politische Verteuerung weniger geworden, der öffentliche Verkehr kann aber nicht mithalten. Das Stromnetz kann nur durch Rationierungen vor dem Zusammenbruch gerettet werden, seit es durch den politisch propagierten Fokus auf Elektromobilität und Wärmepumpen eine massiv ausgeweitete Nachfrage bedienen soll, die es aber nicht bedienen kann.
41. Wichtig ist mMn dass es gelingt in möglichst grossen Strukturen friedliche Zusammenarbeit (Kommunikation, Handelswege) Hängt massgeblich von Gesellschaft ab.
42. Wie können wir das Verständnis von Mobilität weg von Status-Symbolen hin zur Erfüllung eines grundsätzlichen Bedürfnisses ändern? Wie viel Eigentum für Individuen ist im Hinblick auf größere Teile der Gesellschaft vertretbar?
43. Wie lässt sich Mobilität verkehrsträgerübergreifend, kundenzentriert und nachhaltigkeitsorientiert gestalten?
44. Wie kann der Staat den Erhalt weiterhin notwendiger Infrastrukturen finanzieren? Welche Infrastrukturen müssen neu aufgebaut werden?
45. Wie sieht Mobilität der Zukunft aus? Wie gestalten wir unsere Städte und Kommunen nachhaltiger?
46. Commons-Netzwerke etablieren, unterstützen und stärken! Der Rest sind Nebenkriegsschauplätze...
47. AG KRITIS fragen: <https://ag.kritis.info> Eine Gesellschaft im egomanischen Wettbewerb hat nur Resilienz um ihre eigene Gier zu schützen. Eine Bürokratie im Trägheitswettbewerb hat Resilienz gegen Anforderungen von Bürgern und Klima - egal was sie selbst rituell rosig-rosenkranzartig runterbetet. Ahrweiler war irreführend, weil was kommt x-fach schlimmer sein wird und nicht hunderte Bürger, sondern Millionen betrifft: Frühere Studie wie 1971 'Kriegsfolgen und Kriegsverhütung' haben das für Atomkriege grundlegend untersucht.
48. Funktionierende, am Gemeinwohl orientierte Infrastrukturen (Gesundheits-, Bildungswesen, öffentlicher Verkehr, digitale Infrastrukturen etc.) schaffen Resilienz.
49. Ist das Fahrrad Fortbewegungsmittel Nr1 in Städten und auf ländlichen Kurzstrecken? Glauben wir immer noch, das E-Mobilität die Lösung ist? Haben wir den Schienenverkehr ausgebaut? Reisen wir weniger? Haben wir Reverse Logistics perfektioniert und somit eine rundlaufende Kreislaufwirtschaft geschaffen? Haben wir unsere Gesundheit Infrastruktur ausgebaut? Gibt es fliegende Autos, die über unseren Köpfen schwirren und ab und zu abstürzen? Oder ist das eher was für die Augmented reality? Haben wir genug Energie um uns ständig im Metaverse aufzuhalten oder sprengt das unser Carbon Credit Budget?
50. Schaffen wir es in 2045 aus vielen parallelen Infrastruktursystemen ein dezentral getriebenes aber für alle nutzbares System zu haben, dass aus dem vielen Transferwissen seine Wirksamkeit steigert?
51. Die Bahn wird immer nicht fertig sein und nur einige Städte werden autofrei sein. Nur durch die private Gönnerinnen werden Prozesse vorangetrieben. Das metaverse ist ein Arbeitsplatz und gesellschaftlicher Raum

# Antworten: Frage 1E - Infrastrukturen

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich INFRASTRUKTUREN sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

52. Wie können wir in Deutschland einen völlig neuen Mindset erreichen, was die Verantwortung für und die Qualität unserer digitalen, verkehrlichen etc. Infrastruktur betrifft?
53. Nur durch niedrigschwelligen und kostengünstigen, funktionierenden Zugang
54. Wie können im Schienenverkehr mehr Innovationen stattfinden und warum wurde der Transrapid in Deutschland erfunden, aber in China gebaut?
55. Das Straßennetz nicht weiter ausbauen, sondern mittelfristig reparieren und langfristig zurückbauen. Die öffentlichen Verkehrssysteme, die hierzulande auf den Infrastruktorkernen aus der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts (!) basieren, prioritär und massiv ausbauen. Die Flughafen-Infrastruktur mittelfristig konsolidieren, keinesfalls ausbauen.
56. Was sind die Infrastrukturen der Zukunft? Wie gelingt eine prognoseorientierte Planung und Schaffung von Infrastrukturen im Gegensatz zur bedarfsorientierten Planung?
57. Wie können wir lernen, dass Infrastruktur einem Lebenszyklus unterliegt und ständig angepasst/erneuert werden muss. - Wertediskussion und Transparenz. Der Systemgedanke zur Bildung Frage 1B liegt nahe - Neue Werte vermitteln und ein lernendes System schaffen.
58. Verkehrs-Infrastruktur ermöglichen, die sich voll an der Funktionalität orientiert (Mobilität - Von A nach B kommen - für alle möglich und ökologisch stimmig), und nicht an Statussymbolen, Besitz, einem nicht mehr tragbaren Freiheitsbegriff ('Freie Fahrt für freie Bürger'): Wie gelingt das schnell? Für die Sicherheit von digitalen Infrastrukturen sorgen: Wie kann die 'öffentliche Hand' diese Rolle voll wirksam ausüben? (damit wir nicht den Geschäftsmodellen einiger dominanter Player wie Facebook, Google, etc. oder Geheimdiensten oder Kriminellen ausgeliefert sind)
59. Wie lässt sich öffentliche Verkehrsinfrastruktur so individualisieren, dass sie gesamtgesellschaftlich geschätzt und genutzt wird?
60. Die Wertschöpfungskette vertikal und horizontal muss visulaisiert werden, damit die Mehrheit auf diese einzahlt. Bonus und Malussystem wird Einzug halten
61. Resilienter Netzausbau (Strom, Wasserstoff), Breitbandverfügbarkeit.
62. 1) Verkehrs-Infrastrukturen wie Bahn (je schneller wir mit Bahn vorwärtskommen, desto weniger benötigen wir die Verkehrs-Infrastruktur) Bsp.: Japan (riesige Unterschiede zu D) 2) Warum soll es keine E-Fuels geben, wenn klimaneutral möglich? (Altbestand wird uns noch lange begleiten) == > vorhandene Infrastruktur auch nutzen, wir können nicht nur neu aufbauen und alles ersetzen wollen. Das ist Selbstmord! 3) Vorhandene Gas-Infrastruktur nutzen für klimaneutrales Gas (Wasserstoff?) 4) Entstehen einer logistischen Ver- /Entsorgungswirtschaft ermöglichen (Zentrales Zusammentragen von Wertstoffen) sowie deren Rückgewinnung (Technologien) evtl. auch Länderübergreifend innerhalb Europas 5) Die virtuellen Welten werden sicherlich eine Bedeutung haben, da viel beworben, jüngere Generationen dafür anfällig sind (gefördert von hoch potenten Wirtschafts-Unternehmen)



# Antworten: Frage 1E - Infrastrukturen

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich INFRASTRUKTUREN sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

63. Sollte man den Begriff Infrastruktur als durchgehenden Informationsfluss begreifen, wäre so etwas mit einer Verwertungsökologie erstrebenswert. Das bedeutet, die Daten, die beim Entstehungsprozess in den cloud-server fließen, auf dem das Gebäude virtuell entsteht, sind von zahlreichen Beteiligten im Bauprozess erstellt und eingepflegt. Die Partizipation für einen datengetriebenen Baukörper bedürfen der Bottom-Up Integration der Handwerker. An späteren Renovierungs- oder Veräußerungsaktionen des Besitzers soll dieser nur auf Daten zugreifen dürfen, für die er den Einpflegenden eine Vergütung zur Schlüsselbereitstellung entrichtet. Wie ein Baukörper digital verwertet und verwaltet wird, welchen Datenwert das Gebäude besitzt usw. obliegt einer zu gründenden AöR, in der die Beteiligten und deren Interessen in Gremien der Verwertungsökonomie paritätisch eingebunden sind.
64. Wie gelingen der sukzessiver Abschied von der KFZ-Mobilität und der damit verbundene Umbau der Infrastrukturen?
65. Nachhaltigkeit bei Infrastrukturen ernst nehmen
66. Primär erst einmal Erhalt der bestehenden Infrastruktur sichern: Brücken, Tunnel, U-Bahn, Straßen, öffentliche Bauten, Bahninfrastruktur ist marode. Mut entsprechendem Invest in Bildung und Forschung dann auch neue Mobilitätsformen stärken.
67. 1. Wie kann eine echte Mobilitätswende gelingen? Der Ausbau der Autobahnen und die Umstellung auf Elektromobilität ist keine Mobilitätswende, im Stau stehen die Fahrzeuge trotzdem und nehmen in Städten Platz weg. 2. Wie kann ein Verzicht auf Automobilität gelingen? Welche innovativen Mobilitätskonzepte sind notwendig und umsetzbar? 3. Wie gelingt der schnelle Ausbau einer Wasserstoff-Infrastruktur? 4. Wie kann sich Deutschland von globalen Infrastrukturen und Versorgungsmöglichkeiten unabhängiger machen?
68. Reduktion des individuellen Verkehrs.
69. 1. Wie können wir die Städte so umbauen, dass individueller Automobilverkehr redundant wird? 2. Wie können wir in Städten die Fahrradinfrastruktur und -kultur stärken, damit dieses das beste Fortbewegungsmittel wird? 3. Wie können wir den ÖPNF flächendeckend und nachhaltig betreiben, damit dieser alternativlos wird?
70. Wer baut die Infrastrukturen /von Wasser und Abwasser über Strassen und Elektrizität bis zu Daten/KI und Wasserstoff / und auch Bildung/Kultur/ Innovation und die Demokratie)? Wer hält sie in Stand und entwickelt sie weiter? Sind dezentrale Infrastrukturen die Lösung für krisenhafte Entwicklungen (Klima bis Krieg)?
71. Entscheidend sind die großen Infrastrukturen zum Transportieren von Energie, von Menschen und Waren, von Daten. Sichere Systeme, ganz klar. Nationale Lösungen gehen an den Problemen vorbei.
72. Wie kann die Pluralität der Energieversorgung aussehen? Welche Infrastrukturen können auch für zukünftige Verfahren umgenutzt werden? Was erfolgt mit der alten Energieinfrastruktur (PV, Windkraft, Netze)?
73. Wie kann in Deutschland das Primat des Fahrrads vor dem Auto Bei Infrastrukturmaßnahmen durchgesetzt werden?
74. Dazu habe ich schon einiges ausgeführt. Ich muss sagen, dass ich die Frage eines „erfolgreichen Weges Deutschland in die Zukunft“ etwas unterkomplex empfinde. Entwickelt volksnahe Technologien der Fremdsprachvermittlung! Das Nomadentum ist ein Entwicklungstrend der Weltbürger. Jaja, die Weltanschauungen, Religionen, die kulturellen Wurzeln. Gaia ist das shitegal. Wissen und Verständnisentwicklung, Stringenz und Toleranz sind Erziehungserfordernisse und das nicht nur durch institutionelle Erziehungsorgane.
75. Wie etablieren wir einen neuen Infrastruktur Begriff, der KRITIS auch im politischen Handeln auf Bildung und andere gesellschaftliche Infrastruktur bezieht.

# Antworten: Frage 1E - Infrastrukturen

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich INFRASTRUKTUREN sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

76. Was ist 2045 noch privat und was musste, angesicht versäumter Anpassungen in den Bereich Klima und Kapitalismus, vergemeinschaftlicht werden. Wer sorgt 2045 für intakte Infrastruktur?
77. Welche Infrastruktur wird benötigt, um in 2045 klimaneutral zu sein, wie könnte man sich diese Struktur als Zustand vorstellen, um dann an die Realisierung dieser Struktur zu gehen? Was ist in der Infrastruktur für die Verwirklichung der Klimaneutralität von Bedeutung bzw. notwendig, z.B. die Nutzung des derzeitigen Gasleitungsnetzwerks für grünen Wasserstoff, und was müssen wir heute schon tun, um dort hin zu kommen?
78. Wird Infrastruktur Klassenspaltung im Reckwitzschen Sinne befördern? Oder wird es eine Infrastruktur für soziale Mobilität (Finon Hill) geben? Wird Infrastruktur Deutschland mit der Weltwirtschaft, Weltwissenschaft, Weltgemeinschaft usw. integrieren oder es davon isolieren?
79. Wie kann es uns gelingen, ein modernes, europäisches Schienennetz schneller als geplant zu realisieren, um Flugstrecken zu ersetzen? Wie können wir verhindern, dass das Metaversum Probleme, die in Bezug auf SoMe immer sichtbarer werden, nicht verschärft, zu einem gigantischen Marktplatz einiger weniger Tech-Konzerne wird und zu einer Spaltung der Gesellschaft führt? Wie können wir verhindern, dass die Nutzung des Metaversums durch den enormen Energieverbrauch unsere Klimaziele nicht gefährdet?
80. Mobilitätsbedarf minimieren: virtuelle Präsenzformate auf Distanz in Tourismus und Wirtschaft
81. Wie kann Resilienz als gesamtgesellschaftliche Herausforderung strukturell und nicht individuell gedacht werden?

# Antworten: Frage 1F - Gesellschaft

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich GESELLSCHAFT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

1. Wie wird es gelingen, in einer heterogenen Gesellschaft weiterhin Gemeinsinn und gemeinsam verfolgbare Ziele und Orientierungen zu erreichen?
2. Wie durchmischen wir die Gesellschaft besser? Welche Maßnahmen müsste es zB. auf dem Mietmarkt geben, um einer Ghettoisierung entgegen zu wirken? Wie diversifizieren wir Stadtteile und ländliche Gebiete? Welche verkehrspolitischen Maßnahmen benötigen wir, um Stadt und Land 'näher zueinander' zu bringen? Wie schaffen wir attraktive Arbeitsplätze auf dem Land und erhalten dadurch die Bewohnbarkeit von Kleinstädten und Dörfern? Welche Möglichkeiten nutzen wir nicht, die durch digitale Technologie längst nutzbar wären? Welche nächststiftenden Maßnahmen benötigt eine Gesellschaft, um generell, aber auch in Krisenzeiten gut zusammen zu halten? Wie schaffen wir emotionale und soziale Sicherheit in der Bevölkerung, so dass auch Migrationsbewegungen mit mehr Gelassenheit begegnet werden kann? Wie bauen wir bürokratische Hürden der Integration ab? Beispiel: wie ermöglichen wir, dass qualifizierte Einwanderer ihre Profession im Land ausüben können? Wie können wir Asylberechtigte schnell und unbürokratisch in Arbeit vermitteln? Wie schaffen wir neue Begegnungsräume? Wie finanzieren wir den kulturellen und sozialen Sektor, ohne uns nur auf Ehrenamt zu stützen? Wieviel öffentliches Geld sind uns gemeinschaftsstiftende Maßnahmen wert? Wie entlohnen wir Care-Arbeit?
3. Wie kann in der Gesellschaft ein positives Verständnis für die Komplexität der Probleme (lokal bis global) und die eigene Mitverantwortung bei ihrer Bewältigung befördert werden, um gefährliche populistische Simplifizierungen zu verhindern?
4. Wie stärken wir Gemeinschaftsgefühl, Vertrauen und Selbstwirksamkeitszuversicht in der Bevölkerung? Wie bringen wir verschiedene Milieus und Generationen in mehr übergreifenden Kontakt und Begegnung? Wie fördern wir die Kompetenz zum Dialog (statt zur Debatte) und wechselseitige Neugier? Wie bieten wir eine Sicherheit, die nicht auf materieller Unabhängigkeit fußt? Wie reduzieren wir die latente Angst in der Bevölkerung?
5. Wie schaffen wir es, dass die Gesellschaft ein gemeinsames und positives Bild einer gemeinsam zu schaffenden Zukunft entwickelt? Also nicht mehr die Diskussion um Wohlstandserhalt und Angst vor weniger, sondern das gemeinsame Arbeiten auf ein klares Ziel besseren Lebens (weniger sinnlose Arbeit, mehr Grün in den Städten, mehr Möglichkeiten zur Naherholung, ausreichende öffentliche Infragstruktur, Begegnungsorte etc.).
6. Die großen gesellschaftlichen Herausforderungen in der Zukunft in Deutschland sind neben der Veränderung der Arbeitswelt und den Problemen einer alternden Gesellschaft (Gesundheit, Pflege) vor allem die Spannungen aufgrund von Migration (kulturelle und soziale Integration) insbesondere in den Bereichen Druck auf das Sozialsystem, Wohnungsnot aber letztlich alle Bereiche wie Bildungssystem, Sicherheit usw. In der Zukunft müssen Institutionen geschaffen werden die ethische Standards setzen und durchsetzen. Eine Herausforderung der vor allem auch auf europäischer Ebene Rechnung getragen werden muss
7. Gesellschaftliches Engagement und Ehrenamt
8. Wie sind meinungsstarke, aber kenntnisschwache und meist miralisch argumentierende Polarisierungen zu überwinden und wie kann wissenschaftsbasierte Meinungsvielfalt als hilfreiche Entwicklungsvoraussetzung etabliert werden?
9. Wie entwickeln sich die Werte? Was finden wir 2045 rückblickend auf 2023 komplett irrsinnig oder gar barbarisch? Gibt es die Kirche noch? Welchen Einfluss hat sie? Religion generell? Säkularisierung? Wird es mehr Verbote geben, bspw. die Anzahl der pro-Kopf-Flugkilometer oder -Pkw?
10. Mittelstand, Migration, Generationenkonflikt, Fortschreibung demokratischer Strukturen.

# Antworten: Frage 1F - Gesellschaft

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich GESELLSCHAFT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

11. Die Zusammensetzung der AFD betrachtend, die einen großen Anteil an Gebildeten hat, fürchte ich, dass die gesellschaftliche Mitte zumindest anfällig für rechte Argumentation und einfache Lösungen ist. Mein Blick auf Einwanderung und Integration: Hier sehe ich die größte Last auf den Schultern benachteiligter Bevölkerungsschichten liegen. Der Zustrom der vergangenen Jahrzehnte wird sich verstärkt fortsetzen, und es gibt keinen Plan, wie die einzelnen Länder dem begegnen können. Was das Verhältnis von Stadt und Land betrifft, so kann ich mir vorstellen, dass sich der ländliche Raum als Rückzugsgebiet für ein 'Heile-Welt-Dasein' entwickelt, wenn der Verödung der Innenstädte nicht endlich gute Konzepte des Umbaus, die es ja gibt, entgegengewirkt wird. Damit sind wir bei den Folgen von Amazon und Co.
12. Fragen zu Gesellschaft: Wie können wir wirtschaftliche und soziale Ungleichheit reduzieren? Ich sehe große Ungleichheit wie einen 'Sprengstoff', der die soziale und politische Resilienz der Gesellschaft verringert.
13. Angst vor Einwanderung nehmen durch mehr stattlich geförderten interkulturellen Austausch. Ängste von 'abgehängten' Menschen ernst nehmen und darauf eingehen. Wie kann in Zukunft dafür gesorgt werden, dass nicht die lauteste und schnellste Information (Desinformation) meinungsbildend ist, sondern dass auch überlegte, wissenschaftliche und inhaltliche gehaltvolle Informationen ausreichend wahrgenommen werden?
14. Wichtig erscheint mir für Transzendenz. Solidarität innerhalb der Gesellschaft entsteht dort, wo man sich in einem gemeinsamen System wahrnimmt. Die Individualisierung sollte nicht weiter gefördert werden. Selbstverwirklichung sollte innerhalb einer Gesellschaft gedacht und gefühlt werden.
15. Werden wir Gleichberechtigung und Inklusion bis 2045 umgesetzt haben? - Wird es gated communities geben, die sich vom 'Rest' der Gesellschaft abschotten? - Was setzen wir der Polarisierung entgegen? - Wird es Gebiete geben, die komplett außerhalb von Recht und Staat funktionieren (z.B. kontrolliert durch Gangs, illegale Wohngebiete)? - Welche neuen Akzente können Gemeinschaftsprojekte, Genossenschaften, Crowd-Funding usw. setzen?
16. Wie kann eine repräsentative Demokratie auch weiterhin funktionieren?
17. Welches Bewusstsein werden wir in 2045 haben? Sind wir eine Weltgemeinschaft im Geiste und eine lokale Bedarfsgemeinschaft und können wir mit diesen Rollen umgehen? Welche neuen gemeinschaftlichen Riten werden wir entwickelt haben? Wird es freiwillige soziale und ökologische Dienste in allen Generationen geben? Wie werden Jung und Alt zusammenarbeiten? Wie können Mehrgenerationenmodelle etabliert werden? Wie können dazu Wohn- und Arbeitsräume aussehen? Wann wird endlich systematisch gedacht?
18. Wie kann die zunehmende Emotionalisierung des öffentlichen Diskurses (mit Befindlichkeiten, Pochen auf Verletzlichkeiten ...) zurückgedrängt werden? Wie können Diskurse über gesellschaftliche Teilsysteme und Gruppierungen organisiert werden (gegen Filterblasen/Echoräume)?
19. Wie organisieren wir gesellschaftlichen Konsens?
20. Wie können wir die Zuwanderung integrativ gestalten und andere Kulturen wertschätzen, ohne unsere eigenen Werte zu verlieren?
21. Wie können junge und alte Menschen nachhaltig miteinander in Kontakt treten und gesamtgesellschaftlich relevante Themen (z.B. Klimawandel, Fachkräftemangel etc) aushandeln? Wie können Menschen mit Behinderung, einkommensschwache Menschen, geflüchtete/migrantisierte Menschen, LGBTQ+ etc. nachhaltig und auf Augenhöhe inkludiert werden?

# Antworten: Frage 1F - Gesellschaft

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich GESELLSCHAFT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

22. Wie gewinnen wir einen signifikanten Teil der Gesellschaft für eine gemeinsame Vision von Zukunft?
23. Wie berücksichtigen für Dunbars Number (150) in der Ausgestaltung von Mikro-Communities, z.B. Dorfstrukturen in Megacities?
24. Wie bemessen wir den Wert von Arbeit und wie können wir den Wert eines Menschen(lebens) mehr von der Arbeitsleistung entkoppeln? Wie stellen wir Integration in allen Lebensbereichen sicher?
25. Der derzeitige Strom asylsuchender, kriegsflüchtiger und aus sonstigen Beweggründen zuwandernden Menschen kann auf die Schnelle nicht integrierbar und kulturell human gestaltet werden. Die dazu notwendigen Mittel und bildungspolitischen Anstrengungen sind zu schwach, um diesen Herausforderungen zeitnah gerecht zu werden! Selbst die gutmütigsten Kräfte in unserer Gesellschaft drohen -sich überfordert fühlend- zu erlahmen. Das hat Auswirkungen auf die Politik (AFD Stabilität!)! Die mittlerweile lauter werdenden Rufe der Kommunalpolitik sollen Anlass geben, offener und Ideologisch freier hinzuschauen. Momentan findet sich kein 'roter Faden' für die Lösung der Zukunftsprobleme! Die städtischen Ballungsräume lassen zu wenig Luft zur Bewegung und Atmen (s. China u. Indien). Der Dichte-Stress nimmt in Ballungsräumen zu. Das führt zu Verlusten an Freiheit und Zunahme an Überwachung!
26. **Die großen gesellschaftlichen Herausforderungen in der Zukunft in Deutschland** sind neben der Veränderung der Arbeitswelt und den Problemen einer alternden Gesellschaft (Gesundheit, Pflege) vor allem die Spannungen aufgrund von Migration (kulturelle und soziale Integration) insbesondere in den Bereichen Druck auf das Sozialsystem, Wohnungsnot aber letztlich alle Bereiche wie Bildungssystem, Sicherheit usw. In der Zukunft müssen Institutionen geschaffen werden die ethische Standards setzen und durchsetzen. Eine Herausforderung der vor allem auch auf europäischer Ebene Rechnung getragen werden muss
27. Kleine Dorfähnliche Strukturen in und um Städte schaffen.
28. Konsens und Miteinander, Verständnis für Andere wieder herstellen! Z.B durch soziale Pflichtjahre
29. Welche politisch-institutionelle Arrangements geben wir uns, wenn wir immer mehr feststellen, dass bisherige nicht zukunftsfest sind?
30. Auf welchen grundlegenden Werten fußt unsere Gesellschaft? Welche Rolle spielen Gesellschaftsidentitäten? Welche Rolle spielt Moral, Ethik, Gemeinwohlorientierung? Wie kann die Gesellschaft gesund und resilient sein (gegenüber Burn Out genauso wie gegenüber Kriegen und globalen bedrohungsszenarien)
31. Neue Werte? Gemeinschaftlicher Zusammenhalt.
32. Wie kommt die Generation 60+ auf die Idee, die steuernzahlende Minderheit könnte ihr Renten stemmen? Wie kommen wir durch den Generationenkonflikt, ohne die Demokratie ernsthaft zu gefährden?
33. Wie gelingt die Vermittlung von Diversität als Wert einer Gesellschaft und welcher Stellenwert hat das 'Anderssein' in unserer Gesellschaft? Wie wäre es, wenn wir den Wert nicht in der Ähnlichkeit zueinander begreifen, sondern ganz bewusst in unseren Unterschieden?
34. aufrechterhaltung bzw. Neubildung eines Wertesystems, was sind Grenzen die wir als Gesellschaft nicht tolerieren sollten (mobbing, Ausgrenzung, etc.) ein soziales Miteinander muss gelingen, durch Räume wo sich alt und jung (im Kindesalter) treffen und erziehen bzw. Freude geben. Generationenhäuser in den Stadtvierteln
35. Wir brauchen die bisexuell kultivierte Menschheit als Voraussetzung für unser Zusammenleben. Bei Sexualität und Geschlechtsidentität muss Selbstbestimmung gelten.

# Antworten: Frage 1F - Gesellschaft

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich GESELLSCHAFT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

36. Wie schafft es die Gesellschaft, in der das deutsche Volk (ich benutze diesen Begriff bewusst er steht im deutschen Grundgesetz und sollte deshalb jeder Cancel Culture standhalten) die Mehrheit hat, von der Politik eine Begrenzung der Zuwanderung einzufordern, und welche Mittel stehen ihr dabei zur Verfügung?
37. Weitere Ausdifferenzierung in Gruppen, Stärke der numerisch unterlegenen Jugend bei Entscheidungen, Ausmaß des Rassismus
38. Durch das massive Schrumpfen einer 'staatstragenden Mittelschicht' hat die in den Nachbarländern schon seit längerem zu beobachtende politische Polarisierung auch Deutschland erreicht. Die 'politisch-mediale Klasse' versteht weder das Problem noch kann sie Lösungen anbieten, da sie von der Richtigkeit ihres Kurses überzeugt ist und alle Kritiker ausgrenzt und diffamiert. Autoritäre Regierungsformen werden immer verbreiteter, seit die 'staatstragenden Parteien' in immer mehr Landtagswahlen auch gemeinsam keine Mehrheiten mehr erreichen und sogenannte 'Populisten' Landesregierungen übernommen haben.
39. Schottland stärkt gerade die eigenen Ansprüche im Sinne von Gemeinwohl, und Bhutan ist bislang das einzige Land der Welt, in dem das Glück der Einwohnys (im Sinne von Lebens-Qualität, nicht 'Glück' im Sinne von Lotto-Gewinn oder ähnlichem) als Staats-Ziel definiert ist. Wie können wir einen gesellschaftlichen und politischen Diskurs fördern, um für unsere Gesellschaft entscheidung zu können, ob auch wir etwas Entsprechendes wollen?
40. Wie kann wieder ein Miteinander und nicht ein gegeneinander in der Gesellschaft erreicht werden? Wie können Kompromisse wieder als Erfolg angesehen werden?
41. Welche Werte gewinnen gesellschaftlich an Bedeutung? Wie lassen sie sich in Handlungsansätze überführen? Wie lassen sich europäische und individuelle Wertvorstellungen als Treiber für Innovation nutzen (siehe [www.valuesbasedinnovation.com](http://www.valuesbasedinnovation.com))?
42. Wie kann mehr Eigenverantwortung für alle Gesellschaftsschichten erreicht werden? Wie kann die Geburtenrate auf ein nachhaltiges Niveau von 2 gesteigert werden? Wie können Parallelgesellschaften zurückgedrängt werden? Gelingt eine gemeinsame kulturelle Identität unabhängig von der Herkunft? Wie kann die Einwanderung in die Sozialsysteme gestoppt werden?
43. Welche Formen des Zusammenlebens existieren und sind gesetzlich ebenso anerkannt? Wird unsere Ernährung fleischarmer? Wie erhalten wir uns gesund und welche Anreize gibt es hier? Wie viel Diversität lässt unsere Gesellschaft zu? Verteilen wir Vermögen gerecht? Lösen wir uns von konventionellen Gesellschaftsbilder. Wie begegnen wir Ressentiments? Welche Bedeutung nimmt soziale Arbeit ein?
44. Es sieht nicht gut aus! Der Selbsterhaltungstrieb und die Verharrungskräfte bestehender Systeme sind stark und kippen (historisch belegt) auch schnell ins Destruktive...
45. Wie gelingt es, Menschen wieder Mut zu machen und Hoffnung auf eine gute Zukunft zu geben?
46. MUSS schließen, zu weiteren Fragen an [phil.sonntag@t-online](mailto:phil.sonntag@t-online) wenden

# Antworten: Frage 1F - Gesellschaft

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich GESELLSCHAFT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

47. s. auch Frage 1D. Es wird eine Stadtfucht geben, da durch extremere Hitze und immer weiter zunehmende Zuwanderung die Städte immer voller werden. Durch Trockenheit und Brandgefahr wird das Leben auf dem Land (und vor allem die Selbstversorgung, was der Traum vieler Menschen ist, die aufs Land ziehen) härter, außerdem werden Jobs abnehmen (durch weniger Landwirtschaft). Mittelfristig werden viele Unternehmen ihre Standorte in Städten nicht bezahlen können, wegen der immens steigenden Mietpreise (durch mehr Menschen auf wenig Platz). Somit werden sich Industriestandorte um Städte herum ansiedeln, in denen Unternehmen sitzen und ihre Mitarbeitenden unterkommen. Diese Ballungsräume sind kleine Mini-Städte, die sich um verschiedene Unternehmen herum ansiedeln. Somit werden zunehmend ländliche Räume durch neue, wachsende Städte, erweitert.
48. 'Angstfreiheit im Wandel' (U. Schachtschneider 2012) wird zentral für gesellschaftliche Stabilität in der sozialökologischen Transformation sein.
49. Werden die Mieten in Großstädten weiter steigen und immer mehr Städte\*innen auf Land ziehen? Werden Stadtzentren verfallen? Wird Gemeinschaft wieder an Bedeutung gewinnen, wenn Krisen und Knappheit an der Tagesordnung stehen? Wird die Gesellschaft sich weiter polarisieren? Werden wir gesellschaftlichen Konsens zu Themen wie Klimaschutz und Diversität erreichen und die radikalen Splittergruppen im Auge behalten? Werden radikale Anthroposoph\*innen das Momentum für sich ausnutzen und Pseudowissenschaft vorantreiben? Werden Sektenartige Konstrukte an Aufwind gewinnen? Haben wir einen Vertrauenskrise, wenn im Internet alles gefälscht sein könnte? Vertrauen wir analogen Medien und mündlichen Quellen wieder mehr? Wie stellen wir sicher, was wahr ist und was falsch? Wie bringen wir kritisches Denken auf den Lehrplan für alle Bürger\*innen?
50. Was wird unsere Gesellschaft 'strukturieren'? Es werden nicht mehr Klassen sein, nicht mehr Milieus, aber was dann? Wie wird die Brücke geschlagen werden zwischen Partizipation des/ der Einzelnen und der Gesellschaft als Raum des Dialogs, Partizipation und Mitgestaltung? Werden lose Netzwerklogiken die Brücke bilden oder dezentrale Selbstorganisationen? Oder ganz andere Systeme?
51. Wie werden wir leben? Wie werden wir pflegen? Wie werden wir die Spaltung aufheben .
52. Welche Partizipationsformen sind geeignet, das Interesse an und die Identifikation mit unserem Gemeinwesen zu stärken - gerade auch im Hinblick auf ökonomisch-sozial weniger 'gesetelte' Bevölkerungskreise? Wie kann die Gemeinwohlorientierung der Bevölkerung - vor allem im jeweiligen lokalem Umfeld - massiv gefördert werden (z.B. Patenschaften, Stiftungswesen etc.)?
53. Pflege- und Sorgearbeit
54. Checks and Balance gegen Machtmissbrauch - national und international. Global Governance gefragt.
55. Wie kann man in Städten den sozialen Zusammenhalt zwischen ärmeren und reicheren Quartieren, der in Hamburg zum Beispiel sehr schlecht ist, besser fördern? Wären gemeinsame Partnerschaften eine Idee?
56. Einwanderung und Integration sind zentrale gesellschaftliche Aufgaben und nicht als Belastung, sondern als Chance und zudem unabwendbar begriffen werden. KI ist eine Gefahr für relevante Teile der Gesellschaft.
57. Was hält die Gesellschaft zusammen? Was sind die Treiber für die Spaltung? Wie halten wir als Gesellschaft mit dem rasanten technologischen Wandel Schritt?
58. Einwanderung - alternde Gesellschaft - Soziale Ungleichheit (Schere Arm/Reich) bis hin zu sozialen Unruhen (Folgen verschlafener Politik der letzten 30 Jahre)

# Antworten: Frage 1F - Gesellschaft

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich GESELLSCHAFT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

59. Es gibt einige Faktoren, die bisher individuelle wie kollektive Zukunftsbilder bestimmen, die für mein Empfinden überproportional laut sind: Akteure wie Trump, China und natürlich PUTIN, aber in gewissem Sinne auch Fridays for Future, Last Generation und IPCC. Worauf ich hinaus will: Was ist das Zukunftsbild der Vielen? Wir brauchen ein 'Recht auf eine gute Zukunft' im Grundgesetz. Natürlich wissen wir nie, wie die Zukunft wirklich wird, aber ein positives Bild der Zukunft zu haben, ist ein zentraler Resilienz- und Gesundheitsfaktor. Wie können wir als Gesellschaft in einen 'qualifizierten Optimismus' kommen? (also kein naiver Optimismus, der das Kritische ausblendet, sondern ein echter, durchdrungener, in einem Prozess errungener Optimismus, der sich sowohl durch echte Vision wie auch durch schon existierende Projekte in diese Richtung auszeichnet)
60. Gibt es einen Weg, Zusammenhalt in der Gesellschaft, Zufriedenheit und gemeinsame Visionen zu gestalten?
61. Es gilt der Spaltung der Gesellschaft entgegenzuwirken, über Haltung, Verständnis und Qualität
62. Stärkere Vermittlung demokratischer Prinzipien und Werte in Schulen.
63. 1) D: Viele Rentner (Babyboomer in Rente) viele oben genannten Themen werden sie nicht sehr stark berühren, wohl aber die Natur, das 'bequeme Unterwegssein' im Wohnmobil... 2) Die Klimadiskussion wird sicherlich vorherrschendes Thema werden 3) Die gesellschaftliche Mitte wird in Krisenzeiten unstabiler werden, da man 'der großen Politik' immer weniger zutraut, Lösungen zu finden, die für das Allgemeinwohl gut sind (Bankenkrisen... symbolisieren im Moment bereits wieder was ist passiert seit 2007??) 4) Tieferes Nachdenken wie es grundsätzlich weitergeht (mit dem Leben auf der Erde) wird von größeren Anteilen der Bevölkerung stattfinden (man glaubt nicht mehr alles) 5) Demokratie könnte sich delegitimieren durch nicht passende / zukunftsweisende Konzepte (die Politik versagt für immer größere Anteile der Bevölkerung)"
64. Resilienz entfaltet sich automatisch aus einer datengetriebenen Ökologie, deren Basisdaten wirklich mit den grundlegenden Leistungen beginnen. Bin ich in der Lage, Leistungsvorgänge in analytischer Unedlichkeit aufzubereiten, entsteht fundamental Neues Wissen über Systeme, Veränderungsdecay, Prognosen, Früherkennung, Handlungsräume. Ist der Horizont erreicht, den dilb als Kleinfirma mit Eigeninvestition geschaffen hat, versteht man, was eine Zeitgewinnungsmaschine ist. Weil das hier Geschriebene keiner so recht glauben mag, wird es halt in Deutschland nicht umgesetzt und nicht gefördert.
65. Wie überwinden wir reflexhafte Debatten bauen eine neue Diskurskultur auf?
66. Attraktivität und Aufrüstung des ländlichen Raumes vorhandene Strukturen dort nutzen bzw. weiter ausbauen
67. s. 1a): Migration und Gesellschaft in Zeiten der Klimaveränderung und der Ressourcenknappheit stabilisieren.



# Antworten: Frage 1F - Gesellschaft

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich GESELLSCHAFT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

68. 1. Wie kann ein Diskurs zwischen Politik und Öffentlichkeit/ Gesellschaft zum Umdenken beim Klimaschutz erfolgreich gestaltet werden? Welchen Maßnahmen sind dafür notwendig? Welche Möglichkeiten zum konstruktiven, fairen Dialog und zur Kommunikation sind möglich und nötig? 2. Wie offen ist unsere Gesellschaft für Veränderungen und Disruption? Ist Klimaschutz mit dieser auf Wohlstand und Konsum geeichten und fixierten Gesellschaft überhaupt erfolgreich umzusetzen? 3. Welche Teilnahmemöglichkeiten zur Gestaltung der Zukunft sollten BürgerInnen haben? Sind Citizen Science Projekte ausreichend? Was fehlt an Mitmachmöglichkeiten? 4. Welche Rolle kommt der Innovations- und Technologiekommunikation zu? Es wird viel über Innovation geredet, aber verstehen alle, was das ist, wie diese umgesetzt werden können? Aufklärung über die Innovationslandschaft, über die Innovationspolitik, über Innovationsprozesse und die Bedeutung für die Gesellschaft – da fehlt es überall, ist aber wichtig für ein Verständnis und für Akzeptanz in der breiten Öffentlichkeit, vor allem im Kampf gegen die Technologieskepsis.
69. Soziale Verteilungsgerechtigkeit im Fokus.
70. was ist unser gesellschaftlicher Konsens (Freiheit, Individualismus?) und wie können wir diese als Leitlinie in unserem Handeln in der Wirtschaft und anderen Ländern verankern?
71. Wie können wir gesamtgesellschaftliche Aufgaben besser verteilen und wertschätzen (Ehrenamt, Erziehungsarbeit)?
72. 1. Wie können wir die Ungleichheit (Bildung, Finanzen) in unserer Gesellschaft beseitigen? 2. Wie können wir die Zugehörigkeit zu unserer Gesellschaft, d.h. die Staatsbürgerschaft, demokratisieren und leichter zugänglich machen? 3. Wie können wir ein Bewusstsein für dezentrale, genossenschaftliche Organisationsstrukturen für Energie, Wasser, Ernährung auf lokaler / regionaler Ebene etablieren?
73. Wie kann ein neuer dauerhafter gesellschaftlicher Konsens in und mit den Konflikten - bedingt durch Klima, Krieg und Transformation - entstehen? Wie kann soziale Teilhabe breit verankert und die Verantwortung für das Gemeinwesen reanimiert werden? Wie können demokratische Rechte sinnvoll mit den Pflichten korrespondieren. Wie kann der demographische Wandel gestemmt werden, d.h. wie können die Älteren lebenswert altern und die Jungen sich zukunftsfähig entwickeln? Wie kann eine immer stärker durch unterschiedliche Herkunft, Werte und Religionen gerägte Gesellschaft zusammenwachsen? Wie kann eine soziale Verantwortung, Ordnung und ein soziales Sicherungssystem gebaut werden, dass Lebenschancen gerecht verteilt und das klassische Wohlfahrtssystem dabei neu erfindet?
74. Wie kann Generationengerechtigkeit bei der Finanzierung von Sozialsystemen erreicht werden? Wie können die Folgekosten für Klima- und Umweltschäden verursachungsgerecht getragen werden?
75. Die gesellschaftliche Mitte ist in Krisenzeiten nicht stabil. Da reicht ein Blick auf die Geschichte. - Es braucht Transparenz. Die Leute müssen inhaltlich und kommunikativ mitgenommen werden. - Zivilgesellschaftliche Akteure gilt es zu unterstützen, da Lösungen nur gemeinsam mit Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft zu erreichen sind. - Zudem braucht es ehrliches und visionäres Leadership.
76. Wichtig ist der Erhalt von Freiräume für Bürgerschaftliches Handeln. Es gibt sehr viel Potential an gesellsch Selbstorganisation. Das muss durch soziale Innovationen gehoben werden

# Antworten: Frage 1F - Gesellschaft

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich GESELLSCHAFT sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

77. Wie kann Einwanderung und Asyl sinnvoll von einander getrennt werden? Welches Budget steht für welche Aufgaben zur Verfügung. Wie kann gewünschte Einwanderung durch Integration erfolgreich gelingen? Welche Kriterien sind für eine dauerhafte Einwanderung notwendig? Welcher Verteilungsschlüssel ist für die Städte und Land sinnvoll?
78. Gefährdet das Gefühl von sozialer Ungerechtigkeit, die Demokratie in Deutschland?
79. Podien des Austausches, der Verständigung, der Überzeugung haben eine Schlüsselfunktion in der gesellschaftlichen Stabilisierung und Entwicklung. Was finde ich unter „attischer Demokratie“: „Mit ihr wurde ein Verfassungstypus entwickelt, der allen Bestrebungen zur Ausweitung direktdemokratischer Ansätze als Modell und geschichtliche Erfahrung dienen konnte und kann“. Klingt doch gut. Bezug ist (zunächst) Europa. Und es gibt nur Vollbürger!
80. Wie nehmen wir Milieus mit, die sich in ihrem Lebensentwurf nicht mehr akzeptiert fühlen?
81. Wie schafft die deutsche Gesellschaft Integration, ohne an Identität zu verlieren? Wird Deutschland separatistische Bestrebungen einiger Regionen erfahren - zumindest in der wirtschaftlich, protektionistischen Orientierung einzelner Regionen?
82. Wie können wir Deutschland zu einer offenen, multikulturellen Gesellschaft entwickeln, in der Toleranz, das Miteinander aller Nationalitäten und Ethnien sowie Gleichberechtigung und Inklusion eine Selbstverständlichkeit sind? Wie können wir Armut konsequent abschaffen, und soziale Brennpunkte entschärfen und wieder lebenswert machen?
83. Wenn die Theorie von Reckwitz stimmt, dass der Klassenkampf über kulturelles Kapital geführt wird, zeichnen sich neue Klassenspaltungen bis 2045 ab? Wird Deutschland am Klassenkampf zwischen neuer und alter Mittelklasse (wieder Reckwitz) zu Grunde gehen? Oder wird es in der Lage sein, die soziale Marktwirtschaft zu innovieren? Wird Diversität nur der neuen Mittelklasse zu Gute kommen oder wird sie wirklich ein Massensport?
84. <http://oecocity.com/> 42 Städte als Klimaretter:  
[https://www.youtube.com/watch?v=dUkriDgO\\_8c](https://www.youtube.com/watch?v=dUkriDgO_8c)
85. Kulturlernen beschleunigen: Deutschland-Basis-Pass in 0,5 statt 3 Jahren, passive Aggressivität abbauen, ländliche Räume durch KommunProjekte stärken, Wege minimieren, Nationalitätsidentifikation entkrampfen
86. Welche Ab- und Zuwanderungstendenzen wird es geben? Inwiefern gibt es zukünftig noch eine gesellschaftliche Mitte? Wo werden gesellschaftliche Blasen gesprengt und konstruktive Streitkultur erprobt und gefördert?

# Antworten: Frage 1G - Politik

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich POLITIK sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

1. Wie wird es gelingen, unterschiedliche politische Strömungen zu integrieren? Wie kann man zukünftig Politik und politische Inhalte vermitteln, um auch 'Fake News' zu verhindern?
2. Wie kann Leute die Politik so beeinflussen, das die nötige drastische Klimapolitikänderung für Emissionsminderung durchsetzt?
3. Wie gelangen wir von einer Parteien- zu einer Themenpolitik? Wie bauen wir Konkurrenz in der Politik ab und gelangen stattdessen zu konstruktiver, ehrlicher Zusammenarbeit? Welche neuen Beteiligungsformate lassen wir zu? Wie schaffen wir eine Demokratie, die sich nicht nur auf Mehrheitsentscheide stützt, sondern wirklich versucht, möglichst wenige 'Verlierer' zu generieren? Beispiel: Systemisches Konsensieren statt Mehrheitsentscheid. Wie schaffen wir eine politische Beteiligung, die nicht zeitlich oder emotional überfordert, so dass auch weniger privilegierte Menschen mit geringen Kapazitäten die Möglichkeit haben, sich zu beteiligen? Welche Themen sind sinnvoll im föderalen System zu behandeln, welche benötigen zentrale Bundesentscheidungen? Können wir die Bildungspolitik beispielsweise weiterhin den Ländern überlassen, wenn wir das Bildungssystem umbauen und an neue Herausforderungen anpassen möchten? Wie integrieren wir unzufriedene Bürger, ohne eine Unterwanderung von extrem-rechts zu tolerieren? Wie schaffen wir eine breitere Beschäftigung mit den gesellschaftlich relevanten Themen im Sinne einer Diskussionskultur, die nicht elitär an den meisten Menschen im Land vorbei läuft, sondern wirklich alle einbezieht? Wann endlich senken wir das Wahlalter und beziehen die wichtigen Stimmen der jungen Generationen mit ein?
4. Macht es Sinn, in Europa stärker in auch grenzüberschreitenden Regionen zu denken statt weiterhin nationalstaatlich bzw. föderal (Deutschland als Negativbeispiel) zu agieren?
5. Wie stärken wir Engagement und mündiges, selbstbewusstes und gemeinwohlerücksichtigendes Bürgertum, u.a. durch die Überwindung des wissenszentrierten Bildungswesens? Wie beteiligen wir Bürger effektiver an politischen Entscheidungsprozessen - welche Instrumente bewähren sich da?
6. Wie können Zukunftsaufgaben langfristig angegangen werden, ohne am System 4jähriger Neuwahlen zu scheitern?
7. Deutschland wird sich in Zukunft mit einer weniger prominenten wirtschaftlichen und technologischen Rolle in weltweiten Konzert der Regionen abfinden müssen. Wenn es uns aber in Europa nicht gelingt Werte wie Demokratie und Freiheit im Spannungsfeld zwischen China und einem populistisch-nationalistischen USA für den Rest der Welt attraktiv zu machen, dann werden wir diesen Kampf auch innerhalb von Europa und Deutschland verlieren. Dem Schulsystem und insgesamt dem Erziehungssystem kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. Darüberhinaus spielen dabei alle Medien, insbesondere auch die sozialen Medien eine wichtige Rolle. Politik muss leichter verständlich und unterhaltsamer vermittelt werden und auch das Prinzip der direkten, unmittelbar erfahrbaren Demokratie muss gestärkt werden
8. Offen und fit für neue Technologien.
9. Gibt es noch die heutigen politischen Parteien im Bundestag Gibt es weltweit mehr oder weniger Demokratien? Existiert Russland noch als ein Staatenkonstrukt? Gibt es die Vereinten Nationen noch?
10. Primat der Parteien bei der politischen Willensbildung?
11. siehe unter 1E: BÜRGERRÄTE Was das föderale System betrifft, so ist zu hoffen, dass die Länder in den wichtigen zukunftsorientierten Bereichen zwar mit diskutieren und Konzepte mit entwickeln können, aber nicht mehr zu einer Blockade fähig sein sollten.

# Antworten: Frage 1G - Politik

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich POLITIK sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

12. Fragen zu Politik: Ein Gedanke: Kann die Geschwindigkeit von Gesetzgebungsverfahren verbessert werden, indem mit jedem Gesetz, welches meßbare Ziele hat und Annahmen über die Wirksamkeit von Maßnahmen macht, stets auch eine Kaskade von stärkeren Maßnahmen mitbeschlossen werden? Diese stärkeren Maßnahmen würden automatisch in Kraft treten, wenn die ersten Annahmen falsch und die Maßnahmen unzureichend (oder zu stark) waren. Selbstverständlich könnte das Parlament diese Kaskade jederzeit wieder außer-Kraft-setzen – aber wenn keine Zeit da ist, bleibt es nicht liegen, sondern die Zielerreichung wird automatisch verbessert.
13. Wie können demokratische Werte schon frühzeitig (Kindergarten? Schule?) gelernt und geschätzt werden? Wie können politische Prozesse vereinfacht werden und im Bedarfsfall schneller sein. Wie motiviert man Menschen wie 'Du und ich', politisch aktiv zu werden?
14. Eine vertrauenswürdige Justiz und eine unabhängige Presse garantieren der Demokratie langfristig Erfolg.
15. Schafft es die Demokratie, sich 'neu zu erfinden'? Welche neuen Formate der Beteiligung wird es geben? - Wird es weiterhin ein Parteiensystem geben? Wenn ja, wieviele Parteien gibt es dann im Bundestag? - Ist der Föderalismus abgeschafft, wegen (a) Arbeitskräftemangel und (b) Bürokratieabbau? - Wird das EU-Parlament direkt gewählt? Gibt es eine Regierung von Europa? Sind Beschlüsse mit einfacher Mehrheit möglich?
16. Welche Rolle spielt in Deutschland und Europa der Einfluss der wirtschaftlichen und militärischen Großmächte? Gelingt es Europa zu festigen und zugleich regional zu denken und zu handeln?
17. Es sollte eine gute Mischung von individueller Freiheit und sozialer Gemeinschaftsverantwortung sein. Wie können Bürger:innen besser mit an den Entscheidungen eingebunden sein. Bis jetzt ist die Europäische Kommission eine progressive Kraft, die deutlich fortschrittlicher auch in ihrer Bürgerbeteiligung in Form von zahlreichen Projekten und Gremien ist. Das föderale System sollte in Bezug auf die Bildung mehr Transparenz und Übereinstimmung von Lehrplänen zeigen. Eine Grundstruktur, die flexibel ist und trotzdem Lehrer:innen und SuS ermöglicht, leichter zu wechseln. Populismus entsteht da, wo keine klare und einfache Kommunikation herrscht. Wenn Menschen in die Zukunftsplanung mitgenommen werden, entsteht auch wieder Gestaltungswille nach vorn und nicht zurück.
18. Wie können Tendenzen zur Vereinfachung und Emotionalisierung im politischen Diskurs zurückgedrängt werden? Wie kann verhindert werden, dass sich die Demokratie demokratisch selbst abschafft (über 'illiberale Demokratie')? Wie kann verhindert werden, dass das Prinzip der demokratischen Repräsentation durch Quotenlösungen ausgehöhlt wird? Wird die industriezeitliche Segmentierung der Gesellschaft nach Klassenzugehörigkeit durch eine nach Identitäten abgelöst - und was folgt daraus für demokratische Strukturen?
19. Wie agieren politische Parteien und politische Bewegungen miteinander?
20. Wieviel Radikalität hält eine pluralistische Gesellschaft aus, wo sind die Grenzen zu ziehen, um unsere Demokratie zu schützen und gleichzeitig aus anderen Systemen zu lernen? Ist Föderalismus noch zeitgemäß?
21. Wie können wir nachhaltig und im großen Stil sowohl in der Stadt als auch auf dem Land Bürger\*innenbeteiligung garantieren, die über einmal wählen alle 4/5 Jahre hinausgeht?
22. Schaffen wir angesichts der disruptiven Transformationen, das demokratische Modell zu bewahren oder wird es Opfer der einfachen Antworten?

# Antworten: Frage 1G - Politik

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich POLITIK sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

23. Wie stärken wir die Demokratie? Wie kann Demokratie moderner und direkter werden (z.B. durch die Nutzung digitaler Möglichkeiten)? Wie kann eine direktere Bürgerbeteiligung aussehen? Wie kann Politik die Kreativität der Bürger:innen unterstützen? Wie kann Demokratie zu schnelleren Veränderungen führen statt endlos zu diskutieren? Wie kann sich der politische Diskurs weg von einem Gegeneinander hin zu einem Miteinander entwickeln (statt immer nur 'dagegen' wäre positives Feedback gefolgt von konkreten Verbesserungsvorschlägen hilfreich)?
24. Insgesamt müsste mehr Vertrauen von Seiten der verantwortlichen Politiker beworben und ausgestrahlt werden. Die derzeitigen Problemlagen: Frankreich: Lebensarbeitszeitverlängerung, Deutschland: Internationale Finanzmarktabhängigkeit, England: EU Austritt haben nicht dazu beigetragen, Vertrauen zu stärken. Die europäische Tendenz in national-rechte Richtung ist bedrohlich geworden; die gesetzgeberischen Initiativen einiger Länder sind nicht herrschaftsverteilend sondern -zentrierend ausgerichtet! Deutschland dümpelt dazwischen hin und her!
25. **Deutschland wird sich in Zukunft mit einer weniger prominenten wirtschaftlichen und technologischen Rolle in weltweiten Konzert der Regionen abfinden müssen.** Wenn es uns aber in Europa nicht gelingt Werte wie Demokratie und Freiheit im Spannungsfeld zwischen China und einem populistisch-nationalistischen USA für den Rest der Welt attraktiv zu machen, dann werden wir diesen Kampf auch innerhalb von Europa und Deutschland verlieren. Dem Schulsystem und insgesamt dem Erziehungssystem kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. Darüberhinaus spielen dabei alle Medien, insbesondere auch die sozialen Medien eine wichtige Rolle. Politik muss leichter verständlich und unterhaltsamer vermittelt werden und auch das Prinzip der direkten, unmittelbar erfahrbaren Demokratie muss gestärkt werden
26. Wie weit muss Demokratie gehen um Freiheit zu geben
27. Realitätsbezügen Politik ermöglichen
28. Wie lösen wir die Problems of fit, Scale und interplay, aufgrund derer sich immer weniger Menschen von Politik und Verwaltung abgeholt fühlen und Politiker:innen immer weniger zu wirken vermögen?
29. Wie kann Politik einen ausgewogenen Spagat zwischen Steuerung durch Entscheidungen, menschnähe sowie Staatspolitik und globalen Interessen gelingen, ohne dass sie erstarrt?
30. Demokratische Werte in EU , wie stärken?
31. Welche Möglichkeiten zur Beteiligung sind sinnvoll und im digitalen Zeitalter auch notwendig? Wo und von wem werden Interessenkonflikte diskutiert und gelöst?
32. Wie gelingt es uns, politische Debatten zu führen, die weniger absolut sind, sondern Denkräume für andere Konzepte zulassen? Wie viel Offenheit lassen wir in demokratischen Systemen zu? Wo endet unsere Toleranz? Wann sehen wir Demokratie in Gefahr? Was überhaupt ist Demokratie in gegenwärtigen Zeiten?
33. wie wird die wahrheit von informationen sichergestellt. demokratien werden angegriffen (deep fake etc..). Pragmatismus ... wie können wir die Wasserkopfigkeit (EU, Bund, Land, etc..) reduzieren und endlich wieder nach vorne kommen. Innovativ, schlank,
34. Abschaffung von Nationalstaat und Einfluss organisierter Religion auf die Politik, Abschaffung von Bürokratie und Feudalismus.
35. (Es ist hoffnungslos, hier irgendetwas vorzuschlagen. )
36. Ausmaß der Polarisierung, Ausmaß der Fragmentierung, Ausmaß der Beteiligung

# Antworten: Frage 1G - Politik

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich POLITIK sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

37. Die Angriffe auf die Demokratie gehen im Wesentlichen von den staatstragenden und regierenden Kräften selbst aus, weil sie nicht akzeptieren, dass Demokratie bedeutet, dass das Volk ihre Weltbilder und Politik auch grundsätzlich ablehnen und abwählen kann. Eine Rückkehr zu einer sozialen Marktwirtschaft und einer offenen Gesellschaft, in der keine politisch korrekten Eliten vorgeben, was gesagt werden darf und was nicht - das ist letztlich der Kern dessen, was weite Teile des Volkes wollen, was aber von den Herrschenden als 'demokratiefeindlicher Rechtspopulismus' diffamiert und bekämpft wird. Dass nach wie vor nur eine Minderheit einen EU-Bundesstaat will und stattdessen wieder mehr Subsidiarität, wird von Politik und staatstragenden Medien ebensowenig akzeptiert und konsequent ignoriert, und damit die Legitimität der politischen Klasse weiter untergraben.
38. Vermutlich werden sowohl sehr egalitäre und sehr autokratische Gemeinschaften
39. Wie sinnvoll ist das bedingungslose Grundeinkommen? Was kann dadurch abgeschafft werden, um Mittel dafür freizustellen? Müssen wir jeder Form von Missbrauch staatlicher Wohlfahrts-Maßnahmen mit strengeren Regularien begegnen, die die Freiheit aller einschränken? Wie viel Missbrauch können wir zulassen? Wie stärken wir das Verständnis von Gemeinwohl, um den Bedarf regulativer Maßnahmen zu reduzieren? In Deutschland kehrt sich die Alters-Pyramide um, aber es gibt immer mehr Menschen auf der Welt. Wie können wir dies zu unserem Vorteil machen? Wie können wir das Verständnis für andere Staats- / Regierungs-Formen erhöhen, um deren Motivationen besser zu verstehen und zu begegnen? Wie können wir Kriege auf Basis unterschiedlichen Verständnisses vermeiden?
40. Wie kann wieder ein Miteinander und nicht ein gegeneinander in der Gesellschaft erreicht werden? Wie können Kompromisse wieder als Erfolg angesehen werden?
41. Wie begegnen wir Populismus und Angriffen auf die Demokratie? Wie lassen sich notwendige Nachhaltigkeitsziele erreichen - trotz der zeitweiligen Trägheit demokratischer Entscheidungsprozesse? Wie gesellschaftlich verbreiteten Ängsten bei den notwendigen Neuerungen begegnen?
42. Kann das Primat der Parteien zurückgedrängt werden? Wie können Interessen des Souveräns besser abgebildet werden?
43. Wie kommen wir aus einer Politikverdrossenheit? Wie kommen wir in einen konstruktiven demokratischen Prozess zurück? Wie motivieren wir uns zu politischen Handeln? Welche nimmt sich die Zivilgesellschaft? Wie gestaltet sich das Wahlsystem? Wie kann man Demokratie wieder erlebbar machen?
44. Weiterentwicklung der Demokratie hin zum Direkten und Basalen. Mehr Mitgestaltungs- und Selbstbestimmungs-/verwaltungsmöglichkeiten für alle Menschen bis man letztlich einen neuen Begriff finden muss, weil es sich um keine 'kratie' mehr handelt.
45. Wie stärken wir ein wohlwollendes Miteinander und ächten demagogisches Agieren und Verächtlichmachung Andersdenkender?
46. Es besteht die Gefahr, dass bis 2045 CDU/CSU, FDP und AfD eine politische Mehrheit organisieren.
47. Werden wir noch eine Demokratie sein? Gibt es bessere Mechanismen, um Vetternwirtschaft, Lobbyismus und Korruption zu unterbinden? Gibt es mehr digitale, basisdemokratische Elemente? Hat die neue Generation der Politiker\*innen ein selbstloseres Profil?
48. Wird es wieder Volksparteien geben? Wird Politik der Kompromissbildung weiterhin als Scheitern oder als besonderer Wert für eine nachhaltige Demokratie verstanden werden? Wird es noch Brüssel als Organ so geben wie aktuell?
49. Klimawandel, Spaltung der Gesellschaft.

# Antworten: Frage 1G - Politik

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich POLITIK sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

50. Wie können wir eine ganz andere Art von Governance und politischer Kommunikation schaffen (weg von der Verlautbarungskultur und Talk Show-Dampfplauderei hin zu einer transparenten fakten- und ergebnisbasierten politischen Kommunikationskultur)
51. Politik sollte nahbarer gestaltet werden, um den Wert der Demokratie Rechnung zu tragen. Parteiprogramme nicht verlässlich (zwar auch durch äußerer weltpolitische Entwicklungen) sorgt jedoch für Frust.
52. Stabile Institutionen, Rechtsstaatlichkeit weltweit, Lernen von den Müttern und Vätern des Grundgesetzes (die waren sehr schlau).
53. Wie kann man erreichen, dass insbesondere wieder mehr ärmere Menschen, wo die Wahlbeteiligung häufig besonders schlecht ist, sich an Wahlen beteiligen oder auch politisch engagieren?
54. Grenzen der parlamentarischen Demokratie sind angesichts zunehmend diverser, komplexer Strukturen an verschiedenen Stellen erreicht. Basisdemokratische Elements sollten verstärkt erprobt und implementiert werden. Im 21. Jahrhundert sollte die Entscheidungsgewalt nicht mehr in den Händen Einzelner liegen, auch wenn diese demokratisch gewählt wurden. Die Aufgaben sind zu komplex geworden, als dass ein(e) Einzelne(r) bzw. wenige Gewählte(r) behaupten könnten, angemessen zu entscheiden.
55. Wie muss sich das demokratische und föderale System weiterentwickeln, um adäquate Lösungen auf die Veränderungen und Herausforderungen hervorzubringen?
56. Extremisten werden zunehmend auftreten - Einhalt und Vernunft müssen in den gesellschaftlichen Diskurs einziehen. Politikverdrossenheit muss neuen gemeinschaftlichen Entscheidungsprozessen weichen. Föderalismus ist etwas für die Geschichtsbücher und lokales Selbstverständnis aber taugt nicht für Planung und Steuerung
57. Mit Blick auf alles bisher Gesagte (1 A, 1 B, 1 C, 1 D, 1 E, 1 F): Wie kann Politik sich dieser Aufgaben annehmen? Wie gelingt guter Fortschritt durch eine kraftvolle Balance von Leadership und Partizipation? (vgl. Sattelbergers Statement am 5.4.)
58. Wie lassen sich gesellschaftlich relevante Bereiche (z.B. Bildung, Gesundheit) vor politischer Einflussnahme schützen?
59. Rolle in Deutschland und Europa
60. Förderale Kompetenzen im Bildungsbereich an Bund. Reflektion über Vor- und Nachteile direkter Demokratie vor dem Hintergrund dynamischerer Transformationsprozesse und dem Erfordernis schnellerer gesellschaftlicher Anpassungsprozesse.
61. 1) Schaffen wir es endlich, parteiübergreifend das Baby Deutschland / Europa voranzutreiben und gute Lösungen für die Zukunft für alle / die Mehrheit zu finden oder geht dieses Parteiengeplänkel mit i.d.R. schlechten / halbguten Kompromissen noch weiter? Und wenn ja, wie lange? 2) Populismus und Angriffe haben in D nur eine Chance bei unfähiger Politik (die aktuellen / grundsätzlichen Probleme / Themen werden nur schlecht gelöst und es wird der Politik auch grundsätzlich nicht mehr zugetraut, dass es besser wird). Dann ist die Demokratie gefährdet, da dann die Kämpfer für Demokratie irgendwann nicht mehr einsehen werden, dass es sich lohnt, für etwas, das nicht mehr gut ist, zu kämpfen 3) Grundsätzliche Fragestellungen dürfen nicht verschoben oder 'halbweisig' gelöst werden. Man braucht zukunftsfähige Lösungen für Rentenstabilität, Verteidigung auf europäischer Ebene... (um nur einige zu nennen).

# Antworten: Frage 1G - Politik

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich POLITIK sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

62. Der Einfluss der Industrie auf die Politik und die Zivilgesellschaft ist als Ziel um 75% zu reduzieren. Die gegenwärtige Politik vertritt die Interessen der Industrie und verlässt sich auf diese, Innovationen zu bringen. An allen Ecken und Ende der vielfältigen gesellschaftlichen System bröckelt es gewaltig, ohne dass die Subventionen in Industrie und Universitäten und Forschungsprogrammen eine gesellschaftlich relevante Veränderung erzielt hätten. Es ist ein Desaster. Nun gilt es, Vertrauen und Hoffnung in echte Innovationen zu stecken, die Bottom-Up entstehen. Top-Down hat veragt und weiter versagen.
63. Wie gelangen wir zu einem neuen Selbstverständnis vom Politik, samt neuer Generation von Politiker\*innen, die echte Lösungen in den Fokus stellen?
64. z.B. 8 statt 16 Bundesländer
65. durch mehr Bildung den Wert der Demokratie vermitteln und das Bewusstsein für die Bedeutung der EU stärken: 'einfache' Lösungen einer regelnden starken Hand können schnell in undemokratische Prozessen enden!
66. 1. Wie kann ein Diskurs zwischen Politik und Öffentlichkeit zum Umdenken beim Klimaschutz erfolgreich gestaltet werden? Welchen Maßnahmen sind dafür notwendig? Welche Möglichkeiten zum konstruktiven, fairen Dialog und zur Kommunikation sind möglich und nötig? 2. Politik kann und muss Leitplanken auf den Weg in die Zukunft setzen: Auf wen sollten PolitikerInnen dabei besonders hören? Welche Beratergremien sind nötig auf dem Weg ins Jahr 2045? 3. Welche Möglichkeiten außer alle paar Jahre mal ein Kreuz bei einer Wahl zu setzen, sollten die BürgerInnen in Zukunft an die Hand bekommen, um Politik besser, schneller und nachhaltiger gestalten zu können? 4. Wie kann der Korruption, der Klüngelwirtschaft und der Selbstbedienungsmentalität in der politischen Blase (das betrifft alle Parteien) entgegengewirkt werden? Wie kann Politik wieder Glaubwürdigkeit gewinnen? 5. Wie können PolitikerInnen mehr zur Verantwortung für ihre Taten oder auch für ihr Nichtstun gezogen werden (z.B. Mautdesaster, Maskenaffäre, Coronalügen etc.) Wenn PolitikerInnen keine Konsequenzen aus ihrem Versagen ziehen, wird das zu noch mehr Politikverdrossenheit führen. Wie viele schlechte und unprofessionell agierende PolitikerInnen darf/kann sich Deutschland bis 2045 noch leisten?
67. Intensive Debatten mit den Populisten
68. wie können wir die Aufgaben und Kompetenzen der Europäischen Union auf das Notwendige beschränken -> was ist notwendig zum wertorientierten Zusammenleben, Rechtsprechung und Handel
69. 1. Wie können wir das politische System der EU reformieren, sodass es wirklich demokratisch wird? 2. Wie können wir die Vormachtstellung einiger weniger Staaten (Deutschland, Frankreich) in der EU fair ausrichten, sodass sich alle Länder als vollwertige Mitgliedsstaaten fühlen die einen Einfluss haben können? 3. Wie können wir Themen wie Populismus, Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Korruption (Lobbyismus) in der Politik überwinden?
70. Das politische System ist verkrustet, die Parteien sind längst keine Volksparteien mehr, die wachsenden und systemischen Herausforderungen überfordern die Administration und der Rückhalt und die Akzeptanz der Politik (Executive, Legislative und Judikative) schwinden: Wie kann die repräsentative Demokratie im Laufenden Betrieben innoviert werden? Wie können Ressortgrenzen, wie kann das Silodenken und wie kann langfristiges politisches Handeln mit und jenseits von Parteien und Legislaturperioden gestaltet werden? Wie kann Demokratie zukunftsrobust weiterentwickelt werden?
71. Wie lassen sich 'unpopuläre' Entscheidungen durchsetzen, die zum Wohle der Allgemeinheit erforderlich sind?



# Antworten: Frage 1G - Politik

Welche Fragen und Themenstellungen im Bereich POLITIK sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

72. Es braucht einen neuen Typ Politiker. Letztlich gilt hier das gleiche, wie für die Top Manager. - Politiker sind aufgefordert, eine gemeinsame Basis zu finden, über Parteigrenzen hinweg zusammenzuarbeiten und ihr Mandat zu überdenken. Anstatt Krisen und Probleme zu nutzen, um die Wähler zu spalten und ihre Partei für den nächsten Wahlkampf zu positionieren, sollen sie ihre Kompetenz und ihr Netzwerk nutzen, um die Menschen in einer konstruktiven Anstrengung zur Umgestaltung der Gesellschaft durch eine Politik zusammenzubringen, der es darum geht, die Bewohnbarkeit des Planeten und ein gutes Leben für die Menschen innerhalb planetarer Grenzen sicherzustellen.
73. Politik muss vor allem an ihrer Governance arbeiten. Wenn die funktioniert, kommt Vertrauen sprich Demokratie
74. Wie kann die Politik wieder einen Rahmen für die langfristigen Zukünfte geben? Wie kann Politik effizienter werden? Wie kann die direkte Mitbestimmung einen Interaktion mit den Mandatsträgern fördern? Wie gelingt es, Politiker wieder als erste Diener des Volkes zu etablieren und nicht als erste Nutznießer?
75. Wie bringen wir wissenschaftliche Ansätze und Methoden stärker in politische Entscheidungen ein?
76. Gibt es Grenzen für die Erweiterung der europäischen Union?
77. Die Ampel ist im Prinzip zukunftsfähig. FDP, naja, zu sehr rechtsgüterhypertrophiert orientiert (taz vom 14.4.: Die Springerchefs sind entweder FDP-Fans oder rassistische wessis. Dazwischen tun sie es nicht. Eklig.). Die Grünen, naja, machtgeilanfällig. Die Christlichsozialen, naja kognitiv ein wenig eng. Die deutsche Rolle? Dazu nehme ich nichts in den Mund hat ein eklektizistisches Geschmäckle.
78. Wie kann eine demokratische Gesellschaft auch bei der Geschwindigkeit von Transformation im Systemwettbewerb bestehen?
79. Wird es die politische EU in der Form eines Friedensprojektes noch geben? Wird die Rolle der Länder jene des Bundes übersteigen und ein Wettbewerb der Regionen starten? Wird Deutschland als Führungsnation den Erwartungen der freien Welt jemals gerecht, oder bleibt alles wie bisher (wirkungssarm, durchsetzungsschwach und oberlehrerhaft)?
80. Wie schaffen wir es, die föderalen Unterschiede und Egoismen im Sinne einer gemeinsamen Politik für das Ziel Klimaneutralität zu reduzieren, und einer gemeinsamen Vision unterzuordnen? Wie kommen wir zu einem faktenbasierten Diskurs in der Politik, der das Primat der faktenbasierten Vernunft in den Vordergrund rückt?
81. Das heutige Parteiensystem Deutschlands ist (mit Ausnahme der Grünen und der AfD) ein Ausfluss der Anfänge der Weimarer Republik. Werden neue Parteien entstehen und sich durchsetzen können? Werden andere Formen von Demokratie entworfen, die weniger abhängig von Parteien sind? Wie sehen diese aus? Wird Demokratie sich innovieren können oder durch andere Staatsformen ersetzt werden?
82. Wie kann es gelingen, mehr Politiker:innen in wichtigen Positionen zu haben, die wirklich für ihre Ideale in die Politik gegangen sind und nicht, weil sie eine ausgeprägte Durchsetzungsstärke besitzen und Meister:innen darin sind, sich in den Medien zu präsentieren und zu polarisieren? Haben introvertierte Politiker:innen in Zukunft eine Chance?
83. Lernende Demokratie fördern und begrüßen - Nachsicht bei Fehlern, Korrekturgelegenheiten stärken (Angriffe gehen durch, doch werden dann revidiert) Bsp CORRECTIV, Diskursqualitätskriterien kommunizieren, politische Werbung und Prozesse digitalisieren und demonetarisieren (s. Modell Schweiz), Entscheidungen digital sammeln und vereinfachen (s. Estland). Ab-Wahl von Medien. Argumente durch professionelle Philosophinnen absichern lassen.
84. Gibt es zukünftig geloste Bürgerräte oder andere Formen direkter Demokratie?

# Antworten: Frage 1H - Sicherheit

Welche Fragen und Themenstellungen in Hinblick auf den Umgang mit Bedrohungen und Deutschlands Rolle in der Welt sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

1. Wie gelingt es, den gesellschaftlichen Rückhalt für Themen der Außen- und Sicherheitspolitik für robuste politische Entscheidungen zu schaffen? Welche Rolle wird die Bundeswehr zukünftig in Gesellschaft und Politik spielen?
2. Wie geht Deutschland mit einer Welt, worin China am stärksten ist, um?
3. International muss unbedingt weiter über Abrüstung verhandelt werden. Waffen müssen so weit wie möglich aus der Welt geschafft werden. Wie erreichen wir auch international eine bessere Verteilung von Wohlstand? Der wichtigste Sicherheitsaspekt wird immer die Frage des Überlebens bzw. des Zugangs zu Ressourcen sein. Wie also schaffen wir eine konkurrenzfreie Verteilung von Ressourcen? Wie setzen wir Menschlichkeit an die Spitze aller unserer außenpolitischen Bestrebungen? Welche Maßnahmen benötigen wir, um mehr Frauen in die politisch relevanten Positionen zu bekommen? Wie erziehen wir unsere Jungs, so dass sie sich ihre Weichheit und ihren sozialen Sinn erhalten, und nicht überholten Männlichkeitsbildern nachzueifern, die Konkurrenz, Gewalt und vermeintliche 'Stärke' stützen?
4. Wie lässt sich eine gefährliche Blockbildung (China, USA, Europa, ...) verhindern?
5. Wie werden wir mit den großen, klimawandelbedingten Flüchtlingsströmen umgehen?
6. Wie der Ukraine-Krieg und das Vorgehen Russlands zeigt ist Sicherheitspolitik neu zu denken. Auch wenn das Thema Cyberkrieg noch weiter an Bedeutung gewinnen wird sind traditionelle Kriege wohl auch in Zukunft zu erwarten. Im Extremszenario kommt es zur Auseinandersetzung zwischen USA und China. Bei diesem Szenario sind die weltweiten wirtschaftlichen und sozialen Konsequenzen maximal, ganz zu schweigen von den Umweltschäden. Darüberhinaus hat der Ukrainekrieg deutlich gemacht dass der beste Schutz gegen einen Aggressor der Besitz von Atomwaffen ist. Dies dürfte in den nächsten Jahrzehnten zu einer steigenden Zahl von Atommächten führen und damit die Gefahr eines Atomkriegs (wenn auch vielleicht nur regional) erhöhen. Falls sich die USA aus den Natoverpflichtungen zurückzieht könnte Deutschland gezwungen sein sich unter den Schutz des französischen Schutzschildes zu begeben
7. Cybersecurity als Pflichtfach in Schule und Beruf
8. Welche Möglichkeiten gibt es gegen Aggressoren und Diktatoren das Völkerrecht ohne Kriege durchzusetzen (bspw. internationale Völkerrechtspolizei als notwendige Vorstufe der internationalen Völker- und Strafrechtsjustiz)
9. Quantensicherheit - wie groß wird der Impact sein? Wird Deutschland immer noch ein weitgehend sicheres Land sein in Bezug auf Kriminalität, Grenzsicherheit, etc.? Wird Geldverkehr immer noch sicher sein, gibt es noch Bargeld oder sogar NUR NOCH Bargeld?
10. Verteidigungsinfrastruktur nachhaltig fortschreiben. Deutschlands Rolle im globalen Sicherheitsgeflecht überdenken. Bereit sein für virtuelle Verteidigung.
11. Angesichts der globalen Machtverhältnisse sollte wir uns auf die europäischen Felder stürzen, um gemeinsames Handeln voranzubringen, damit die EU überhaupt noch mit am Tisch sitzen kann und ein der Bevölkerung entsprechendes Gewicht mitbringt.. Eine wertorientierten Außenpolitik ist wünschenswert, dem gegenüber steht jedoch eine an der Realität orientierte Außenpolitik.
12. Fragen zu Sicherheit: Ist die Resilienz im Rahmen der Europäischen Union im Hinblick auf Energie, Rohstoffe, Lieferketten, Schlüsselprodukte gewährleistet? Wie wirkt sich die demografische Entwicklung auf unsere Verteidigungsfähigkeit aus?
13. Wie kann man sich als verlässlicher Partner positionieren? Wie kann die Unterwanderung von Polizei, Lehrerschaft, Rechtsorganen durch demokratiefeindliche Personen verhindert werden? Wo muss man ansetzen?

# Antworten: Frage 1H - Sicherheit

Welche Fragen und Themenstellungen in Hinblick auf den Umgang mit Bedrohungen und Deutschlands Rolle in der Welt sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

14. Migration muss positiv diskutiert und organisiert werden.
15. Wie schaffen wir es, die eigenen Sicherheitsorgane frei zu halten von Populisten und Rechten? Wie modernisieren wir Verfassungsschutz, BND etc.? - Wird es überall Überwachungskameras, Gesichtserkennung und 'predictive policing' geben? - Übernimmt Deutschland eine militärische 'Führungsrolle' in der NATO bzw. Europa? - Gibt es wieder einen Wehrdienst?
16. Wie denken wir über Krieg und Frieden? Welche alten Bilder des kalten Krieges holen uns neu ein?
17. Deutschland sollte mit Europa eine Friedens-Allianz bilden und Kriege aufgrund der Ressourcenknappheit zu verhindern wissen. Es müssen mehr Etats bereitgestellt werden, die die Kriegsmunition aus den vergangenen Kriegen beseitigt (u.a. 1.WW/ 2.WW/ Kosovo-Krieg, Jugoslawien-/Ukriaine-Krieg), nicht nur an Land, sondern auch aus der Ostsee, Nordsee... Es sollte mehr auf UN Ebene verhandelbar werden.
18. Wie konfliktträchtig wird das geopolitische Umfeld bis 2045? Auf welche Krisen (auch Kriege) muss sich die deutsche/europäische Sicherheitspolitik einstellen? Welche alten Bündnisse sind zu stärken, welche neuen zu entwickeln?
19. Wie sieht ein systemischer Ansatz von Sicherheitspolitik aus?
20. Nachdem die Politik der militärischen Abschreckung in 2022 durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine wieder enorm an Bedeutung gewonnen hat, wie kann man das wieder zurückdrehen?
21. Wie kann die Polizei ihr strukturelles Rassismus-Problem lösen?
22. Wie sorgen wir für Sicherheit, wenn ein effektives Problemlösen nur auf der Basis von Vertrauen gelingt, aber eben diese Basis angesichts von werteinkompatiblen Machtelementen fraglich geworden ist?
23. Wie kann die deutsche Außenpolitik feministischer und menschenorientierter werden? Wie kann Deutschland die Welt weg von dem Konzept der Abschreckung durch Waffen hin zu friedlichen Lösungen vorantreiben (und auch die wirtschaftlichen Interessen im Militärssektor konsequent umbauen)? Wie können Zivilbevölkerungen in Krisengebieten besser unterstützt werden? Wie können die Auswirkungen des Klimawandels und der Ausbeutung anderer Länder durch die Globalisierung angegangen werden, so dass es zu weniger Konflikten kommt?
24. Die Münchener Sicherheitskonferenz ist ein wichtiges Instrument, international zusammen zu kommen und vertrauensbildende Gespräche zu führen. Sollte die UNO nicht zu einem 'Liberclub' verkommen, müssten die philosophischen und psychologischen Aufklärungen der Neuzeit stärker im Vordergrund stehen. Derzeit erleben wir einen Rückfall in die 'alte Welt (Ukraine - und sonstige Kriege...)
25. **Wie der Ukraine-Krieg und das Vorgehen Rußlands zeigt ist Sicherheitspolitik neu zu denken.** Auch wenn das Thema Cyberkrieg noch weiter an Bedeutung gewinnen wird sind traditionelle Kriege wohl auch in Zukunft zu erwarten. Im Extremszenario kommt es zur Auseinandersetzung zwischen USA und China. Bei diesem Szenario sind die weltweiten wirtschaftlichen und sozialen Konsequenzen maximal, ganz zu schweigen von den Umweltschäden. Darüberhinaus hat der Ukrainekrieg deutlich gemacht dass der beste Schutz gegen einen Aggressor der Besitz von Atomwaffen ist. Dies dürfte in den nächsten Jahrzehnten zu einer steigenden Zahl von Atommächten führen und damit die Gefahr eines Atomkriegs (wenn auch vielleicht nur regional) erhöhen. Falls sich die USA aus den Natoverpflichtungen zurückzieht könnte Deutschland gezwungen sein sich unter den Schutz des französischen Schutzschildes zu begeben
26. Verteidigungsbereitschaft herstellen - Bundeswehrverqaltung reformieren
27. Wie gelingt es, eine feministische - defacto antidiskriminierende, Ausgleich suchende - Außenpolitik weltweit als Standard zu etablieren?
28. s.o.. Fragestellungen

# Antworten: Frage 1H - Sicherheit

Welche Fragen und Themenstellungen in Hinblick auf den Umgang mit Bedrohungen und Deutschlands Rolle in der Welt sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

29. Wo positioniert sich Deutschland in 'der Weltpolitik'? Ist es nicht an der Zeit eine neue eigene Rolle zu etablieren, ein eigenes Fundament, das sich von historischen Bündnissen z.T. löst und sich neu positioniert?
30. Starke Bündnisse, klares Bekenntnis zur Freiheit, interne augenhöhe und diskussionen zwischen den partnern, externe geschlossenheit
31. Ungeachtet ihrer Mängel soll die EU als Vorbild für einen weltweiten Staatenbund dienen, in dem die einzelnen Gemeinwesen autonom sind, aber zusammenarbeiten und sich nicht mehr gegenseitig bedrohen. Anstatt die Menschen wegen Umweltproblemen mit Bußpredigten und Verzichtsdiskursen zu terrorisieren, sollen Umweltprobleme in weltweiter Zusammenarbeit angegangen werden.
32. Inwieweit kann die deutsche Außenpolitik in Zukunft darauf verzichten, immer eine wertorientierte Außenpolitik international durchsetzen zu wollen? Die größte Bedrohung Deutschlands ist die deutsche Politik. Da sie das eigentliche Problem ist, kann man von ihr keine Lösung erwarten.
33. Zunahme militärischer Konflikte, Entwicklung der EU
34. Die deutsche Aussenpolitik steht fest an der Seite der USA und ist verzweifelt über die inzwischen von beiden US-Parteien betriebene systematische Abkopplung vom alten 'Transatlantizismus'. Deutschland und die EU sind weder bereit noch in der Lage, die immensen Militärausgaben zu schultern, die die Voraussetzung für eine eigenständige Rolle zwischen den USA und China, aber auch eine Rolle als von den USA als gleichwertig akzeptierter Bündnispartner sind. Mit der 'wertorientierten Aussenpolitik' hat sich das Land international isoliert, vor allem im Globalen Süden, weil es als besserwischerisch und arrogant wahrgenommen wird und die 'Werteorientierung' nur sehr selektiv praktiziert wird, während bei westlichen Verbündeten nicht so genau hingesehen wird.
35. Wie können wir die UNO als Vertretungs-Organ einzelner Staaten im Hinblick auf eine lebenswerte Welt für ALLE stärken? Auch im Klima-Wandel wird Deutschland in einer gemäßigten Zone gesehen. Dies wird starke Einwanderungs-Tendenzen aus anderen Regionen mit sich bringen. Wie bereiten wir uns darauf vor, wie schaffen wir Integration und Verständnis? Wie können wir Grenzen ziehen, wenn andere in ihrer Existenz bedroht sind?
36. Wie kann Sicherheit langfristig gewährleistet werden? Welche Bündnisse haben Bestand?
37. Wie lässt sich wertorientierte Politik weltweit etablieren? Wie lässt sich Übergriffen einzelner Staaten ohne neues Wettrüsten vorbeugen?
38. Wie kann Europa verteidigungsfähig gegenüber anderen Großmächten werden? Kann Europa eigene Interessen robust verteidigen?
39. Empathisches Zuhören sowie die aufrichtige Wahrnehmung von Perspektiven, Interessen und Bedürfnissen anderer ist nicht nur im Kleinen und Privaten empfehlenswert, sondern sollte auch auf großer Ebene so gelebt werden. Systemisches Konsensieren als neue Basismethode für demokratische Prozesse.
40. Wie können wir uns sicher fühlen, obwohl wir von Kernkraftwerken und Kriegen sowie Massenmigration und Konfliktsteigerungen umgeben sind?
41. Deutschland wird seine (vor allem wirtschaftlichen) Interessen außenpolitisch - auch gegen die Interessen seiner Partnerländer - durchsetzen und ggf. militärisch absichern.
42. Kampf der KIs, Welchen Stellenwert wird Cyberkriminalität im täglichen Leben haben? Welche neuen Bündnisse wird es geben? Werden wir in einer Fortressworld leben?
43. Wird es einen internationalen Rat der digitalen Sicherheit und Governance geben? Zusätzlich zu UNO, NATO, EU, ASEAN etc.?

# Antworten: Frage 1H - Sicherheit

Welche Fragen und Themenstellungen in Hinblick auf den Umgang mit Bedrohungen und Deutschlands Rolle in der Welt sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

44. Brauchen wir eine radikal europäische Sicherheitsarchitektur?
45. Diskurse aushalten und damit Vorbild sein
46. Wandel durch Handel bleibt wichtig zur Bewahrung einer Friedensordnung. Gleichgewicht des Schreckens ist keine dauerhaft gute Option.
47. Wie kann man eine bessere Cybersicherheit erreichen, wo viele Behörden und zivile Einrichtungen in Deutschland nach wie vor sehr schlecht aufgestellt sind?
48. Sicherheit im globalen Kontext sollte mehr und mehr auf europäischer Ebene implementiert werden, um nationalistischen Tendenzen den Nährboden zu entziehen!
49. Wie reagieren wir auf eine neue Weltunordnung? Wie sieht eine europäische Afrika-Strategie aus?
50. ?
51. Es ist ja pervers (sorry, aber wahr), dass jetzt so viele Pazifismus-Liebhaber, Wehrdienst-Verweigerer und andere sich eindeutig für militärische Unterstützung der Ukraine und damit für unglaubliche Aufwände für Militärgüter aussprechen (müssen), ich bin einer davon. Wir brauchen eine neue globale Vision von 'Frieden und Sicherheit'. Vieles wurde nach 1945 mit der Gründung der UN gut angelegt, aber ja, wenn Russland dann den Vorsitz im Weltsicherheitsrat inne hat, ist das ... mir fehlen die Worte. Also: Wie können die Verdienten Nationen (entweder transformiert oder als Neugründung) der zentrale Akteur für globale Sicherheit werden? Durch Dialog-Prozesse, Vereinbarungen, die Bedeutung haben, alleiniges Gewaltmonopol auf internationaler Ebene etc.
52. Mix aus eigener Sicherheit und gemeinsamer Sicherheit in und durch Europa
53. Eine werteorientierte Außenpolitik setzt Kompetenz, wirtschaftliche Stärke und schlüssiges Auftreten voraus.
54. 1) Verteidigung D / EU 2) Wirtschaft Deutschlands (welche Wirtschaft will man denn in D?), im Moment lösen wir sie langfristig auf, da international zu viele Wettbewerbsnachteile
55. Wir müssen einfach die digitalen Zusammenhänge von Wirtschaft und Gesellschaft fair und nachhaltig anlegen. Das geht recht einfach, wenn man Bottom-Up beginnt und Schritt für Schritt erkennt, dass transparent verbundene Informationsströme in den vertragsgeschäftlichen Beziehungen zu Stellen mit Ungleichgewichten führen, die dann eben nachahmlich und nachvollziehbar beseitigt werden. Schlimm für die Machtinhaber, gut für die Gesellschaft, deren Mitglieder die Machtinhaber auch sind.
56. Wie kommt Europa zu einer eigenen Sicherheitsstrategie, eingebettet in die NATO?
57. gemeinsame europäische Verteidigung auf- und ausbauen
58. Cybersicherheit und Sicherheit der Infrastruktur geopolitische Sicherheit - die EU ist sehr klein und zudem oft zu uneinig, um aktuell Antworten auf Bedrohungen zu haben hier bedarf es ihrer Stärkung!
59. 1. Wie kann Deutschland wieder verteidigungsfähig werden? Brauchen wir wieder eine Wehrpflicht? 2. Wird eine neue Kriegswirtschaft aufgebaut? 3. Warum soll Deutschland den Anspruch haben, alle Probleme dieser Welt lösen zu wollen / zu müssen? Was können wir weltweit zur Sicherheitspolitik überhaupt beitragen? 4. Welche Folgen hat der Klimawandel bzgl. Zustrom von Klimaflüchtlingen (dieser wird in den nächsten Jahren zunehmen). Was bedeutet dies für die innere Sicherheit, wenn die Integration an vielen Stellen (schon heute) nur mangelhaft funktioniert?
60. ...das obige Beispiel unterstellt, dass angeblich die deutsche Außenpolitik werteorientiert ist - wieviel Kriege hat unser Partner USA mit falschen Begründungen schon angezettelt/provoziert und damit Millionen von Menschenleben beendet oder dramatisch beeinflusst. Der Umgang mit den USA entbehrt einer Wertepolitik...

# Antworten: Frage 1H - Sicherheit

Welche Fragen und Themenstellungen in Hinblick auf den Umgang mit Bedrohungen und Deutschlands Rolle in der Welt sind oder werden bis zum Jahr 2045 wichtig? Was sollte diskutiert und geklärt werden, um einen erfolgreichen Weg Deutschlands in die Zukunft zu erreichen?

61. 1. Wie kann Deutschland im Bereich Cyber-Security sicher werden?
62. Sicherheit (der eigenen Wohnung, vor Raub und Mord, des Eigentums, etc.) ist die zentrale Leistung eines Gemeinwesens, aber sie muss auch eine breite Basis haben, die Sicherheit in allen Facetten auch als eigenständige Aufgabe versteht, wie kann ein solche arbeitsteilige Kultur und ein solches Verständnis entwickelt werden. Mit den Klimafolgen, der abnehmenden digitalen Souveränität und der Herausbildung neuer Macht- und Herrschaftsmechanismen) oder der wachsenden Kriegsgefahr wird 'Sicherheit' zu einer gesellschaftlichen Aufgabe, die arbeitsteilig angegangen werden muss. Der Aufbau resilienter Infrastrukturen, also dezentraler und selbstorganisierter sowie lernender Strukturen scheint geeignet zu sein, um Sicherheit im Alltag zu verankern. Nach dem Verlust der alten Sicherheitsarchitektur muss sukzessive ein neue aufgebaut werden. Sie wird auf gleichberechtigten Partnerschaften (bi- oder multilateral) fassen, wird auch militärisch abgesichert sein müssen, darf dabei aber nicht angemessene und neue Konfliktvermeidungs und -lösungsansätze vergessen und hat es in Zukunft mit hybriden und vernetzten 'Konflikten' (Klima, Ressourcen, Migration, Aggression, Einflussphären) zu tun .
63. Das Problem der Sicherheit stellt in der Tat eines der schwierigsten - wohl das schwierigste - im Kontext der notwendigen Transformation dar. Solange es keine globale Übereinkunft auf Ebene der Weltengemeinschaft darüber gibt, was angesichts des Zustands des Planeten zu tun ist und einige weiter auf exponentielles Wachstum und Aufrüstung setzen, bleibt den anderen Ländern - einschließlich Deutschland - nicht viel anderes übrig, als das Spiel zu einem gewissen Grad mitzuspielen, da andernfalls die Souveränität des Landes zur Disposition stehen kann.
64. Alles auf der internat Ebene (bis zu neuen Justizebenen, Internat Gerichtshof, die zB Putin verurteilen und einsperren können)
65. Wie kann Deutschland mit der EU ein stabiles, handlungsfähiges und selbstbewusstes Bündnis aufbauen. Welche strategischen Partner kann die EU über Rahmenverträge an sich binden bzw. austauschen?
66. Wie glaubhaft ist die so genannte wertorientierte Außenpolitik Deutschlands aus Sicht von Drittstaaten?
67. Wie begeistern wir junge Menschen, ihre Gesundheit und ihr Leben für die Gemeinschaft zu riskieren?
68. Wieweit kann, bei zunehmend politischer Radikalisierung, die Sicherheit aller in Deutschland lebender Menschen garantiert werden? Wann werden die Deutschen lernen, dass man sich nur mit Geld und Handelsbeziehungen, nicht auf Dauer verteidigen kann? Werden wir den Weltkrieg, den wir mit provoziert haben, überleben?
69. Welche Form der Verteidigung ist notwendig, um Aggressionen am Beispiel Russlands in Europa und in der Welt zu begegnen, und welche Rolle und Ausrüstung benötigt Deutschland in diesem Kontext? Wie können wir durch mehr Kooperation und Berücksichtigung nationaler Interessen Gräben zwischen den Machtblöcken überwinden, und zu einer allseits anerkannten friedlichen Konstellation der internationalen Sicherheit und Zusammenarbeit kommen?
70. Wird Deutschland sich an einen mächtigen Freund binden (USA) oder wird es viele, wenn auch vielleicht weniger zuverlässliche wneiger verbindliche Freundschaften haben? Die Antwort auf diese frage wird die Sicherheitspolitik Deutschlands und Europas beantworten.
71. Deutschlands Plan für stabilen Weltfrieden, Toleranzschwelle von Angriffen vs. Überwachungslast, Dekarbonisierung der Sicherheitsbeschäftigten global, Gewinnerzielungsverbot von Waffen, Sicherheit vor KI.
72. Inwieweit wird es eine feministische Außenpolitik geben und wie sie diese aus? Wie gestaltet sich die digitale Sicherheitsarchitektur?

# Antworten: Frage 1J - Weitere Fragen und Themen

Weitere Fragen und Themenstellungen: Gibt es aus Ihrer Sicht weitere Fragen und Themenstellungen, die in die Entwicklung der Szenarien einbezogen werden sollten.

1. Auf jeden Fall feministische Bestrebungen. Diese sind im Sinne aller Geschlechter unbedingt unterstützenswert, denn sie verfolgen das Ziel, einengende Geschlechter-Zuschreibungen abzubauen und das Menschsein in den Vordergrund zu stellen. Eines der wichtigsten Themen für die Zukunft dürfte sein, wie wir gesunde Gesellschaften bilden. Gesund in vielerlei Hinsicht. Emotional, psychisch, sozial, Umweltschonend, ..., gemeinschaftlich. Wir müssen unbedingt dahin kommen, Nähe herzustellen, damit wir uns als vollständige Menschen begegnen, nicht nur als Argumente-Austauschende intellektuelle Individuen. Wir brauchen Sinn, Leichtigkeit, Gerechtigkeit und Gemeinschaft. Frauen, Kinder, Randgruppen, ... auch sie müssen gleichermaßen beteiligt, gehört und gesehen werden. Wie bauen wir Kapitalismus, Rassismus und Patriarchale Strukturen ab und ersetzen sie durch Systeme, die allen Menschen dienen?
2. Das Thema EU sollte speziell vertieft werden
3. Alle einbeziehen jeder kann etwas tun
4. Welche Grundgewissheiten von heute existieren so in 2045 nicht mehr? (vielleicht nicht so radikal wie 'Schwerkraft ändert sich', aber so in die Richtung... positive Wildcards sind gemeint)
5. Eigenverantwortung der Bürger stärken. Gesellschaftlicher Zusammenhalt. Welche Werte sind uns wichtig?
6. Weitere Fragen: Wie kann man das Verständnis darüber fördern, dass das Versagen der Generationengerechtigkeit auch ein Folge der ungleichen politischen Kräfteverhältnisse zwischen älteren und jüngeren Menschen ist? Menschen unter 50 Jahren sind derzeit politisch eine Minderheit, die Minderheitenschutz benötigt.
7. Muss mehr über den Wert 'Mensch' diskutiert werden?
8. Mir fehlt neben dem Klimaschutz die Klimaanpassung: - Wie machen wir die überhitzten Innenstädte bis 2045 zu lebenswerten Orten? - Schaffen wir den Hochwasserschutz für alle gefährdeten Gebiete? - ...
9. Altersstruktur der Gesellschaft und damit auch die Frage, wie wollen wir Leben und Arbeiten, so dass Erwerbsarbeit und Carearbeit gleich wertig gedacht und entlohnt wird.
10. Welches Menschenbild werden wir in 2045 haben? Immer noch Mensch-Maschine oder Mensch-Universum? Mensch-Natur? Wie können wir zukünftige Gemeinschaftstorte etablieren? Wird es neben Musik und Sport neue Begegnungsorte geben?
11. Wie kann die Rolle rationalen Handelns (im Gegensatz zu emotionalem Reagieren) gestärkt werden? Welche Rolle kann (sollte/darf) strategische Vorausschau bei der langfristigen Politikgestaltung spielen - und welche Mechanismen sind dazu notwendig?
12. Was machen wir mit den vielen alten (und oft auch kranken) Menschen und unserer Gesellschaft? Wie kann man auch dieser Gruppe eine wertschätzende Rolle zuordnen? Welche Strukturen braucht es dazu?
13. Wie können wir die Medienlandschaft umbauen, so dass sie den Fokus auf das Gelingen, positive und Mut machende Beispiele legt, statt immer nur Katastrophenmeldungen zu publizieren - als Ziel sollten die Medien nicht mehr Teil des Problems sondern Teil der Lösung werden?
14. **Das Thema Europa sollte m.E. vertieft werden**
15. Werden die Menschen, die sich Zeit nehmen und mühe machen, sind einzubringen, überhaupt ernst genommen?

# Antworten: Frage 1J - Weitere Fragen und Themen

Weitere Fragen und Themenstellungen: Gibt es aus Ihrer Sicht weitere Fragen und Themenstellungen, die in die Entwicklung der Szenarien einbezogen werden sollten.

16. Im Prinzip alle Fragen und Themenstellungen, die von Alternativen angeführt werden. Öffnet die Diskussion auch für Vertreter der Konservativen (von Politik und Medien zu Unrecht als 'rechts', 'populistisch' oder gar 'rechtsextrem' verunglimpft bzw. aufs Schärfste bekämpft), für sog. Schwurbler und Verschwörungstheoretiker (die im Falle von Corona mit praktisch all ihren Theorien und Warnungen [insbes. gegen die Covid-Impfung] recht behalten haben!), und für wissenschaftliche Koryphäen, auch wenn sie beim Mainstream in Ungnade gefallen sind!
17. Entwicklung der Medien
18. Ich würde Ihre Grundannahme 'Eine solch weitreichende und ambitionierte Transformation für eine sozial gerechte und klimaneutrale Wirtschaft und Gesellschaft wird nur gelingen, wenn Politik, Unternehmen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft gemeinsam agieren.' in Frage stellen. Es gibt kein demokratisches Land, in dem Politik, Unternehmen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft gemeinsam agieren. Eine Demokratie giesst kein Korsett im Namen eines noch so hehren Zieles über bestehende Interessensgegensätze, sondern sie moderiert diese Interessengegensätze und fällt irgendwann Entscheidungen mit Mehrheiten. Von einem formierten Multistakeholder-Uniformismus mag zwar das WEF oder andere träumen, in der Praxis ist das kein funktionsfähiger und führt beim untauglichen Versuch, ihn umzusetzen, zu massiver Fundamentalopposition in weiten Teilen der Gesellschaft, die sich von ihren 'Stakeholdern' dann nicht mehr vertreten fühlen. Zum Beispiel die Arbeitnehmer, die Sie in Ihrer Aufzählung einfach vergessen haben.
19. Verkehr und Mobilität!!!
20. Zentral scheint mir die Frage sich verändernder Wertvorstellungen - wie diese erkannt, formuliert und genutzt werden können, um neue, gemeinsame und verbindliche Ziele und Maßnahmen ihrer Erreichung zu definieren.
21. Permakultur, Commoning und die Vermittlung von Bedürfnissen und Bedarfen via Internet
22. Wie bilden wir bessere Umgangsformen?
23. Zeitpolitik, Zeitregimes, Arbeitszeitverkürzung und Work-Life-Balances - insbesondere angesichts der Produktivitätsfortschritte, welche die Digitalisierung jetzt schon und KI in Zukunft mit sich bringen wird.
24. Vielleicht Gesundheit (psychisch und physisch) und Medizin
25. Mobilität: real und digital? Wie wird die Mischung sein und welche Folgen wird das für intragesellschaftliches und interkulturelles Verständnis und Frieden haben?
26. Inklusion und demographischer Wandel, zudem fehlt mir der Fokus auf Bildung
27. Wie können wir die informationelle Selbstbestimmung der Bürger sicherstellen, ohne dabei die Chancen und wettbewerbsbedingten Notwendigkeiten von KI, Quantentechnologie etc. auszubremsen?
28. Sorgearbeit wird zu wenig beachtet
29. Wie bewahren wir eine liberale Demokratie.
30. Ja, und zwar die Frage, wie man eine sozial durchlässigere Gesellschaft erreichen kann?
31. Vorsorgemaßnahmen für den wahrscheinlichen Fall eines sich beschleunigenden Klimawandels und damit verbundener nationaler Panikreaktionen.
32. Welche Rolle spielt das Weltall - Verlassen wir irgendwann unseren 'verbrauchten' Planeten? Wie gehen wir global mit Pandemien um? Corona lief nicht gut und wenn es was schlimmeres ist kann es schnell gehen.
33. Welches Bild vom Menschen haben wir? Was wissen wir über Evolution? Welche Bedeutung spielt Spiritualität/Religion für die Transformation bzw. kann sie spielen? Wie lassen sich (aus meiner Sicht) naive Bilder des Menschen transformieren?



# Antworten: Frage 1J - Weitere Fragen und Themen

Weitere Fragen und Themenstellungen: Gibt es aus Ihrer Sicht weitere Fragen und Themenstellungen, die in die Entwicklung der Szenarien einbezogen werden sollten.

34. ./.
35. Eigentlich habe ich das Gefühl, es wird sehr breit gedacht
36. Bottom-Up anstatt Top-Down. Gesellschaft vor Industrie. Förderung von Nachhaltigkeitssystemen.
37. Wie überwinden wir diesen allgegenwärtigen Hang zur Bequemlichkeit?
38. der Kultur einen höheren Stellenwert einräumen
39. demographischer Wandel
40. Wie gehen wir mit Fragen und Aspekten um, die unsere Szenarien destabilisieren, wie ein möglicher politischer Zerfall der EU, eine Vorherrschaft nicht-demokratischer Staaten, der Verlust der Vereinigten Staaten als verlässlicher Bündnispartner, eine regionaler Konflikt der zur Konfrontation von Weltmächten führt oder sich kaskadenartig verstärkende Klimafolgen, die bekanntes staatliches Handeln verunmöglichen.
41. Mein Ansatz wäre insgesamt zunächst die systemischen Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten, die sich in allen genannten Bereichen wiederfinden und dann die spezifischen Themen im jeweiligen Bereich zu definieren und anzugehen. - Meines Erachtens verstellt der Fokus auf die 'Abarbeitung der Probleme jedes einzelnen Silos' den Blick auf die systemetische Problematik und die zugrundeliegenden Paradigmen, die für das Gesamtdesign des Systems und die damit verbundenen Probleme verantwortlich sind. Nur ein systemischer Blick und die Beachtung der Lehren der Komplexitätsforschung kann m.E. sicherstellen, dass Lösungsansätze, nicht im alten Denken verhaftet sind. - Die Frage wäre also z.B., 'welche Gemeinsamkeiten sehen Sie bei den Problemen in den verschiedenen Bereichen und worauf führen sie das zurück?'. - Dann kommt man zu den Designkriterien und darunter liegenden Weltanschauungen des aktuellen Systems (endloses Wachstum, extraktiv, kompliziert, reduktionistisch, kolonialistisch, Mangelbewusstsein, Konsumdenken, Konkurrenzkampf, abgeschotteter Reichtum und Macht, Militarismus, Trennung von der Natur) und sieht die ähnlichen Auswirkungen in den Systemteilen in einem größeren Zusammenhang. - Dann kann man neue Designkriterien diskutieren und daneben legen (z.B. moderates Wachstum bzw. Steady State bzw. Degrowth, regenerativ, komplex, abundant, achtsam, ökologisches und soziales Wohlergehen, kooperativ, zutiefst demokratisch) und sich überlegen, was es auf den Ebenen international, national, lokal und Individuum braucht, um dorthin zu kommen. Und natürlich auch was möglich ist, angesichts der geopolitischen Situation. - Zudem ist zwingend zu beachten, dass es sich um komplexe Systeme handelt, die sich nicht mit linearen Ansätzen verändern lassen (hier finde ich die Arbeit von Dave Snowden besonderes hilfreich)
42. Fragen der Kommunikation, Manipulation durch Desinformation, neue Technologien zB Metaverse, KI
43. Migration, Religion
44. Aus meiner Sicht fehlt der rechtliche Rahmen. Es würde manches sich einfacher regeln lassen, wenn das Grundgesetz dahingehend angepasst wird, dass es der zunehmenden Ungleichheit in Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft, der Ausbeutung von Ressourcen, den ausufernden Eigentumsverhältnissen entgegenwirkt. Erforderliche Einbeziehung von Natur als Rechtsperson, Sozialpflichtigkeit der Eigentumsverhältnisse stärken, menschliche Grundbedürfnisse auf Nahrung, sauberes Wasser und Luft zum Atmen, Wohnung und medizinische Versorgung als Grundrechte aufnehmen. (Siehe hierzu die Veröffentlichungen von Dr. Jens Kirsten, Prof. für Verfassungsrecht an LMU München und hoffentlich andere).

# Antworten: Frage 1J - Weitere Fragen und Themen

Weitere Fragen und Themenstellungen: Gibt es aus Ihrer Sicht weitere Fragen und Themenstellungen, die in die Entwicklung der Szenarien einbezogen werden sollten.

45. Lebensraum - Gestaltung unserer Lebensbedingungen für ein Leben ohne Armut und in Sicherheit
46. nicht notwendigerweise. Die Neudefinition globaler Finanzmodelle ist nicht nur eine wirtschaftliche Frage, da sie weit in Bereiche gesellschaftlichen Lebens hineinreicht. Kann aber im Themenkomplex Wirtschaft behandelt werden.
47. zunehmende Systemcrashes, inklusive Hunger etc. katastrophen spirituelle Bildung für toughen Zeiten
48. Persönlichkeitsentwicklung Mentaltraining Vernetzung untereinander
49. Ansage 0 Achtung, aus Zeitgründen meinerseits antworte ich hier summarisch in Kenntnis, dass ich Ihrem Themenfächerregulativ nicht entspreche. Die Art und Weise Ihres Splittens nach Themenrahmen ist sicher heute gut der üblichen Lebens-Lern-Arbeits-Kreativeinsätze-Mentalität unserer Tage hier und hiesig angepasst, insofern auch klug. Rege Zusprüche vieler sind eigentlich sehr zu hoffen und bestimmt für weitere Ergebnis fördernde Resultate nur zu wünschen. Aus meiner Sicht ist es aber ganz entscheidend für uns, ebenso integrale Ansätze zu diskutieren, die zu einer Themenfächerung zunächst quer liegen, freilich im Fortgang von Diskursen dann auch wiederum multiperspektiv splitten können.... Ansage 1 THEMA: Widerständiges Leben und Überleben bei zeitangemessener Wohlfahrt aller mit allen und allem (bis vorgestellt 2045) Deutschland / Europa / Erdkreis Richtung strukturell-agile PLURIPOTENZ WUNSCHZIEL: Die Gesellschaft, die Gesellschaften stellen sich nach Kräften zwischen achtsam und kühn vielvermögend her und stet auf, können sich so lernfähig aktuell pansozial – Mensch, Lebewelt, Erde und Kosmos in Obacht – fit machen und sich all so tragfähig halten und gestalten. Ansage 2 THEMA: Das Leben und Wohlfahrt bedrohende Gefahrenpotenzials I=> 2.0 Generell -> Wir leben und wirken in einer Phase wachsender existenzieller Unsicherheit. -> Derzeit etwa so zu

markieren: --> Zunächst darauf aufmerksam zu machen, dass sowohl weltweit, in Europa und Bundesrepublik, wie regional und örtlich Umbrüche in unserer bisher gewohnten Art, zu leben, zurecht zu kommen, spürbar eingreifen, wie --> in Sonderheit betreffend die schwerwiegenden derzeitigen Veränderungen in der Arbeitswelt, die sowohl für lange Lebensspannen ständiges Neulernen erfordern, aber auch mehr und mehr Menschen perspektivlos präkarisieren und --> auch, dass in bisherigen Traditionslinien ursprünglich verbundene Generationen und Interessensgemeinschaften auseinander driften, nicht mehr in bisher durchschnittlich geübten Konsensbezügen miteinander kommunizieren [Stichworte: "Echoraum" / "Filterblase", und: "Alle wollen nur das eigene Ding machen und durch -setzen!" und "Ältere und Jüngere, sprechen nicht mehr gemeinsamen Sinnes, haben einen 'anderen Geist'...", --> auch allzeit schwebende Gefahren von Zusammenbrüchen der unsere Gesellschaft tragenden Technologien und des davon abhängenden Handels, Wandels und der Versorgungsstabilität, --> dazu anwachsender Verstörung unter vielen, was mit der nun seit einigen Jahren aufgekommenen und immer stärker einwirkenden >>KI über allem bedrängt von unserer Hybris mit uns selbst, sondern Weltkriegsgefahr, auch mit unserer überstressten Natur und Umwelt, deren Versagen sich für uns gravierend zeigt und grassierend verstärkt. und hier zu ergänzen, --> dass wir uns alle besinnen können – auch dann entsprechend zu tun wie zu lassen –, nämlich uns als Menschen und mit allem empfindsamen Leben dazu uns nun selber den Notdrücken unserer dialektischen Daseinsweise zwischen Sein und Nichtsein zu einem Medium der HEILUNG machen unter uns und mit allem was uns hier birgt und bewegt-

# Antworten: Frage 1J - Weitere Fragen und Themen

Weitere Fragen und Themenstellungen: Gibt es aus Ihrer Sicht weitere Fragen und Themenstellungen, die in die Entwicklung der Szenarien einbezogen werden sollten.

- I=> 2.1 . Besondere Problemtendenzen wären sehr wichtig zu nehmen -> Einfach so, unser Leben und Wohlfahrt ist global so anfällig geworden, dass es im Rahmen von anerkannten Menschen- und Lebensschutzidealen wie –rechten keine Tabus geben darf, die uns hindern, möglichst umfassend Vorsorge zu gestalten, und Einsätze zu lindern und heilen sind umfassend auszuführen. Ansage 3 THEMA: Was wohl zu machen wäre... I=> 3.0 Methodische Angehens- / Herangehensweisen I-> 3.0.0 Vom Menschen her –“basishuman“ – Pluripotenz begreifen etwa: I--> MENSCH als in sich, um sich, über sich schauendes, nachsinnendes, WELT-Erfahrung erlebendes und wertendes Wesen / Homo sapiens meditans, I--> MENSCH als schöpferisches Wesen / Homo creator, I--> MENSCH als spielendes, probierendes Wesen / Homo ludens, I--> MENSCH als werkend, schaffendes, gestaltendes Wesen / Homo faber, I--> MENSCH als ‘erprobt könnendes’, in den Verhältnissen begabt ‘tanzend-springendes’ Wesen / Homo saltans. I-> 3.0.1 Vom HALTUNGSTYPUS her, etwa: I--> MENSCH in HALTUNG des WACHEN, also achtsam-wachsam mit sich in der WELT I--> MENSCH in HALTUNG des WERKRNS, also befähigt zu allem, was Eigenarten eines basishumanen Umtreibens aufbaut, entwickelt, verstetigt I--> MENSCH in HALTUNG des WEHRENS, also in Obacht, Störungen, Einbrüche, Katastrophen befähigt wirksam zu begegnen, zu beheben, ernstfalls auch zu eliminieren I--> MENSCH in HALTUNG des WOHNENS, also in Räumen – Kleinräume, Nahräume bis Großräume – auf lebenswerte Verhältnisse zu orientieren. I-> 3.0.2 Vom WELT-Bezug her, etwa: I--> MENSCH als INWELT bezogenes Wesen, also individuell-persönlich, wie intim gesellig-gruppenhaft bewegt, bezogen wie bestrebt I--> MENSCH als MITWELT bezogenes Wesen, also mit generell gesellschaftlich auf Homo sapiens und angliedernde Phänomene sowohl geistig, seelisch, technogen u.a. verbundenes und je historisch darin eingübte Beziehungsorientierung wie Beziehungsabhängigkeit I--> MENSCH als UMWELT bezogenes Wesen also als liebzig-triebziges Naturwesen im Geflecht alles Lebendigen

wie materiell-stofflichen Zusammenhangs- I-> 3.0.3 Von Ethik und PROBLEM-ACHTUNG her, etwa: I--> Hin-, Haupt-Ziel BASISHUMANITÄT, also etwa im Sinne obiger Qualitäten eigene Wesensvergessens- wie -bessenseit ausmachen und auflösen, I--> Hin-, Haupt-Ziel PANSOZIALITÄT, also die Eigenheiten von WELT-Erfahrung (s.o.) auf Erträglichkeit durch eigenes Tun wie Lassen füreinander erträglich einstimmen I--> Hin-, Haupt-Ziel TIEFEN-WIRKLICH-WIRKSAMKEIT, also bisheriges Tun, Treiben und Verstehen von gesellschaftlichen Mehr- wie Minderheiten angesichts geistig-seelisch-inkulturierten Gestalt-Weisen wie Tendenzen von Übernahme bis Einbau von tradiert Menschlichem in neue Konstrukte von spirituellen, ‘metahumanen’ einerseits wie transhuman-technogenen Entwicklungstendenzen andererseits im offenem Diskurs handhabbar zu halten. I=> 3.1 Ganzheitlich bestrebte Ausführungen von Pluripotenz I-> 3.1.0 Vom Menschen her zivilgesellschaftliche wie politische Ordnungsleistungen methodisch – etwa oder noch klüger wie hier obig zag angedeutet – durchgängig zusammenbringen: I--> Dafür zwei SCHWERPUNT-LEBENSARTEN mit entsprechenden GESELLSCHAFTS-FORMATEN koppeln: - einmal Menschperson wie entsprechende Teams als im bisherigen Bildungs-Erwerbsleben tätige Entität in gewünscht ordoliberaler Kapitalwarenmakroökonomischer Weise in je bestehenden politischen Vertragserhältnissen – innenpolitisch, außenpolitisch - ein andermal Menschperson wie entsprechende Teams in eigenräumlichen Umständen als in Absonderung nach Commons-Commoning-Kriterien, lernendes, sich fit haltendes, werkendes, wehrendes, auch wohnendes Gemeinschaftswesen. - Dazu ein Übergangsfeld zwischen beiden Konditionen zeitteilige Leistungen von Personen und Teams. I--> Korrespondierend dazu zwei gesamtgesellschaftliche Entfaltungen, etwa: - Das bisher tradierte Wirtschaften, Forschen, Lehren und Lernen imit Finanzen, Banken, E-Netzen usw .

# Antworten: Frage 1J - Weitere Fragen und Themen

Weitere Fragen und Themenstellungen: Gibt es aus Ihrer Sicht weitere Fragen und Themenstellungen, die in die Entwicklung der Szenarien einbezogen werden sollten.

- o - Ein davon auch sonderrechtlich abgekoppeltes, aber still auch Knowhow einnehmendes Gesellschaftsformat, welches ungeniert für sich im Eigenraum werkt, verteilt und schützt, was es vom gesamt menschlichen Wissen und Werkens wie Wehrens sich aneignen kann. - Dazu ein Übergangsfeld, etwa verbessert in der Art des schweizerischen "WIR"- Währungsmodus, das Vorzüge beider Wirtschafts-Handel-Wandel-Weisen zu beidseitigem Vorteilen nutzt. I-> 3.1.1 Vom Lebendigen des Planeten her, also pansozial, Pluripotenzprogramme entwerfen, global austauschen entsprechende Vertragswerke dynamisch anpassen. I--> Das ist ein weites Feld hier aus Zeitgründen nicht auszuführen... Ansage 4 THEMA: Das wohl wie zu machen wäre...?! I=> Erklärung A I-> 4.0.0 Pluripotenz wie hier angedeutet kann im Wettlauf aller derzeitigen gesellschaftlichen Systeme und politischen 'Philosophien' nur widersprüchlich nach innen wie außen angegangen werden Zielstellung sollte sein , dass wir hier deutsch und benachbart sehr viele Voraussetzungen an Vorwissen und Können haben, die derzeit nur wenig oder gar nicht koordiniert da sind und eigengängig laufen. Von Null müssten wir als Volkes 'Umtriebigekeits-gemeinge' nicht anfangen. I-> 4.0.1 Pluripotenz als anzunehmende sich entwickelnde Gemeinssinn-Anmutung könnte heute beginnen, indem wir Lernen, Forschen Arbeiten, Umlernen, in hybriden Verbindungen – haptisch wie virtuell – zusammenführten in der Art kleinerer, bis großregionaler "Erlebnis-Ergebnis-Lebensparks" (ob nun im klassischen Sinne "Park" oder nur im funktionalen Sinne verstanden!), daselbst sich im Grundsatz alle gesellschaftlichen Akteure mit Eigennutz qua Fremdnutz und umgekehrt verbinden könnten. I-> 4..0.2 Pluripotenz könnte deutschseits als integraler Wettbewerbsvorteil und gestaltbar aushaltbarer Frieden – wesentlich aller mit allen und allem – Vorbildcharakter europaweit bis global gewinnen, Vorgänge auslösen die menschheitlich fördern und allseits anfordern, wie anforschen... Ansage 5 Es gäbe noch manches zu melden, aber ich beende hier – sowie so im Rahmenformat unkorrekt meine Ausführungen. Klaus-Dietrich Woithe aus Schwerin (M-V)"

# Antworten

-

# Teil 2

# Antworten: Frage 2A - Zielkonflikte

Welche Zielkonflikte könnten den Diskurs in Deutschland im Jahr 2045 prägen? Über welche Fragen könnte im Jahr 2045 engagiert gestritten werden? Beispiel: Muss die Atomenergie angesichts überlappender Krisen doch eine Rolle beim Klimaschutz spielen oder behindert dies dauerhaft den Ausbau regenerativer Energien?

1. Migration. Die Auswirkung von Klimaänderung wird zu massive Migrationswelle nach Europa führen - wie geht Deutschland damit um?
2. Wie sparen wir Energie, ohne auf der nördlichen Halbkugel im Winter zu frieren? Wie schaffen wir ein ressourcenschonendes Verhalten, ohne Wohlstand zu verlieren? Oder wie akzeptieren wir als Industriekulturen einen Abbau von Wohlstand mit dem Ziel einer besseren Verteilung und besseren Umweltschutzes? Können wir mehr Menschen politisch beteiligen, ohne Entscheidungs-Prozesse zu sehr in die Länge zu ziehen? Setzen wir komplett auf E-Mobilität und schaffen es gleichzeitig die Ausbeutung von Ländern mit Rohstoffen sowie die Gefährdung der Kinder dort durch Kinderarbeit in Minen zu stoppen? Welche Technologien können wir nutzen, ohne Raubbaus an der Natur weiter zu betreiben oder nur zu verschieben? Wie schaffen wir eine global gute Ernährungssituation ohne weitere Abholzung für Plantagen oder Viehweiden?
3. Muss der Flächenverbrauch für Wohnen (z.B. Eigenheime) und Industrie (z.B. riesige ebenerdige Logistikzentren) nicht drastisch reduziert werden, um halbwegs intakte Naturlandschaften zu erhalten?
4. Atomenergie: Ja, ohne jede Einschränkung.
5. Benötigen wir noch souveräne Einzelstaaten in der EU oder sind wir dann ein gemeinsamer Souverän? Wie können die Interessen der älteren Generationen (die politisch in der Mehrheit sind) ausgewogen werden gegenüber den Zukunftschancen der jüngeren Generationen (die tw. noch nicht Mitgestaltungsrechte haben)? Was ist das richtige Maß an Konzentration vs. Dezentralisierung, z.B. in der Produktion, Energieerzeugung/-versorgung/Vorsorge? Regionalisierung vs. Globalisierung der Wertschöpfungsketten Was ist das richtige Maß an staatlicher vs. individueller Verantwortung z.B. bei Vorsorge und Infrastrukturen?
6. Wer ist eigentlich schuld an der ganzen Misere, Dürre, Ernteausfällen, Flüchtlingsströmen, Starkregen? Und wer zahlt jetzt für Anpassung und Reparatur?
7. Zielkonflikte ergeben sich automatisch zwischen den Zielen der Ökonomie, Ökologie und Soziales. Letztlich wird es einen Verteilungskampf um finanzielle Mittel in Deutschland und der EU geben. Darüberhinaus werden unterschiedliche Länderinteressen in Deutschland und unterschiedliche nationale Interessen in der EU auch weiterhin den Fortschritt behindern wenn die Strukturen in Deutschland und in der EU nicht geändert werden.
8. Atomenergie neu denken - die Abfälle als Ressourcen nutzen
9. Arbeitsplätze vs. Innovation: An welchen Stellen behindern die (glücklicherweise) umfangreichen Arbeitsrechte die Innovationsgeschwindigkeit? (analog E-Mobilität wurde von Gewerkschaften und Betriebsräten blockiert - früher oder später knallt's aber trotzdem...) Freiheit vs. Sicherheit (der Klassiker) Wohlstand vs. Gerechtigkeit: wenn es anderen Menschen auf der Welt besser gehen soll, müssen wir dann zurückstecken? Kohleausstieg vs. Unternehmenslobby Digitalisierung vs. Umwelt Gleichberechtigung Individuen vs. alte weiße Männer engagierter Streit vermutlich auch immer noch mit Holocaustleugnern und Antisemiten. Außerdem zwischen reichen und armen Menschen.
10. Verhältnis der Generationen, nachhaltige Infrastruktur, Bildungswesen neu ordnen, Familienstrukturen
11. Ich denke, dass Atomstrom das Tempo des Ausbaus von regenerativen Energiequellen weiter verzögert. Hier ist doch endlich die Bürokratie zurück zu schrauben. Strittig im Jahr 2045 könnte die Gewinnung von Geothermie in größerem Umfang sein, die möglicherweise zu Erdbeben führen kann. Mögliche Folgen von CO2 -Einspeisung in die Tiefe können evt. heute noch nicht abgeschätzt werden. Wasserstoff als Energieträger kontra E-Mobilität könnten konträr diskutiert werden.

# Antworten: Frage 2A - Zielkonflikte

Welche Zielkonflikte könnten den Diskurs im Deutschland im Jahr 2045 prägen? Über welche Fragen könnte im Jahr 2045 engagiert gestritten werden? Beispiel: Muss die Atomenergie angesichts überlappender Krisen doch eine Rolle beim Klimaschutz spielen oder behindert dies dauerhaft den Ausbau regenerativer Energien?

12. (Die Frage der Kernkraft sollte eindeutig geklärt sein, m.E. schlechtes Beispiel). Die Fragen von Wohlstandsverteilung, innerhalb Deutschlands und zwischen den Ländern, welchen Einfluss Ungerechtigkeit auf künftige Friedenserhaltung hat, wieviele unserer Kinder in den kommenden Kriegen sterben werden, sollte gestellt werden.
13. Wird es akzeptiert, individuelle Annehmlichkeiten zugunsten der Gemeinschaft zurückzustecken? Bleibt bei aller technologischer Entwicklung und KI der fehlerhafte Mensch in der Gesellschaft akzeptiert? Wann ist ein Leben schützenswert?
14. Können wir eine Wirtschaft ohne Wachstum organisieren oder gibt es zu viele individuelle Profitinteressen?
15. Umverteilung als Zielkonflikt: Wie schaffen wir eine Umverteilung von Wohlstand so, dass Chancen und Teilhabe für alle bestehen? - Abwägungen von Einzel- und gesellschaftlichen Interessen: Wie gehen wir mit den NIMBY-s um? - Ressourcenknappheit bringt immer 'Verteilungskämpfe' mit sich: Wie wird Fläche im Innenstadtbereich genutzt? Was hat Vorrang, Naturschutz oder Wirtschaftswachstum .... Schaffen wir faire Aushandlungsprozesse?
16. Ernährung und Klimaschutz. Was bauen wir an, was essen wir und gibt es Fleisch nur noch für Reiche?
17. Zielkonflikte sind durch interdisziplinäre Projekte zu identifizieren und dann durch System Design zu lösen. Hierfür müssen finanzielle sowie genügend Raum und Zeit zur Verfügung gestellt werden.
18. Klimaschutz vs. Klimaanpassung Offenheit für Immigration vs. Belastungsgrenzen der Gesellschaft globaler Schutz der Biodiversität vs. Selbstverantwortung der Staaten (gegen patriarchalisches, kolonialistisches Oktroieren europäischer Werte)
19. Behindert der Liberalismus die notwendigen kollektiven Klimalösungen?
20. Konsum und Nachhaltigkeit: Können wir auch ohne Statussymbole leben? Können wir den Handel als 3. Place (Shopping als Freizeitgestaltung) ablösen, ohne ihn zu ruinieren?
21. Generationenkonflikt: Menschen werden immer älter, daher streiten bald nicht mehr nur 2, sondern 3 oder 4 Generationen miteinander.
22. Soziale Verträglichkeit vs Abbau von Subventionen im Agrarsektor/verursachergerechte Preisgestaltung; Konsum und damit Wirtschaftswachstum vs Sharing Economy
23. Die Atompolitik ist längst in einer Sackgasse (atomare Entsorgung-Endlagerprobleme). Allein die Begrifflichkeit 'Endlager' ist falsch: Es müsste beschrieben werden als 'Dauerhaftes Sorgenlager mit ungewissem Ausgang'! Die dt. Lösung wird nicht umsonst wieder und wieder hinausgezögert - es gibt sich nicht! Ich sehe auch keine internationale brauchbare Lösung! Atomarer Müll auf den Mond?
24. **Die unter 50 Jährigen sind unter den Wählern jetzt schon in der Minderheit: Alle Konflikte die Rente und Finanzierbarkeit betreffen. Migration vs. Arbeitskräfte**
25. Individuelle Freiheit versus gemeinschaftlicher Fortschritt bzw. Sicherung. volle Transparenz (der gläserne mensch) für sicheres leben? generationenvertrag versus individualismus (wenn niemand mehr in die rente oder sicherungssysteme einzahlen möchte (halten sie auch weniger stand)
26. Wollen wir weiterhin im Mittelalter mit den Millionären als neuem Adel leben?
27. Der Konflikt zwischen Klimaschutz und Umweltzerstörung wird sich weiter zuspitzen. Ebenso die Verteilungskämpfe, die notwendigerweise mit der Anpassung an die negativen Folgen des Klimawandels einhergehen. Klimapolitik wird sich stärker als Klassenpolitik zeigen (die Interessen der Mehrheit vs. die Profitinteressen einiger weniger).

# Antworten: Frage 2A - Zielkonflikte

Welche Zielkonflikte könnten den Diskurs in Deutschland im Jahr 2045 prägen? Über welche Fragen könnte im Jahr 2045 engagiert gestritten werden? Beispiel: Muss die Atomenergie angesichts überlappender Krisen doch eine Rolle beim Klimaschutz spielen oder behindert dies dauerhaft den Ausbau regenerativer Energien?

28. Die Atomkraft MUSS wieder eingesetzt werden, um das Schlimmste zu verhindern.
29. Frieden vs Internationale, Solidarität Wohlstand vs Klimakrise, Wohnbau vs Biodiversität, Naturschutz vs Klimaschutz
30. Beispiel 1: Ob es überhaupt eine Gesellschaft geben kann, die 'klimaneutral' und gleichzeitig 'sozial gerecht' und 'demokratisch' sein kann, ist völlig unklar. Es erscheint plausibler, dass der Versuch, 'klimaneutral' zu werden, nur mit autoritärer Politik und der (weiteren) Verarmung des unteren Teils der Bevölkerung möglich ist. Beispiel 2: Was passiert, wenn eine herrschende Elite ihre Politik für 'alternativlos' hält, was die deutsche Elite ja eigentlich immer tut, aber eine Mehrheit des Volkes diese Politik partout nicht akzeptieren will? Schafft man dann die Demokratie scheinbar ab, weil man die 'alternativlose' Politik sonst nicht durchsetzen kann, oder akzeptiert man, dass es doch Alternativen gibt?
31. Wie spielen Umweltschutz/Nachhaltigkeit, soziale Stabilität und Fortschritt zusammen? Haben wir ethische Grundregeln für die Nutzung von KI? Wer beherrscht wen: KI den Menschen oder der Mensch die KI?
32. Fragen der Inklusion und Zugänglichkeit knapper Ressourcen (wie grüner Energie) und Möglichkeiten (etwa internationalen Austausch weiter zu ermöglichen).
33. Zersplitterung in Parallelgesellschaften vs. Offene Gesellschaft Finanzierung der Sozialsysteme vs. Wettbewerbsfähigkeit/Abgabenlast Öffentlichtes Bildungssystem vs. Freie Gestaltung der Ausbildung
34. Wie passen Einwanderungspolitik und der bestehende Fachkräftemangel zusammen? Wie wird Haushaltsbudget sinnvoll verteilt, um auch einen verstärkten Fokus in Ausbildung zu stecken? Wie können Sozialausgaben beschränkt werden, um Wohlstand für alle zu generieren und sicherzustellen? Wie können Arbeit gesichert werden, aber die Wirtschaft grün transformiert werden?
35. Profit Lebendigkeit, Wohlstand Wohlergehen, Wettbewerb Solidarität, Lösungen konstruieren (IngenieurIn) oder wachsen lassen (GärtnerIn)?, alles Lebendige ist subjektiv und wird durch den gesellschaftlichen Hang zu Objektivität in seinem Dasein existenziell bedroht
36. weniger Steuereinnahmen aber mehr Ausgaben - müssen Aktienhandel und Gewinne aus Geldvermögen höher besteuert werden
37. Klimaschutz und Einschränkungen vs. Einschränkungen durch den Klimawandel. Damit einhergehend nationalistisches Gedankengut vs. Solidarität.
38. Gemeinwohl vs. Eigen-Wohl Einsatz von Gen-Technik, künstlicher Intelligenz, etc. für konkrete Bereiche Soll die Besiedelung von Himmelskörpern jenseits der Erde vorangetrieben / vollzogen werden? Wie umgehen mit Klima-Flüchtlings? Wie umgehen mit Klima-Katastrophen? Wie weit sollen EU, NATO, etc ausgeweitet werden? Welche Bündnisse sind (noch) zeitgemäß? Afrikanische Ansprüche an die entwickelte Welt für Klima-Auswirkungen War die Wiederaufnahme Großbritanniens in die EU ein Fehler?
39. Selbst die Energiewirtschaft ist nicht an einer weiteren Nutzung der Atomenergie interessiert, die Frage der Endlagerung kann nicht gelöst werden.
40. Landnutzung, was wird als Wildnis was als Kulturlandschaft, was als Agrarfläche genutzt. Ist es ok Geoengineering als Abkürzung zu verwenden? Emissionshandel. Echt oder unecht – Ki oder Mensch. Lebensstandard runterschrauben oder weitermachen wie bisher?



# Antworten: Frage 2A - Zielkonflikte

Welche Zielkonflikte könnten den Diskurs im Deutschland im Jahr 2045 prägen? Über welche Fragen könnte im Jahr 2045 engagiert gestritten werden? Beispiel: Muss die Atomenergie angesichts überlappender Krisen doch eine Rolle beim Klimaschutz spielen oder behindert dies dauerhaft den Ausbau regenerativer Energien?

41. Klimaschuld oder Klimaverantwortung? Mit welchem Mindset wird die Herausforderung angegangen? Generationenperspektiven: Wird es einen destruktiven oder konstruktiven Generationenkonflikt geben - oder wird diese Kategorie gar keine Rolle mehr spielen? Orte mit starken Infrastrukturen und schwachen - allerdings deutlich lokaler konzentriert auf einzelne Stadtbezirke und Kommunen. Wird es irgendetwas noch geben, das ohne Benefit-Hintergedanken getan wird?
42. Hat die Kirche noch einen Wert? Wie mit den schwindenden Ressourcen umgehen?
43. Radikale Digitalisierung als alternativloses Geschäftsmodell vs. individuelle Freiheit und Selbstbestimmtheit sowie innere Sicherheit (dürfte aber schon deutlich vor 2045 anstehen)
44. Sorgearbeit auf die Frauen weiterhin unbezahlt auszulagern - eine Streit und ein Diskurs darüber wäre schon ein Fortschritt. Dem stehen jedoch wirtschaftliche Interessen im Weg. Weiterhin das Thema Migration
45. Infragestellung des Bonner Geistes. Jakobinertum für das vermeintlich Gute in der Welt.
46. Wie kann der Klimaschutz sozial gerecht gestaltet werden und nicht so, dass sich Menschen überfordert fühlen?
47. Wie vereinbaren wir die Langsamkeit und Abgewogenheit demokratischer Prozesse mit der Notwendigkeit schneller tiefgreifender Veränderungen? Wie vereinbaren wir die Geschwindigkeit des technologischen Wandels mit der Geschwindigkeit von Änderungen und Anpassungen menschlichen Verhaltens?
48. Gesellschaftliche/Wirtschaftliche Veränderung und soziale Gerechtigkeit - Soziale Spannungen in vielen Bereichen Arm und Reich aus Sicht der Chancengleichheit der jungen Generationen Sollte der Klimawandel dramatische Folgen haben werden die Konflikte deutlich zunehmen
49. Infrastrukturen (Straße/Schiene/Luft), Arbeitsmarkt (Fach- und Führungskräfte/Einwanderung/Bildung)"
50. Ökonomie versus Ökologie, Verzicht versus Wachstum noch nicht gelöst. Hinzu kommen digital divide, Privatsphäre versus Kollektivinteressen (Wohlstand, Ressourcen)
51. 1) Muss eine Lösung spielen im Sinne von neuen, viel kleineren Reaktoren, die sicher sind, jedoch auch dezentral für Energie sorgen könnten. Die Entwicklung dieser Technologien kommt derzeit gut voran, Deutschland wird hierbei völlig umgangen, da grundsätzlich feindlich eingestellt zur Grundtechnologie 2) Alte Meiler müssten weiter am Netz bleiben, um Stabilität zu haben sowie die Elektrizitätsforderung der kommenden Jahre zu unterstützen. Würde Ausbau regenerativer Energien nicht blockieren, sondern eher möglich machen (Verteilen von Infrastrukturaufbau über die Jahre ermöglichen)
52. Behindert!
53. Konflikte zwischen Bewahrern und Veränderern
54. Schere zwischen arm und reich schließen
55. Weniger 'schwarz-weiß'-Denken in D, wir müssen mehr Kompromisse und Interimslösungen entwickeln und zulassen!

# Antworten: Frage 2A - Zielkonflikte

Welche Zielkonflikte könnten den Diskurs im Deutschland im Jahr 2045 prägen? Über welche Fragen könnte im Jahr 2045 engagiert gestritten werden? Beispiel: Muss die Atomenergie angesichts überlappender Krisen doch eine Rolle beim Klimaschutz spielen oder behindert dies dauerhaft den Ausbau regenerativer Energien?

56. 1. Klimaschutz durch Umdenken der Gesellschaft: Konsumverzicht oder weiter alles auf Wachstum? 2. Meinungsfreiheit vs. Meinungseinschränkung: Welches Verhalten / welche Meinung ist noch systemkonform? 3. Wahlrechtsreform wird weiter diskutiert werden: Wie viele Volksvertreter braucht das Land? 4. Wirtschaft vs. Menschenrechte: Wie weit dürfen Unternehmen noch Geschäfte mit despotischen / diktatorischen Staaten betreiben? 5. Wie radikal darf das Eintreten für Klimaschutz sein? Sind Klimaaktivisten wie die Letzte Generation gesellschaftsfähig oder sollten wir doch besser an einer besseren Aufklärung und Kommunikation bzgl. Klimaschutz und Maßnahmen arbeiten und die breite Gesellschaft zum Mitmachen motivieren? 6. Frieden schaffen nur noch mit Waffen? Wird Krieg wieder gesellschaftsfähig? 7. Mobilitätswende (mit weniger Autos) oder weiter auf eine nahezu rein Autogetriebene Mobilität setzen?
57. kurzfristige effekthaschende Politik vs. an einem Zielbild abgeleitete Politik und Kommunikation
58. Wer darf knappe Rohstoffe und knappe Energie nutzen? Wer darf die Umwelt zu welchem Grad verschmutzen und/oder ausbeuten und zu welchem Preis? Welche Generation darf wie viel der Einnahmen des Staates nutzen (Rente, Geld für Bildung, Schuldenabbau)?
59. 1. Welche Rolle spielt menschliche Arbeitskraft? Brauchen wir menschliche Arbeitskraft noch? 2. (Hoffentlich wird es dazu nicht kommen) Wer ist schuld am Kollaps des Weltklimas, an den Hungerkrisen, Hitzewellen, Dürreperioden, etc. und den damit verbundenen Krisen für die Bevölkerung? Wie werden wir mit den damit bevorstehenden Flüchtlingsströmen umgehen?
60. 'Bio-Deutsche' vs. den 'Rest': Deutsche first. Nicht die Politik, genauer das Parlament entscheidet, sondern wirtschaftlich Mächtige hebeln Gesetze aus. Die Technologieoffenheit führt im Rahmen begrenzter Zeitfenster zu einen unstrukturierten Durchwursteln, langfristige Strategien (China oder Indien) setzen sich durch, s. Solarindustrie oder Battersfertigung oder das freie Spiel der Kräfte (USA am Bsp. IRA). Besitzansprüche, Subventionsmentalität und Gesetzes- und Verordnungsdschungel be- oder verhindern stringendes Handeln und führen in einer nicht mehr diskursfähigen Medienöffentlichkeit zum nachhaltigen Vertrauensverlust in demokratische Institutionen mit verheerenden Folgen.
61. Können Generationenkonflikte angesichts des vorangeschrittenen Klimawandels erfolgreich gelöst werden?
62. Wohlstand vs. Klimaschutz - 'Was ist ein gutes Leben?' - Reduzierter Konsum / geringes (kein?) Wachstum vs. überbordende Sozialausgaben - Bereitschaft der 'Elite' Verantwortung zu übernehmen und den eigenen Lebensstil anzupassen - Nationaler Ambition vs. globale Zwänge (z.B. wenn andere Ländern weiterhin dem exponentiellen Wachstumsgedanken folgen, aufrüsten etc.)?
63. Frage falsch gestellt. Es geht hier um basale gesellschaftliche Werte, zB Toleranz. Wie wird das gelebt, etwa im Konflikt mit einem Islam, der Frauen unterdrückt. Ist das Instrumentarium zur Vermittlung dieser Werte ausreichend vorhanden?
64. Welche Ziele besitzen höchste Priorität? Wirtschaft, Klima, Wie wird das Wasser gerecht verteilt? Welchen Anteil an Grund und Boden müssen für die Ernährung vorgehalten werden?
65. Wachstum oder Klima- und Umweltschutz

# Antworten: Frage 2A - Zielkonflikte

Welche Zielkonflikte könnten den Diskurs in Deutschland im Jahr 2045 prägen? Über welche Fragen könnte im Jahr 2045 engagiert gestritten werden? Beispiel: Muss die Atomenergie angesichts überlappender Krisen doch eine Rolle beim Klimaschutz spielen oder behindert dies dauerhaft den Ausbau regenerativer Energien?

66. Zielkonflikte sind klassisch Interessengruppenbasiert: Qualität der Einkommensarbeit, Verteilung des allgemeinen Äquivalents (vulgo Knete), Nationalbewusstseinskonflikte (gepusht durch Lobbygruppen), Bedürfnismanipulation durch Werbungsknechte, milieutypische Divergenzen (s. Sinusstudie). Also insgesamt die typischen Manipulationsfelder und Instrumentarien. Mit erhöhtem Techniklevel werden die Aneignungsmechanismen raffinierter. Der Regulierungsapparat des Staates ist mehr und mehr gefordert, die Verteilung des Sozialproduktes insbesondere. Summa summarum: alles beim Alten, nur verschärft. Insbesondere die Viertländersituation erfordert globale Interventionen, die Notwendigkeit von internationalen Netzwerken und deren Effizienz ist so eine Auflage der friedlichen Koexistenz, wobei die Durchdringung der Interessen neuartige Lösungsmuster bzw. durchsatzkräftige Zusammenarbeit erfordert.
67. Wie gelingt konservativen Kräften in der Gesellschaft eine neue Zukunftserzählung?
68. Migration vs. Identitätskrise, Klimaschutz vs. Über-Wohlstand, Gemeinwohl vs. (vermentliches) Recht auf Reichtum, Politiker\*innen die nur reden, statt zu handeln, Klimarettung vs. Vorbereitungen auf den Klimanotstand
69. Welche Grenzen der individuellen Freiheit sind zu akzeptieren im Rahmen der Verwirklichung eines gesellschaftlichen Zieles der Klimaneutralität (z.B. Mobilität vs. CO2 Reduktion)? Wo sind die Grenzen des Kapitalismus in Bezug auf Entlohnung von Arbeit oder z.B. der Sicherstellung der Finanzierbarkeit gesellschaftlich relevanter Aufgaben oder der Vorgaben an die Wirtschaft für das Ziel der Klimaneutralität?
70. Ganz mechanistisch könnte ich postulieren, dass wenn wir zwischen 1990 und 2015 'globalisiert' haben und nun 'deglobalisieren', dann wir disch zum Ende des Betrachtungszeitraums das Pendel wieder in Richtung Internationalität schwingen. Vielleicht auch eher (aber hier spricht die persönliche Hoffnung aus mir).
71. Wie kann Klimaneutralität am besten erreicht werden? Z.B. durch Marktanreize zur Entwicklung innovativer Technologien und Wirtschaftswachstum oder durch De-growth?
72. Implementationsgröße: Bürger- vs. Unternehmensgetragene Wenden, neue Besitzverhältnisse der neuen Wirtschaft
73. Klimaschutz und Wirtschaftswachstum Akzeptanz von Klimaschutz versus Verhinderung von Kipppunkten Freiheit versus Sicherheit
74. Dialog der Generationen, Alternative zum Generationenvertrag

# Antworten: Frage 2B - Äußere Einflussfaktoren

Die Entwicklung Deutschlands bis zum Jahr 2045 hängt auch von externen Einflüssen ab. Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten dieser externen Einflussfaktoren?

1. wirtschaftliche Abhängigkeit Deutschlands von tlws. 'nicht-demokratischen' Regimen - die Rolle der USA in Europa und der Welt - die Rolle der afrikanischen Staaten und ein möglicher 'Aufbruch' Afrikas
2. Ja, China. Naturkatastrophen wegen Klimaänderung, - Überschwemmungen, Mangel an Essen wegen Klimaauswirkungen.
3. Die Fortschritte oder Stagnation in der globalen Abrüstung. Globale Herausforderungen wie Armutsbekämpfung und Bildung für alle. Frauen- und Kinderrechte international. Internationale Klimapolitik!
4. Die Entwicklung in Russland.
5. der Migrationsdruck aus dem globalen Süden und die damit zunehmenden kriegerisch geführten Konflikte die Versteppung der Welt bei gleichzeitiger Zunahme von klimatischen Katastrophen das Gelingen einer Aufklärung i.S.v. Kant in allen Ländern der Erde, insb. in den politischen Kasten der Kampf um knappe Ressourcen
6. Klimawandel, Artensterben, Ressourcenkämpfe zwischen Staaten, demografischer Wandel, starke Einwanderung
7. Wichtigster Einflussfaktor ist das Verhältnis zu den USA sowohl wirtschaftlich als auch ökonomisch. Dies wird im Wettbewerb USA - China für Deutschland und die EU besonders problematisch
8. Für sich einstehen und nicht immer erst für die anderen
9. the rise of Africa + Latin America, Multipolarität, Russland möglicherweise bedeutungslos geworden, Systemstreit weniger zwischen Kommunismus/Kapitalismus, sondern eher Weltanschauung und zurück zu Religionskriegen.
10. Die Innovationsfähigkeit bisher unbeachteter Länder und Regionen.
11. Die globale Kräfteentwicklung, die Völkerwanderungen - das haben wir schon seit Jahrtausenden, wenn auch nicht in diesem Umfang, der Zugang zu Rohstoffen, die hier fehlen
12. Der Systemwettbewerb mit China ist 2045 m.E. längst entschieden.
13. Umweltkatastrophen (Trockenheit und Wassermangel, Überflutungen und bisher ungekannte starke Stürme) - gestörte Lieferketten - mehr Nationalismus statt Globalität
14. Wetterextreme (Sturm, Hitze, Starkregen) in DE - Klimaflüchtlinge - Verlagerung internationaler Machtverschiebungen (Asien, Afrika ...) - Risiko des Bedeutungsverlusts internationaler Organisationen und Zunahme nationalstaatlicher Abkommen
15. Konflikte im Pazifischen Raum. Nahostkonflikt. Europäische Spaltung zwischen Autokratien und Demokratien
16. Der Druck kommt von den planetaren Grenzen. Bis jetzt ist noch nicht klar, welches System das geeignetere wäre, um mit multiplen Krisen umzugehen. Sofern der Fokus tatsächlich auf Lösungen liegen würde, die gesamtgesellschaftlich getragen werden können, wird sich die Systemfrage insofern gar nicht stellen. Wir benötigen mehr Interesse für die großen systemisch identifizierten Leverage Points, unabhängig von anderen Ländern. Erst wenn wir selbst Lösungen haben, können wir von anderen fordern.

# Antworten: Frage 2B - Äußere Einflussfaktoren

Die Entwicklung Deutschlands bis zum Jahr 2045 hängt auch von externen Einflüssen ab. Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten dieser externen Einflussfaktoren?

17. geopolitische Situation (siehe ScMI-Szenarien) demographische, ökologische und ökonomische Verhältnisse in Afrika (wg. Migration, wirtschaftl. Kooperation) verstärkte Konkurrenz um Rohstoffe (u. a. Konflikte um Tiefseebergbau)
18. Was passiert in Afrika
19. \* die Globalisierung verlangt einen vernünftigen Mix an Unabhängigkeit und Kooperation \* die steigende Inflation schafft Unzufriedenheit, weil es damit wirtschaftliche Unterschiede deutlicher werden
20. Bedeutungsverlust der USA
21. Autoritarismus
22. Klimawandel mit Extremwetterereignissen/steigenden Temperaturen/stärkerer Trockenheit/weitere Pandemien/,...; globale Konkurrenz zwischen China, USA und Russland und sich daraus ergebende 'Handelskriege'
23. Wenn wir vom Wettbewerb der Systeme sprechen, stehen wir zwischen den Extrempositionen freiheitlicher Ausrichtungen und diktatorischer Ausrichtungen. Der momentane Wettlauf ist insgesamt auf ausbeuterischer Ressourcenvernichtung beider Systeme ausgerichtet: die Landgrößen Staaten haben situativ einen etwas längeren 'Ressourcen- atem'! Über kurz oder lang werden sich auch ihnen dieselben Probleme stellen, vor denen wir in Deutschland stehen (oder sie erkennen, dass sie in ähnlicher Lage sind). Von daher stellt sich die Frage generell nach der Überlebensfähigkeit des Homo Sapiens! Die indianische Weisheit: 'Erst wenn der letzte Baum gerodet (unsere sind gerade am sterben), der letzte Fluss vergiftet, werdet ihr feststellen, dass man Geld (kurzfristige Gewinne) nicht essen kann' gilt international.
24. **Klimawandel**
25. Einwandungspolitik // -Fachkräftemangel durch unverständliche Regelungen bei Zuwander:innen // - Digitalisierungsdruck // -Bildungswettbewerb etc.
26. Wasserknappheit, völkerwanderungen aufgrund lebensfeindlicher werdendem Klimata
27. Der Systemwettbewerb besteht darin, dass Deutschland fast keine auf gleichen Level ernst zu nehmenden Konkurrenten hat. Wir sind nur ein Kleistaat in Europa, aber unsere Rivalen setzen auf Masse statt Niveau und dadurch bleiben wir nach wie vor überbewertet. Eine Änderung dieses Zustandes ist nicht vorhersehbar, aber sie mag unerwartet und abrupt geschehen.
28. Aufstieg Chinas, Wirtschaftlicher Aufschwung in Afrika, Gelingt es der USA eine neue 'grüne' Wirtschaft aufzubauen?, weltweite Effekte der Klimakrise
29. Die Ausweitung der BRICS+ Länder. Diese werden auf der Basis einer multipolaren Weltordnung ihren Einfluss in Asien, Afrika und Lateinamerika ausweiten. Im Jahr 2045 spielt die ökonomische Musik in Asien und Afrika. Westeuropa und Nordamerika, die sich aufgrund ihrer 'Werte' und Sanktionen immer weiter abgeschottet haben werden, spielen international nur eine Nebenrolle.
30. China, Pandemien, Klimaeffekte, Migrationsbewegungen
31. Der Verlust industrieller Kernindustrien, die Transformation vom Exportweltmeister zum Land mit einem Handelsbilanzdefizit wird die Interessenlage der BRD fundamental verändern, auch wenn die herrschende politische Klasse dies zu ignorieren versucht. Lässt sich die politische Elite von den USA in eine Konfrontationseskalation mit China treiben, wird das eine wirtschaftliche Katastrophe für die BRD. Man kann nur hoffen, dass wir wieder wie einst zu Zeiten von Brandt, Bahr, Genscher, Schmidt und Kohl rational denkende aussenpolitische Entscheidungsträger haben werden und nicht 'werteorientierte' und 'feministische' Kreuzzügler:innen, die meinen, am deutschen Wesen müsse die Welt genesen.

# Antworten: Frage 2B - Äußere Einflussfaktoren

Die Entwicklung Deutschlands bis zum Jahr 2045 hängt auch von externen Einflüssen ab. Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten dieser externen Einflussfaktoren?

32. Weltpolitische Rahmenbedingungen wie wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung und daraus resultierende Migration und Engpässe an Ressourcen.
33. Zusammenhalt der EU Erhalt der Meinungsfreiheit (auch technologisch)
34. Klimawandel generell - Extremwetterereignisse, Flucht/Vertreibung Abhängigkeit in den Lieferketten
35. Sonne, Regen und Wind! Der Rest ist mehr eine Frage der inneren Haltung von Menschen.
36. Flucht & Migrationsbewegungen die nach D einströmen bei gleichzeitiger Abwanderung der Unternehmen in Billiglohnländer
37. Chinesische Technologie-Führerschaft (tatsächliche oder der Wunsch danach) Russische (Cyber-)Kriminalität Indische Beteiligung an (bislang westlich dominierten) Bündnissen (Wirtschaft, Militär, etc.) Einsatz von Energie und Klima-Zertifikaten (CO2, etc.) Bündnis Russland - China - Indien
38. Der Konkurrenzkampf zwischen den USA und China bringt Deutschland in einen Zwiespalt: Weiter (wirtschaftlich) mit China kooperieren oder mit den USA. Es wird wohl zwei Lager innerhalb der deutschen Wirtschaft (und damit auch der deutschen Politik) geben: Eine Pro-China- und eine Anti-China-Pro-USA-Fraktion.
39. Geopolitische Entwicklungen, Umweltfaktoren. Zusammenarbeit vs Rechtsruck in Europa. Kräfteverlagerung – China als Großinvestor auf dem afrikanischen Kontinent. Innovationsdruck im Bereich Green tech
40. Beziehung China-USA, Beziehung der EU-Mitglieder zwischen West- und Osteuropa, Entwicklung der Exportnachfrage an Deutschland, Migrationsgovernance auf Ebene EU - Staaten Afrikas und Nahost.
41. Einfluss von Russland und Amerika
42. wachsende weltweite Konflikte um Ressourcen, Informationen, Einflussphären
43. Sinkendes Akzeptanz der Demokratie als politisches System
44. Multikrisen und geopolitische Ignoranz.
45. Geopolitik aller Großmächte. Zunehmender Protektionismus, da die messbaren Vorteile durch den Freihandel schwinden.
46. Migration Klimawandel Unsicherheit
47. Klima Rohstoffe inkl. Arbeitskräfte Wirtschaftskraft Dritter und damit Rückgang unserer Bedeutung
48. Lieferantenkettensorgfaltsgesetz
49. Verhältnis USA - China - Russland - Indien. Obwohl es gegenwärtig keineswegs so aussieht: Verstärkung weltgemeinschaftlicher Ansätze bzgl. Ressourcen, Energie, Ökologie, Klimawandel, Biodiversität.
50. 1) Krieg und Frieden in Europa (Rückkehr zu Abschreckung und damit hochpuschen der Verteidigungsfähigkeit steht wieder im Mittelpunkt) 2) Wirtschaftliche Kräfte der Welt und wie sie durchgesetzt werden und welche Rolle hierbei Europa spielt (wirtschaftliche Machtblöcke sowie deren Verhalten) 3) Vorhandensein von kritischen Materialien (seltene Erden..) müssen in Europa geschürft werden, z.B. für Batterien... (man war bisher zu bequem, es kam ja alles billig von China, Russland..., wir haben nicht mal gesucht, ob es in Europa Möglichkeiten gäbe und entdecken jetzt, dass wir zuhauf welche haben???)
51. Der Systemwettbewerb in allen Wirtschaftsbereichen, weil Deutschland auf dem Feld der zusammenhängenden Informationsströme, die europäisch-nachhaltig anzulegen sein sollten, versagt. Die Industrie will das nicht, die Kontrolle über die Menschen zu verlieren, also kommt D keinen Schritt nach vorn. Das heißt, die negativ angelegten globalen Systeme werden die Oberhand gewinnen, was der Industrie nichts ausmacht, aber die Gesellschaft verliert. Die Demokratie wird es in 50 Jahren nicht mehr geben, wenn wir beim Umbau der Systeme versagen.

# Antworten: Frage 2B - Äußere Einflussfaktoren

Die Entwicklung Deutschlands bis zum Jahr 2045 hängt auch von externen Einflüssen ab. Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten dieser externen Einflussfaktoren?

52. Wettstreit von Autokratien mit Demokratien
53. Nationalismus
54. "Wirtschaftlicher Wettbewerb mit China, Indien, nationale Interessen der USA und Russlands, nationale Interessen, innerhalb der EU (Ungarn, Italien, Frankreich, Polen, Frankreich)
55. 1. Welche Folgen hat der Klimawandel bzgl. Zustrom von Klimaflüchtlingen (dieser wird in den nächsten Jahren zunehmen). Was bedeutet dies für die innere Sicherheit, wenn die Integration an vielen Stellen (schon heute) nur mangelhaft funktioniert? 2. S. Antworten 2 C
56. Schwindende Demokratie in den USA, China stärkste Weltmacht, von Eigeninteresse der Mitgliedsländer gesteuerte Europa
57. Klimamigration nach Deutschland. Systemwettbewerb zwischen freier Marktwirtschaft und Planwirtschaft.
58. 1. Die Situation mit der Klimakrise
59. Der demographische Wandel in Afrika, der ungelöste Nahost-Konflikt, die Herausbildung neuer - auch temporärer - Machtblöcke bzw. -konstellationen, gefördert durch den Krieg in der Ukraine und einem auch durch massiven Fehlverhalten geschwächten Westen, eine UNO der es in dieser Phase nicht gelingt neue Entscheidungsstrukturen jenseits des Vetorechts zu entwickeln, die Erosion der Demokratie in Ungarn, in Serbien, Polen, Italien, ggf. Frankreich, auch in Finnland, Schweden und auch in Sachsen oder den USA.
60. Eine zentrale Rolle dürfte die zukünftige Entwicklung der Europäischen Union spielen - ein stärkeres Zusammenwachsen von einzelnen Ländern innerhalb der EU kann die Position von Europa im Wettbewerb zwischen den USA und China stärken. Angesichts der immanenten Klimakrise ist globales Handeln zwingend erforderlich.
61. Diese Frage halte ich für zentral wie oben bereits mehrfach erwähnt. China ist da sicher ein dominanter Faktor sowohl wirtschaftlich als auch militärisch. Das kann zudem Auswirkungen auf Deutschlands Zugang zu Rohstoffen haben. - Auch die USA sind mit Fragezeichen versehen, was wenn z.B. Trump die nächste Wahl gewinnt oder De Santos, was nach Meinung meiner amerikanischen Freunde noch bedenklicher wäre, weil er ähnliche Ansichten hat, wie Trump aber deutlich intelligenter ist. - Neben den Schwergewichten und den Gefahren eines Kriegs um Taiwan stellt sich zudem die Frage, welche Rolle Deutschland in einer multipolaren Weltordnung spielt, i.e. wenn es nicht 'nur' um die Vorherrschaft von China oder USA geht, sondern sich auch kleinere Blöcke und häufig wechselnde Allianzen bilden.
62. Der wichtigste Klimawandel. Dann Aufrechterhaltung internat Rechtsordnung = UN-System. Drittens eine Weltwirtschaft, die nachhaltig abläuft
63. Welche geopolitischen Zonen setzen sich durch. Werden Partnerschaften um jeden Preis aufrecht erhalten?
64. Ressourcenknappheit in Europa

# Antworten: Frage 2B - Äußere Einflussfaktoren

Die Entwicklung Deutschlands bis zum Jahr 2045 hängt auch von externen Einflüssen ab. Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten dieser externen Einflussfaktoren?

65. Was heißt Systemwettbewerb mit China. Das „Abendland“ profitiert von China und China vom „Westen“. Ich habe im Rahmen meiner professoralen Tätigkeit an der Akademie Tianjin und Shanghai viele Studenten „besohlt“. Diese jungen Leute wollen es wissen. Provokation und konstruierte Überheblichkeit sind nicht zielführend. Die spezifische Kulturgeschichte lässt sich nicht auflösen in einem axiologischen Brei. Der Bahr'sche Duktus „Wandel durch Annäherung“ hat etwas konvergenzlerisches, ist aber allemal besser als Pufferstaaten zu verheizen oder per fingierter Anlässe Gesellschaften (s. Irak) zu vernichten. Kurz: Das Feld für die intelligente und beiderseitig nützliche Annäherung von Systemvertreterstaaten ist die quasi unendliche Aufgabe. Man könnte in diesem Zusammenhang auch die Rolle von Kunst, Kultur, Musik thematisieren. Angesichts des heuchlerischen Eifers bei der Verdammung russischer Dichter (Beispiel Puschkin) und Künstlern ist das durchaus auf der Tagesordnung. Ich bin heilfroh, dass die Scouts noch nicht Schostakowitsch und Prokofjew auf die Abschlusliste gesetzt haben. Vielleicht sollte man Lehrstühle für angewandte Hasskultur einrichten (ist natürlich zynisch intendiert).
66. Erosion des Modells westlicher Demokratien weltweit
67. Führungsanspruch Deutschlands in einer Welt, die sich zunehmen genervt fühlt, Weltkrieg, Europäischer Zerfall nach einer Selbstbedienungsphase der Nationen, Streit USA-China
68. Internationale Sicherheit und Zusammenarbeit // Wachsender Nationalismus im Gegensatz zu internationaler Kooperation // Machtpolitik der großen Blöcke USA / Europa / China / Indien / Russland und der daraus entstehende, und den Frieden gefährdende politische Systemwettbewerb // Ausnutzung wirtschaftlicher Übermacht zur Stärkung imperialer Interessen am Beispiel China
69. siehe Themis Foresight-Analyse 'Europas Wirtschaft in einer neuen Weltordnung'. aufstrebende Nationen im 'globalen Süden', China ist zu eng. Ausrichtung der EU (welche Vision kann sie entwickeln, bzw. wird es sie noch geben)? Spaltung der Gesellschaft usw.
70. Beziehungen zu China, den USA und Russland, die Auswirkungen des Klimawandels (einschließlich Umgang mit Klimaflüchtlingen und der Schuldfrage/Forderungen nach Ausgleichszahlungen, die zunehmend durch Länder im globalen Süden an Industrieländer gestellt werden könnten), technologische Entwicklungen und deren Chancen und Risiken
71. (Ent)polarisierung von Weltmachtblöcken, Entwicklung in Indien, geistige Reifestufen
72. Zusammenbruch der Demokratie in der USA Rechte Regierungen Machtstreben Chinas Digitalisierung zerstört Privatsphäre
73. Solidarität in Europa, Expansionspläne Russlands, Klimawandel und Fluchtbewegungen aufgrund diverser Faktoren



# Antworten: Frage 2C - Störereignisse

Gibt es aus Ihrer Sicht bestimmte Ereignisse, die bis zum Jahr 2045 eintreten könnten – und mit denen eine massive Veränderung der gesellschaftlichen, politischen oder wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands verbunden wäre? Welche Ereignisse könnten dies sein?

1. Rückzug der USA aus der aktiven Außen- und Sicherheitspolitik in Europa
2. Atomkrieg, Migrationswelle, Bürgerkrieg in die USA
3. Klimakatastrophen wie Überschwemmungen, Hitze, Dürre und Artensterben. Das Erstarken extrem rechter Parteien und Gruppen international. Kriege.
4. Der Zusammenbruch Russlands bzw. seine weitere Entwicklung zum 'Schurkenstaat'.
5. Beibehaltung der derzeitigen Klimapolitik (sie führt direkt in die Deindustrialisierung, den Verlust der internat. Wettbewerbsfähigkeit, in die Verarmung, die Staatspleite und letztendlich Unregierbarkeit.
6. politischer Niedergang oder Zerfall der 'Player, die aktuell als die wichtigsten wahrgenommen werden (China, Russland, USA, EU) und damit Destabilisierung der aktuellen Welt'ordnung' Eintreten ökologischer Degeneration unserer Welt aufgrund des Überschreitens von Kippunkten und damit verbundenen chaotischen Folgeprozessen Entdemokratisierung und damit verbunden extremistische Ausrichtung von wesentlichen Playern wie z.B. den USA
7. Wichtigste Wildcard-Szenario ist ein offener Konflikt zwischen China und USA wegen einer militärischen Invasion in Taiwan. Dies hätte massive wirtschaftliche, soziale und ökologische Auswirkungen. Ein Auseinanderfallen von Europa (z. B. Europa der 2 Geschwindigkeiten) wird mit zunehmender finanzieller Belastung realistischer. Eine neue Finanzkrise ist ein Szenario mit hoher Wahrscheinlichkeit. Eine neue Pandemie ist denkbar. Vor allem sollte auch ein Szenario betrachtet werden wo durch einen regionalen Konflikt (Beispiel Syrien) eine neue Flüchtlingswelle ausgelöst wird
8. Ohne Entgegenkommen kein Abkommen
9. davon haben wir ja schon viele im Workshop in Berlin diskutiert... Asteroideneinschlag war dabei, oder?
10. Ausufernde Staatsverschuldung, Zerfall der EU, Kriege in Europa.
11. Dem Beispiel der Umfrage pflichte ich bei. Zu befürchten ist ferner, weil schon möglich, die Beeinflussung von Wahlen bis hin zum Verlust demokratischer Strukturen. Ein 'heißer' Krieg.
12. Wenn wir als demokratische Gesellschaft in der Bewahrung unserer Lebensgrundlagen versagen, könnte es auch in Deutschland innenpolitisch zu einer stark autoritär/totalitären Bewegung kommen, welche die Demokratie als Versagensrezept sieht und dem Beispiel erfolgreicher Überwachungsstaaten wie z.B. China nacheifern will.
13. Kriege weltweit und in Europa - Antidemokratische Einflüsse - weitere Pandemien
14. Migrationswellen aus unbewohnbaren Gebieten im globalen Süden
15. Übergewicht der rechtspopulistischen Regierungen in Europa (Frankreich, Spanien ...) bringen den Zerfall der EU mit sich - Pandemien/Zoonosen, die gefährlicher sind als Covid 19 könnten DE vor noch größere Herausforderungen stellen - Next-Level-Terrorismus - Verseuchung von Trinkwasser, Blackout ... - beschleunigtes Artensterben und in der Konsequenz Lebensmittelknappheit in DE (Bestäubung von Pflanzen ...)
16. Immer wieder aufflammen von Kriegen z.B. Russland versus Natoländer. Autokratien setzen sich in immer mehr westlichen Staaten durch

# Antworten: Frage 2C - Störereignisse

Gibt es aus Ihrer Sicht bestimmte Ereignisse, die bis zum Jahr 2045 eintreten könnten – und mit denen eine massive Veränderung der gesellschaftlichen, politischen oder wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands verbunden wäre? Welche Ereignisse könnten dies sein?

17. Planetare Grenzen - Wasserkrisen, Versorgungskrisen aufgrund von Missernten und neuen Pandemien, Hitzewellen sofern wir keine resistenten politischen Bürger-Beteiligungsstrukturen und glaubwürdige Informationsstrukturen aufgebaut haben, wird sich dies auch in gesellschaftlichen, politischen oder wirtschaftlichen Krisen ausdrücken.
18. Zerfall Russlands (und wer verfügt dann über die Atomwaffen) extreme Populisten an der Macht Taiwankrieg (oder auch nur Konflikte im Südchinesischen Meer) globale Ernährungs- und Energiekrise (u. a. wegen Phosphatmangel) der eine oder der andere Kipppunkt im globalen Klimasystem kippt wirklich
19. Noch deutlichere Auswirkungen des Klimawandels
20. \* weitere kriegsähnliche Konfliktsituationen, möglicherweise durch fortschreitende Radikalisierung von einzelnen Ländern \* größere zerstörerische Naturereignisse wie Dürren, Stürme etc.
21. Naturkatastrophen
22. Zerfall der EU, Zerfall der westlichen Strukturen kriegerische Auseinandersetzungen um Taiwan
23. neue Pandemien, Klimawandel, Handelskriege zwischen/mit USA, China, Russland
24. Zukunftsvisionen bzw. Kaffeesatzlesereien sind problematisch. Der 'Weltengang' wird von so vielen Faktoren beeinflusst, dass es unmöglich ist, gewisse Ereignisse zu prognostizieren. Die Erhaltung des Friedens ist abhängig von der zukünftigen weltweiten Verteilung der Ressourcen. 'Man darf sarkastisch feststellen, dass es dem Menschen gelungen ist, die Distanz zum Mond zu überwinden, er aber immer noch daran scheitert, zu seinem Mitmenschen zu gelangen' (Josef Rattner). Dass es immer noch vor Hunger sterbende Menschen in Armenregionen gibt, andere durch Kriege
25. **Klimawandel.**
26. USA wechseln von Globalisierung hin zu einem geschlossenen System (Nordamerika only) aufgrund zunehmender Rohstoffabhängigkeit oder Bürgerkrieg. Niedergang des bisher etablierten Demokratieansatzes aufgrund zunehmender Verdummung großer Teile der Bevölkerung
27. Ich halte Deutschland für das Land, das sich angesichts eigener schlimmer Erfahrungen und dem schlechten Beispiel anderer Länder am meisten einem neuen Faschismus verweigern wird, auch wenn er von Rechten, Pseudlinken und Ökofaschisten auf die eine oder andere Weise vorangetrieben wird
28. Ja: Der komplette und umfassende Zusammenbruch Deutschlands. M. E. ergibt sich nur dann eine Chance auf einen umfassenden Politik- und Systemwechsel. Dieser dürfte mit größter Wahrscheinlichkeit sämtliche Klimaschutzmaßnahmen einstellen bzw. rückgängig machen.
29. China vs Taiwan, Klima-Kipppunkte, Donald Trump u.a. II, Indien vs Pakistan, Pandemien, and. medizinische Krisen (Resistenzen u.a.)
30. Kann in Deutschland etwas Ähnliches geschehen wie aktuell in Israel? Werden Diktatoren militärisch versuchen, ihren Einflussbereich auszudehnen?

# Antworten: Frage 2C - Störereignisse

Gibt es aus Ihrer Sicht bestimmte Ereignisse, die bis zum Jahr 2045 eintreten könnten – und mit denen eine massive Veränderung der gesellschaftlichen, politischen oder wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands verbunden wäre? Welche Ereignisse könnten dies sein?

31. Sehr vieles - Niedergang der Demokratie in westlichen Ländern (etwa USA), große Kriege oder Umweltkatastrophen und resultierende Migrationsströme, Zerstörung gesellschaftlichen Zusammenhangs durch Konzentration von ökonomischem Kapital bei wenigen ....
32. Zerfall der EU Machtübernahme einer undemokratischen radikal-ökologischen Gruppe Zusammenbruch der Sozialsysteme durch Überschuldung Zusammenbruch der Energieinfrastruktur durch Missmanagement, Sabotage oder Unfall Zusammenbruch der Geburtenrate Zusammenbruch des monetären Systems nach Vertrauensverlust
33. Steigende Tendenz zum Nationalismus, schwindende Akzeptanz von politischen Institutionen. Klimakatastrophen sind zu Fluchtbewegung führen - steigende Zahl an Geflüchteten, instabile Wirtschaftslage, weitere Zoonosen
34. Wo soll man da anfangen? Es droht ein globales Multi-Organ-Versagen und vermutlich werden wir Krisen erleben, die wir uns weder in ihrer Form noch im Ausmaß hätten zuvor ausmalen können.
35. Ausweitung des Krieges Russland/Ukraine
36. Insbesondere (aber nicht nur) russische (Cyber-)Angriffe auf Infrastruktur, westliche Gesellschaft Soziale Unruhen aufgrund von Klima-Auswirkungen (Katastrophen), auch international internationale Wirtschafts-Spionage Korruption und Cyber-Kriminalität
37. Weitere Pandemien (durch Zoonosen) sind wahrscheinlich.
38. Deutschland wird von CDU und FDP regiert. Die aktuellen Kriege verdichten sich zu einem Megakrieg. Soziale Spannungen werden extremer, Glaubenssätze ändern sich. Umweltkatastrophen aus denen wir nichts lernen werden zum Problem. Entwicklungen, die die Demokratie untergraben. Ein Geoengineering Experiment geht schief. Nach Covid kommt die nächste Pandemie – und die nächste – Klimawandel bedingte Krankheits Ausbrüche geben unserem Gesundheitssystem den Rest und Sekten/Extremisten gewinnen an Fahrt.
39. eine weitere Pandemie die wirtschaftliche Abschottung als politische Gegenmaßnahme auslöst. Cyberattacke, die Berlin, Paris, Brüssel für mehrere Tage lahmlegt. Wahlerfolg der Rechtsnationalisten in Frankreich und Austritt aus der EU. Putsch mit folgendem Bürgerkrieg in Russland
40. Atomangriff
41. die Entwicklung der USA zu einem autoritären Land (zu 2B?) James Bond-artige Manipulations-, Sabotage- und Terrorszenarien massivsten Ausmaßes - ohne dass noch klar zwischen staatlichem und 'privatem' Terrorismus zu unterscheiden wäre (auch zu 2B?)
42. Zunahme Umweltkatastrophen in Deutschland
43. Globale Wirtschaftskriege.
44. Dass die AfD die nächste Landtagswahl in Thüringen gewinnt und die CDU dann wie damals Ole von Beust in Hamburg mit den Rechtspopulisten ein Bündnis eingeht. Letzteres im Übrigen, ohne sich bis heute bei den Hamburgern zu entschuldigen.
45. Klimawandelbedingte katastrophale Ereignisse von bisher nicht vorstellbarem Ausmaß.
46. Klimakatastrophen Weitere Kriege - Nato gegen 'andere'
47. Die Veränderung der globalen Lieferketten durch COVID (zum Beispiel das Schließen von Häfen in China) hat einen Vorgeschmack gegeben, was möglich ist. Der zumindest temporäre Zusammenbruch der (deutschen) Wirtschaft wie wir sie kennen und damit der gesicherten täglichen Versorgung an Gütern des täglichen Bedarfs - durch Störereignisse im Finanzsystem, Lieferketten-System, Kriege, oder Naturereignisse - hat für mich eine 60% Wahrscheinlichkeit und wird uns damit zu einem Neuaufbau zwingen.

# Antworten: Frage 2C - Störereignisse

Gibt es aus Ihrer Sicht bestimmte Ereignisse, die bis zum Jahr 2045 eintreten könnten – und mit denen eine massive Veränderung der gesellschaftlichen, politischen oder wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands verbunden wäre? Welche Ereignisse könnten dies sein?

48. Mangelnde und falsche politische Entscheidungen in Deutschland
49. Verstärkter Rückfall in nationale Interessen.
50. 1) Wirtschaftskrieg zwischen USA / China 2) Lage in Nordkorea / Taiwan (würde auf extreme Art und Weise nur für 1-2-3 Jahre eine Rolle spielen) 3) Niedergang der EU könnte kommen, wenn weiterhin der gemeinsame Konsens nicht gesucht wird und an einem Strang gezogen wird Hierfür wären u.a. dezentralere Strukturen notwendig in den Ländern, um größer zu denken (Bsp. Bildungssystem auf EU-Ebene und wir haben noch in jedem Bundesland andere Strukturen und es wird auch extrem dafür gekämpft, obwohl wir z.B. während Corona gesehen haben, dass die Länderebene eigentlich nur ausführend, nicht definierend sein darf)
51. Der Wettbewerb, wer in einer digitalen Gesellschaftsform führend oder zumindest unabhängig-resilient wird, wird auf Deutschland als Import aufgedrängt werden, da wir die Fähigkeit nicht besitzen, auf der wunderbaren Rechtssicherheit aufbauend eine neue Gesellschaftsdynamik mit Positivismus zu entwickeln, denn die Industrie ist einfach zu mächtig, um jede Konkurrenz zu ihrer Dominanz entstehen zu lassen.
52. Naturkatastrophen in kürzeren Zyklen
53. Kriege und Klimakatastrophen im tropischen Gürtel
54. Auseinanderdriften der EU, Fortsetzung der russischen Expansionspolitik, Regierungswechsel in den USA, Ausweitung der chinesischen oder/und indischen Gebietsansprüche, noch gravierendere Klimaveränderungen
55. 1. Klimawandel erhöht Zustrom von Klimaflüchtlingen (dieser wird in den nächsten Jahren zunehmen). Was bedeutet dies für die innere Sicherheit, wenn die Integration an vielen Stellen (schon heute) nur mangelhaft funktioniert? 2. Abwanderung von Unternehmen ins Ausland wegen steigender Energiepreise und fehlender Fachkräfte (Fachkräftemangel) – Innovationskraft wird sinken, Landkreise verarmen wegen ausfallender Gewerbesteuern 3. Lieferkettenprobleme werden weiterwachsen, da der Kampf um die Rohstoffe global zunehmen wird. 4. Klimaziele werden krachend verfehlt, da viel geredet und beschlossen wird, aber nur wenig davon umgesetzt wird – daher wird es einen Fokus auf Klimaanpassung statt Klimaschutz geben (müssen) 5. Neue Pandemien wie Corona werden erneut einen Stillstand in der Gesellschaft bewirken – weil der Lerneffekt aus 2020-2022 gleich Null sein wird 6. Einbruch des Rentensystems wegen extremer Überschuldung des Landes: Vielleicht gibt es Unruhen wie in Frankreich (Gelbwesten)? 7. Blackouts wegen unzuverlässiger Energieversorgung könnten zunehmen – sinkendes Vertrauen in den Staat
56. USA kein verlässlicher Partner, Chinas aggressive Expansionspolitik (annektier Taiwan,...) mit Russland als Verbündeter -> erhebliche Handelsbeschränkungen mit China
57. Dritter Weltkrieg. Naturkatastrophen großen Ausmaßes. Weltwirtschaftskrise. Putsch in den USA. Starker Nationalismus in den USA.
58. 1. Die Klimakrise entfaltet sich mit voller Gewalt, wie es von WissenschaftlerInnen seit langer Zeit vorhergesagt wird. 2. Atomare Kriege (Indien vs. China, Indien vs. Pakistan, Russland vs. NATO, Nordkorea vs. Südkorea/USA, China vs. Taiwan/USA, Iran vs. Israel/USA)
59. Der Tod der Bienen, gefolgt von einer neuen Pandemie und Überschwemmungen, Wassermangel und massiven Stromausfällen. Solche Ereignisse können einzelne oder wie in Fukushima im Verbund auftreten. Sie überfordern, wenn der IPCC Recht haben sollte, weil sie vermehrt auftreten sollen, die Reaktionsmöglichkeiten von Staaten und können auch damit zu sozialen, ökonomischen und politischen Kippunkten werden.
60. Ein Angriffskrieg von China auf Taiwan könnte den Anpassungsdruck auf internationale Institutionen, außenpolitische Strategien und Sicherheitsarchitekturen massiv erhöhen.

# Antworten: Frage 2C - Störereignisse

Gibt es aus Ihrer Sicht bestimmte Ereignisse, die bis zum Jahr 2045 eintreten könnten – und mit denen eine massive Veränderung der gesellschaftlichen, politischen oder wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands verbunden wäre? Welche Ereignisse könnten dies sein?

61. Extreme Klimaereignisse - Substantielle Migrationsbewegungen - fortschreitende Desinformation, fake news, Polarisierung und dadurch ungebremsster Aufstieg von rechtsnationalen Kräften (z.B. AfD in Deutschland), - Schwelender Konflikt mit Russland / Einsatz von Atomwaffen - Substantielle globale Finanzkrise - KI läuft aus dem Ruder - Eine weitere, schlimmere Pandemie
62. Die Frage nach dem Schwarzen Schwan, nebbich. Natürlich kann es zum globalen Internet.-Kollaps kommen
63. Kriege, Hungersnöte, Dürren, Naturkatastrophen, Pandemien
64. Kriege in Europa
65. Hier fehlt mir die Aussagekompetenz. An einen Atomkrieg wage ich nicht zu denken. Wahrscheinlich nimmt die Trift zwischen arm und reich zu, da die Fluchtwege (vulgo Betäubungsinstrumentarien) die schlechten gestellten Schichten komfortabler werden und im Gegenzug die Profilierungsmöglichkeiten für die habituell besser Ausgestatteten stimulierender werden. Für die Ambitionierten wird es lustvoller, da die technisch-organisatorischen Spielzeuge (z. B. KI) für den homo ludens eine gesteigerte Aneignungsstimulanz bieten.
66. Ungarischer Weg / rechtsnationale Regierung in mehreren Schlüsselstaaten der EU, neue Achse China-Brasilien (bzw. Andere Schwellenländer)
67. Der Wohlstand der Deutschen ist aufgebraucht, die EU ist Geschichte, die Welt ist wieder in Blöcke zerteilt
68. Kriegerische Auseinandersetzungen zur Durchsetzung imperialer Machtinteressen (z.B. Russland in Europa, China in Taiwan) Handelskriege oder Abriegelung des internationalen Warenverkehrs Extremer Nationalismus (Beispiel: Brexit)
69. Bis 2045 werden die osteuropäischen autoritären Herrscher (Orban, Kaczynski, Borissow...) alle nicht mehr an der Macht sein. Wird der Osten der EU eine Vision einer modernen demokratischen, inklusiven EU formulieren? Wird die EU bestehen oder zerfallen? Wird es einen Bürgerkrieg in den Verienigten Staaten und mglw. auch UK geben? Wird es eine Revolution in Russland geben? Wird die Xi-Bürokratie in China in sich selbst zusammenfallen? Was entsteht daraus? Refomriert sich die KP aufs Neue? Wird es einen neo-Tinanamen geben?
70. Blackout der Energieversorgung. Daher ist ein breites Spektrum an Energiequellen sinnvoll. Insbesondere das Potential der Geothermie ist noch lange nicht ausgeschöpft und abschließend beforcht.
71. Atomare Katastrophe, vorzeitiges Erreichen von Kippunkten und nicht mehr aufzuhaltene katastrophale Folgen, ein durch KI verursachter Super-GAU
72. das große Tier- und Pflanzenaussterben.
73. Klimawandel Ernährungsrisiken Flüchtlingswellen Krieg Dürren
74. Atomwaffen werden eingesetzt

# Antworten: Frage 2D - Mutmacher

Welche positiven Entwicklungsmöglichkeiten halten Sie für realistisch? Was macht Ihnen Mut, wenn Sie an die Entwicklung Deutschlands bis zum Jahr 2045 denken?

1. Viele Leute verstehen, das die Klima eine wesentliche Thema ist, was verlangt das die soziale und ökonomische Strukturen grundsetzlich ändern müssen, um Gesellschaftliche Katastrophen in der nächste 30-40 Jahre zu vermeiden
2. Der Feminismus. Das vermehrte Bewusstsein in der Gesellschaft für die Bedeutung von psychosozialer Versorgung. Der Abbau von Hierarchien in manchen Bereichen. Die Digitalisierung und damit bessere Beteiligung auch internationaler Randgruppen oder unterdrückter Menschen. Eine bessere und breitere Information über internationale Zustände. Der zunehmende Wunsch nach Gemeinschaft und die Bereitschaft, sich in Gemeinschaften zusammen zu schließen, Wohnprojekte oder ähnliche Keimzellen zu gründen. Bessere Beteiligung aller Bürger\*innen an politischen Prozessen.
3. Erstarken und Wirksamwerden von Bewegungen wie FFF oder der 'letzten Generation'.
4. DE kann sich nur dann positiv entwickeln, wenn die Energiewende rückgängig gemacht wird - je schneller, desto besser. Dafür dürfen die Grünen nicht mehr in der Regierung sein.
5. die Selbstermächtigung zivilgesellschaftlicher Akteure für die Transformation (z.B. Fridays for Future und viele weitere) die Vielzahl diverser Akteure, um auch soziale Innovationen und neue Paradigmen zu befördern (z.B. Abkehr von der Gewinnorientierung und dem Primat des Kapitals) die Vielzahl an Geschichten des Gelingens im Heute und im Gestern
6. Wichtigster Mutmacher für mich sind technologische Durchbrüche mit denen die Folgen des Klimawandels reduziert werden. Von der Politik erwarte ich nur weitere Störereignisse. Auch zivilgesellschaftliche Akteure sehe ich eher als Risikofaktoren (z.B.. Querdenker, rechtsnationale Gruppierungen usw.)
7. Entropie - immer wachsend
8. Die Heranwachsenden von heute wachsen komplett digital auf - das könnte tatsächlich endlich Produktivitätsgewinne mit sich bringen in ein paar Jahren und Jahrzehnten. Außerdem stärkere Foresight-Ausrichtung von Unternehmen und Politik das lässt hoffen, dass weniger in Shareholder-Logiken gedacht wird
9. Zunahme der Zahl politisch aktiver Bürger, besserer Zugang zu Bildung, weniger funktionale Analphabeten
10. Wenn sich das die Bundesregierung und die Länderchefs zu eigen machten, das könnte so gut werden... Leider fürchte ich für meine Enkelkinder...
11. Das Beispiel der Ukraine macht mir Mut, was eine Gesellschaft erreichen kann. Wenn wir mit dem Mut der Ukrainer:innen handeln würden, können wir unsere Probleme in Deutschland bewältigen.
12. junge Klimaaktivisten - Sharing Communities - Innovationen, die auf eine soziale und sichere Gesellschaft einzahlen (Roboter für einsame Menschen, Energiegewinnung durch Sonne/Wind...) - Programme wie 'Demokratie leben'
13. Wir haben eine wertvolle Infrastruktur.
14. junge Klimaaktivist\*innen - Ansätze auf lokaler Ebene, die experimentieren und Kommunen lebenswerter machen; Menschen, die bereit sind, mal die Regeln zu brechen bzw. außen vor zu lassen und neues zu wagen
15. Die kommenden Generationen, die Veränderungen mit eintragen

# Antworten: Frage 2D - Mutmacher

Welche positiven Entwicklungsmöglichkeiten halten Sie für realistisch? Was macht Ihnen Mut, wenn Sie an die Entwicklung Deutschlands bis zum Jahr 2045 denken?

16. Wir haben bessere Steuersysteme, d.h. dass vor allem Reiche für ihre hohen CO2 Fussabdrücke zahlen müssen und auch für das soziale Wohl besteuert bzw. zu Abgaben gezwungen werden. Wir haben Überbrückungs-Infrastrukturen für Studierende/Menschen in Transition aus allen Ländern aufgebaut, damit sie ihr Wissen und Kompetenzen einbringen können. Wir haben intergenerationale und interdisziplinäre Teams in jeder Organisation, die für bessere Ökosystem-Lösungen sorgen. Wir haben eine funktionierende digitale Infrastruktur, die es den Bürger:innen ermöglicht, sich zu informieren und sich persönlich in Prozesse einzubringen und zur Transformation beizutragen.
17. Die Politik setzt sich Ziele und verwirklicht diese; Ende des Lavierens, Austarierens, Balancierens. weiterhin hochgradig leistungsfähige und international wettbewerbsfähige Wirtschaft Beschleunigung von verwaltungstechnischen Verfahren
18. The Kids are alright
19. Die nächste Generation hat so viel gute Ideen, die die Welt tatsächlich etwas besser machen würden: z.B. schlaue Pfandsysteme gegen Wegwerf-Produkte, umweltfreundliche Materialien, die Plastik ersetzen, Reinigungsmaschinen für die Meere....). Das macht mir Mut!
20. Stärkung von feministischen Perspektiven (z.B. Außenpolitik)
21. zunehmende Werteorientierung der jungen Generation
22. die junge Generation, die für ihre Ideale auf die Straße geht; die vielen positiven Beispiele die sich im kleinen (einzelnen Kommunen, Unternehmen,...) bereits zeigen; dass 'grün' inzwischen sowohl zum Marketing genutzt wird als auch im Bankensektor angekommen ist; dass der Ukrainekrieg den Umbau auf erneuerbare Energien deutlich beschleunigt hat
23. Ich versuche durch Präventionsmaßnahmen an Schulen und sonstigen Institutionen Aufklärung und Verhaltensideen zu vermitteln, die in diese Richtung gehen (Zivilcourage). Wir sollten aufpassen, dass der alte missionarische Spruch: 'am deutschen Wesen soll die Welt genesen' nicht überbewertet wird. Demut ist eine Tugend, die eine starke psychische Grundlage braucht! Wir brauchen weniger 'herrschen'! Zu sagen 'Hier herrscht Freiheit' ist immer ein Irrtum oder auch eine Lüge: Freiheit herrscht nicht. (Zitat Erich Fried). Insoweit muss es 'Fried-licher' zugehen! Wie immer, stirbt die Hoffnung zuletzt! Da ich noch hoffend bin, beteilige ich mich an dieser Aktion!
24. **Es gibt Menschen in der Verwaltung, die Missionsorientierung verstanden haben. Es sind halt nur zu wenige.**
25. wir haben grundsätzlich was es braucht: top-Universitäten, schlaue Köpfe, Geld, dieses historisch bedingte Gefühl das Land der Dichter und Denker zu sein
26. Jedes Jahr ist CSD und alle können kommen und keiner muss und das ist politischer als der Mummenschanz Ewiggestriger
27. Es gibt eine Bewegung hin zu mehr langfristig planender und steuernder Aktivität des Staates auf das Wirtschaftsgeschehen. Kulturell sind viele Menschen bereit für grundlegenden Wandel und würden mit anpacken. Wir haben ein hohes Bildungsniveau und eine breite Infrastruktur für Innovationen - die müsste nur stärker missionsorientiert genutzt werden.
28. Aktivierung der erfolgreich Ausgewanderten, die in ihren Zielländern gut etabliert und vernetzt sind, für den Wiederaufbau des zusammengebrochenen Deutschlands

# Antworten: Frage 2D - Mutmacher

Welche positiven Entwicklungsmöglichkeiten halten Sie für realistisch? Was macht Ihnen Mut, wenn Sie an die Entwicklung Deutschlands bis zum Jahr 2045 denken?

29. Wohlstandsgewinnen weltweit, Bildungszuwachs weltweit, Diskussion von Diskriminierungen wie Rassismus, Homophobie, Transphobie uä
30. Das ist bereits in vollem Gange und läuft in Frankreich, den Niederlanden, Grossbritannien, den USA, Italien und vielen anderen Ländern ab: die tiefgreifende und irreversible Delegitimierung einer politischen Klasse und ihrer Projekte, die die Interessen der normalen, arbeitenden Bevölkerung längst aus den Augen verloren hat und dies auch gar nicht für ein Problem hält.
31. Zuwachs an Bildung, Erkenntnis und Einsicht in geteilte Werte, ungeahnte soziale und technologische Innovation (etwa bei der Behandlung schwerer Krankheiten).
32. Zunehmende Kritik an Selbstbereicherung und Korruption staatsnaher Akteure  
Zunehmende Ablehnung deutscher Sonderwege bzw. nationaler Alleingänge (Atomausstieg, ungesteuerte Migration durch Missbrauch der Asylsysteme, Verbot von Gentechnik)
33. Zivilgesellschaftliches Engagement, Technologie
34. Permakultur, Commoning und die Vermittlung von Bedürfnissen und Bedarfen via Internet
35. dass es neben 76 % desinteressierten und kurzdenkenden emotionsgesteuerten Menschen noch interessierte und nachdenkende Menschen gibt
36. die regionale Selbstversorgung (beispielsweise mit Strom, Lebensmitteln und weiterem) werden weiter zunehmen und immer mehr akzeptiert werden / einen immer höheren Stellenwert in der Gesellschaft bekommen.
37. Einführung des bedingungslosen Grundeinkommens  
Stärkung des Gemeinwohls (Gemeinwohl-Ökonomie)  
Harmonisierung von Digitalisierung / KI und dem Bedarf menschlicher Arbeit  
vernunftgesteuerte Nutzung des Individual-Verkehrs, insbesondere Pkw standardmäßig autofreie Innenstädte zwei Schritte näher an Warp-Antrieb und Teleportation  
Abgeschlossene Sanierung der Deutschen Bahn - pünktliche Züge  
Kostenloses WLAN für alle und überall :-)
38. Durch den demografischen Wandel wird die derzeitige de facto Mehrheit von CDU/CSU+FDP+AfD (die dank der SPD sich auch in der Ampelkoalition durchsetzen kann) durch eine weltoffene, diversitätsfreundliche, sozialökologische Mehrheit abgelöst. Entsprechende Positionen, die sich derzeit vor allem / nur bei Grünen + Linken finden, werden mehrheitsfähig.
39. Permakultur  
Agroforest, Wertschätzung von Biodiversität, neue Formen der Ernährung (weniger Fleisch), sozialer Zusammenhalt steigt durch gemeinschaftliche Tätigkeiten, neue Generation vertritt andere Werten, weniger Wohlstandsdenken. Mental Health und Wellbeing sind große Themen in der Gesellschaft. Diversity wird gelebt.
40. Gemeinschaftliche Rückbesinnung auf den besonderen Wert des politischen Systems in Deutschland, dass zwar sehr langsam, dafür aber nachhaltig stabilisierend für unsere Gesellschaft ist.
41. erneuter Fall des 'eisernen Vorhangs' mit einer nachhaltigeren daran anschließenden internationalen Sicherheitsarchitektur. Klimaambitionen der Ampel-Regierung (hart streitend, aber in kleinen Schritten voran gehend).
42. Starke Genossenschaften und Vereine
43. Wenn es gelingt, die nachhaltige Transformation zu einem Erfolgsmodell zu gestalten (also Klimaanpassung bei weiterhin aufrechtzuerhaltendem ökonomischem und sozialem Gleichgewicht), könnte dies auch eine Initialzündung für eine zunehmende Gemeinwohlorientierung unserer Gesellschaft sein. Das kann aber nicht isoliert für D funktionieren, sondern muss im globalen Kontext erreicht werden



# Antworten: Frage 2D - Mutmacher

Welche positiven Entwicklungsmöglichkeiten halten Sie für realistisch? Was macht Ihnen Mut, wenn Sie an die Entwicklung Deutschlands bis zum Jahr 2045 denken?

44. Vielfalt und Diversität in der Gesellschaft wird positiv erlebt Umweltbewusstsein ist normal und wird nicht weiter als 'Verbot' wahrgenommen
45. Demut und Zurückhaltung - also der Bonner Geist. Etwas mehr Bescheidenheit und Nüchternheit würde uns guttun.
46. Das skandinavische Vorbild, das nicht weit weg ist und zeigt, wie viel man mit Zuversicht erreichen kann.
47. Basisdemokratie
48. Die Kraft kollektiven Zusammenhaltes und gemeinsamer Visionen
49. Gemeinsam können wir sehr viel erreichen - Miteinander statt alleine insbesondere auch Jung und Alt sowie Arm und Reich. Grenzen abbauen kann funktionieren Politisch auch gemeinsam - Deutschland alleine ist zu klein.
50. Dieser Fragebogen hier macht mir echt Mut! Es sind auch für meinen Geschmack 'die richtigen Fragen', die sonst keiner stellt. Ich habe den Prozess, den Ihr hier vorhabt, noch nicht durchdrungen. Aber wenn sich diese Haltung des Fragens, Forschens, Entwickelns mit dem Potenzial und den konkreten Möglichkeiten der D2030 Community verbindet, könnte das ein echter Mutmacher sein! Ansonsten machen wir Inkubatoren Mut wie mein lokaler Hub [www.gruenhof.org](http://www.gruenhof.org) oder die Treiber von 'Collective Action' für die Kreislaufwirtschaft u.a. <https://projecttogether.org>
51. Menschen, die etwas erarbeiten und realisieren wollen wie in dieser Initiative
52. Hoffnung als handlungsleitendes Motiv. Rückgang des Populismus und nationaler Interessen.
53. 1) Viele Menschen engagieren sich nach wie vor 2) Europa / Deutschland hat enormes Potential, nach wie vor. wir müssen es nur nutzen bzw. gut organisieren, dass wir es nutzen (s.o. Ihre Anmerkung. passt dazu)
54. Die Vision der kleinen dilb GmbH ist der Mutmacher für Deutschland.
55. Dass mehr und mehr Menschen spüren, dass es ohne Zumutungen und eigenes Engagement nicht gehen wird.
56. Gute statt schlechte Nachrichten kommunizieren, Rolle der Medien definieren und kontrollieren
57. bisherige Stabilität der demokratischen Kräfte
58. 1. Klimaschutz: Zahlreiche Unternehmen erkennen, dass z.B. klimafreundliche Produktion ein Vorteil im Kampf um Fachkräfte sein wird (Erhöhung der Attraktivität) – Die Energiewende könnte gelingen 2. Technologien werden schnell weiterentwickelt, alternative Energieformen werden günstiger und damit massenkompatibler – Akzeptanz in der Gesellschaft steigt 3. Zunehmendes Engagement von Bürgern: Citizen Science-Projekte dürften weiteren Zulauf bekommen (weil man auch als Einzelner oder kleine Gruppe etwas bewirken kann) 4. Fokus auf Regionalität wird zunehmen, und damit die Abhängigkeit von globalen Lieferketten sinken. 5. Immer mehr Menschen engagieren sich in der Initiative D2030 und denken und wagen mehr Zukunft!
59. ...siehe leider keine realistischen Verbesserungen...
60. erfolgreiche Entwicklung grüner Technologien und deren globale Ausbreitung. Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts aufgrund der Klimakrise.
61. :C
62. Krisen führen Menschen zusammen. Globale Krisen könnten den Blauen Planeten missionsgetrieben tatsächlich in einer neuen Sicherheitsarchitektur zusammenwachsen lassen.
63. Nicht-staatliche Akteure könnten ihre jeweilige Marktmacht nutzen, um schneller als die Politik Lösungen im Angesicht der Klimakrise umzusetzen.

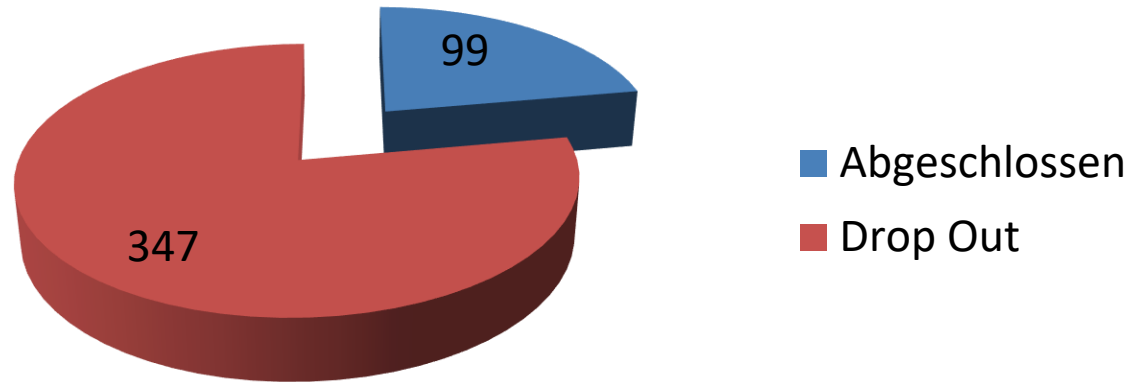
# Antworten: Frage 2D - Mutmacher

Welche positiven Entwicklungsmöglichkeiten halten Sie für realistisch? Was macht Ihnen Mut, wenn Sie an die Entwicklung Deutschlands bis zum Jahr 2045 denken?

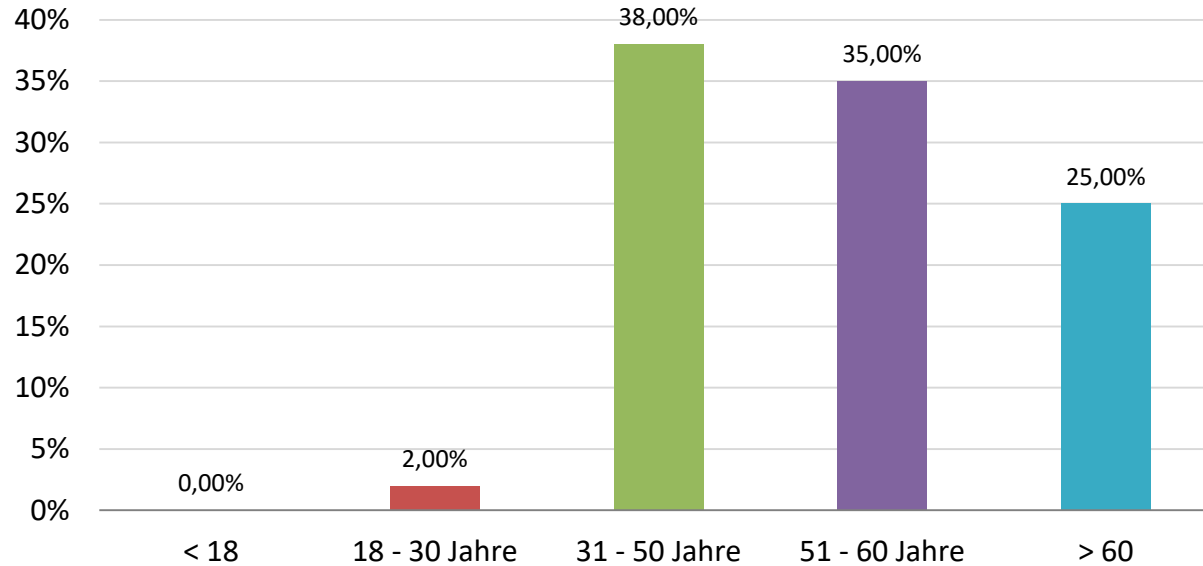
64. Real and tangible change is in the air' - Immer mehr Menschen verstehen, dass es so nicht weitergehen kann. Auch gut ausgebildete Menschen, die bereits mit dem Wandel im eigenen Leben begonnen haben, sich von ihren corporate jobs abwenden, sich finden, Initiativen ins Leben rufen etc. Damit steigt die Qualität der 'Wandelbewegung'. - Verwerfungen bergen Chancen: Auch wenn davon auszugehen ist, dass sich die Situation zunächst weiter destabilisieren wird und Krisen in immer kürzeren Abständen auftauchen, bringen diese Verwerfungen eben auch Bewegung in die Sache. Früher oder später wird ein Tipping Point erreicht sein und immer mehr Menschen werden sich anschließen, die Zukunft gemeinsam zu gestalten. - Ich bin mir bewusst, dass es auch anders ausgehen kann, aber grundsätzlich optimistisch (doom aware, but optimistic anyway).
65. Greta Thun erg und ihre Klima Bewegung der Jugend, die aus sich heraus entstand. Sowas hatte ich auch von Laudatio Si (Papst Franziskus), ein Mindshift in einer der größten Gruppierungen des Planeten, ist aber bei den Katholiken nicht passiert. Vielleicht schafft es der Dalai Lama
66. Not macht erfinderisch. Die Transformationsnotwendigkeit wird erkannt und vehement aufgenommen.
67. Resilienz der Gesellschaft
68. Mut macht die deutsche Kultur- und Philosophie-Erbpflege sowie die technisch-technologische Tüftlerneigung, ich denke dabei nicht nur an die Schwaben
69. Politisierung junger Generationen
70. Überleben in kleinen Strukturen möglich, vorhandene analoge Kompetenzen nach digitalem Supergau, Zusammenhalt einer starke Zivilgesellschaft auch über Grenzen hinweg
71. Nutzung der Innovationskraft und Veränderungsfähigkeit der Forschung/Wissenschaft und der Wirtschaft zur Lösung unserer Probleme, wenn die Rahmenbedingungen hierfür geschaffen werden.
72. Die internationale Verzweigung Deutschlands ist tatsächlich eine positive Entwicklung. Sie entlastet die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Eliten von der 'Bürde der Führung', die sie in zunehmendem Maße nicht in der Lage sind zu geben. Somit wird der Weg frei für einen Wettstreit all der Utopien, die seit Jahrzehnten entwickelt und verfeinert werden. In einer solchen Entwicklung stecken auch Gefahren. Aber gute Zukunftsforschung kann diese antizipieren und besser vorbereitet sein, sie zu überwinden.
73. Allianz für Entwicklung und Klima: <https://allianz-entwicklung-klima.de/>
74. Positive Zukunftsvisionen im öffentlichen Diskurs, die alle Menschen an einem Strang ziehen lassen, wenn deutlich wird, dass sie eine wünschenswerte Zukunft aktiv mitgestalten können.
75. Initiativen in vielen Sektoren, Klimabewusstsein, Einfachheit der Umstellung ohne Ego, Deutschlands führender Einfluss in der EU, Lieferketten und andere Verflechtungen, Qualitätsstolz, Lerngeschwindigkeit jüngerer Generationen
76. Partizipatives Element der Energiewende mit dezentralen Machtstrukturen Transformation der Herzen Vernetzung Stärkere Emotionalisierung der Gefährdungsthemen
77. Starke Zivilgesellschaft, Ehrenamt

## Overall Survey Statistics

### Completion / Dropout

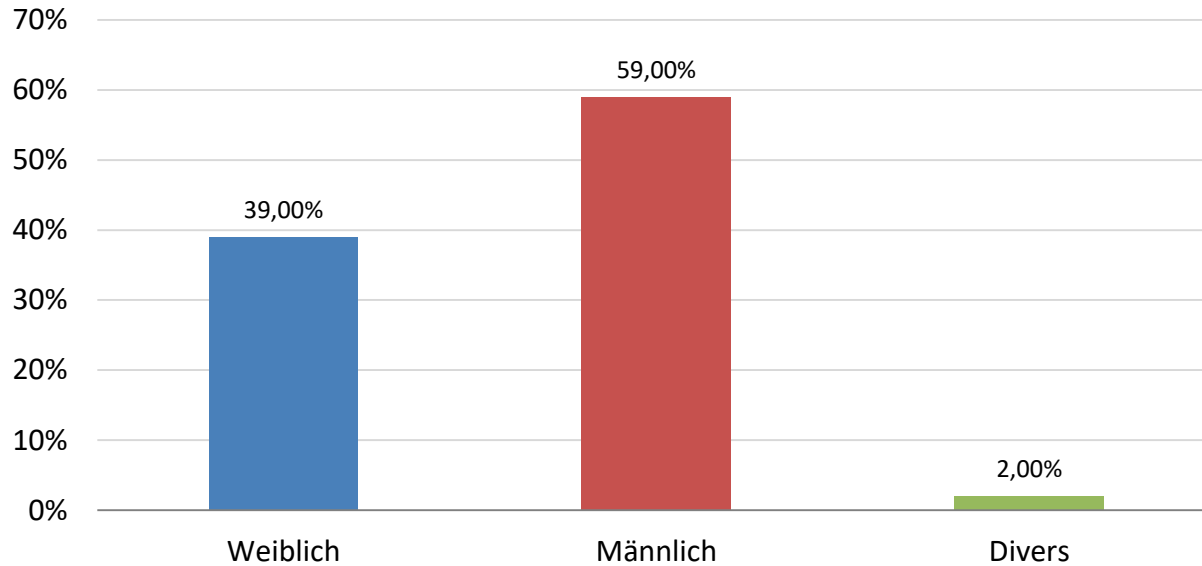


## (1) Informationen zu Ihrer Person: Alter:



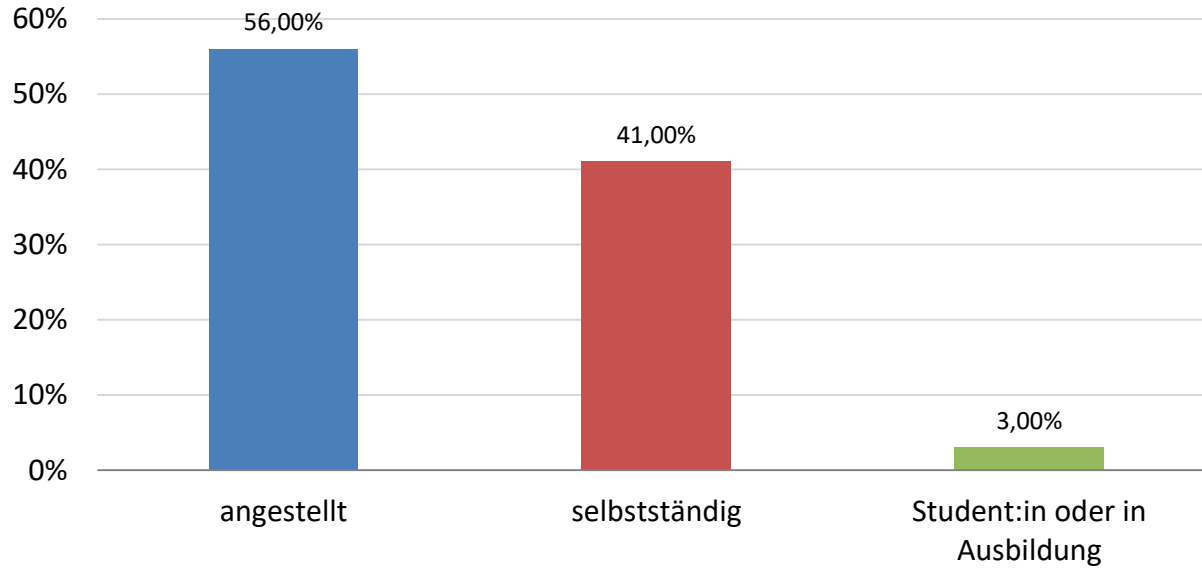
Mittelwert : 3.820 | Confidence Interval @ 95% : [3.647 - 3.993] | Standard Deviation : 0.833 | Standard Error : 0.088

# Geschlecht



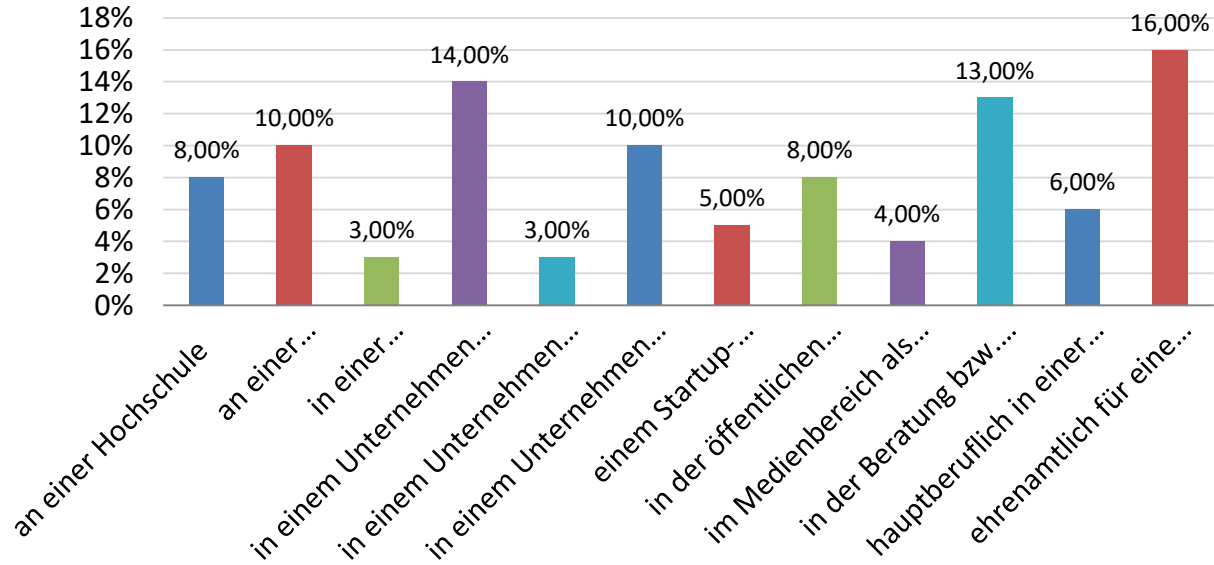
Mittelwert : 1.636 | Confidence Interval @ 95% : [1.526 - 1.747] | Standard Deviation : 0.529 | Standard Error : 0.056

## Ich bin



Mittelwert : 1.477 | Confidence Interval @ 95% : [1.357 - 1.597] | Standard Deviation : 0.568 | Standard Error : 0.061

# Ich arbeite



Mittelwert : 6.904 | Confidence Interval @ 95% : [6.227 - 7.582] | Standard Deviation : 3.709 | Standard Error : 0.346